Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 15,250.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 216. Sonnabend den 4. August 1877. 71. Jahrgang.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 5. August nur Vormittags bis ½9 Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Die **Herstellung** einer **Gas-** und einer **Wasserleitung** sowie die Anlieferung der **Thürbeschläge** zu dem **Neubau eines großen Stallgebäudes** auf dem Postwagenremisen-Grundstück in **Leipzig** sollen im Wege der schriftlichen Anbietung unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bietenden verdungen werden. Im Vorstandszimmer des Postamtes 1 in Leipzig am Augustusplatz liegen die Vertragsentwürfe zur Einsichtnahme aus. Daselbst sind auch die Anschlagsabschriften gegen Erstattung der Abschreibegebühren in Empfang zu nehmen und die Preisforderungen bis spätestens den **11. August d. J.** abzugeben.

Dresden, den 2. August 1877.

Der Kaiserliche Postbaurath.
Zopff

Bekanntmachung.

Die zwischen der Gerber- und Blücherbrücke befindliche linksseitige Ufermauer der Parthe soll nach ihrer Erhöhung mit einem 80 Meter langen eisernen Geländer versehen und soll die Herstellung dieses Geländers in Submission vergeben werden. Geeignete Bewerber zur Uebernahme dieser Herstellung wollen auf dem Raths-Bauamte die Lieferungsbedingungen einsehen, ihre Forderung in die daselbst auszuliefernden Anschlagsformulare einsetzen und letztere bis spätestens

den 13. August d. J., Nachmittags 5 Uhr,

bei dem genannten Bauamte wieder einreichen.

Leipzig, den 1. August 1877.

Des Raths Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Wegen Veränderung des Locals bleibt die **Einnahmestube** den 6. und 7. d. Mts. geschlossen.

Leipzig, den 3 August 1877.

Des Raths Finanz-Deputation.

Leipzig, 3. August.

Frau Fortuna, die sich bei den Russen zu langweilen begann, ist zur Abwechselung wieder einmal in das Lager der Türken geflogen. Die **Kriegslage scheint sich in diesem Augenblicke nicht günstig** für Rußland anzulassen. Das wird natürlich nicht anhalten; dann werden wieder die Türken ihr Theil bekommen, bis die Türkei mit ihrer zunehmenden Zerrüttung endlich der compacteren Kraft Rußlands unterliegen wird. Wir Neutralen haben wenigstens die eine Befriedigung, daß wir diesem grausamen Spiele nur schaudernd zuzusehen brauchen. Warten wir also geduldig das Ende ab und benutzen wir die jetzt wieder eingetretene Pause zu einem allgemeinen Ausblick auf die Lage.

Leute, die sehr klug sein wollen, beklagen, daß man es zu diesem Kriege kommen lassen, dessen Greuel sie, die Klugen, vorausgesagt. Sehr richtig sagt hiergegen die „Post": Das ist gerade, wie wenn eine schlimme Wunde operirt wird und unkluge Verwandte, denen die Pflege lästig ist, sagen, sie hätten vorausgesagt, was Alles aus der Wunde fließen würde. Die Pestbeule der türkischen Herrschaft über die gesegnetsten Landschaften Europas muß endlich einmal aufgeschnitten werden, wieviel verderbliches Gift auch dabei auf hoffentlich nur kurze Zeit frei werden möge. Das wird man allgemach in Europa begreifen und allseitig zugeben müssen. Aus dieser Erkenntniß erwächst für Rußland eine nicht geringe moralische Stärke. — Auch die weiteren Ausführungen der „Post" sind interessant und beachtenswerth, obwohl sie uns manchmal von einem zu weit gehenden Vertrauen auf Rußland eingegeben scheinen. „Rußland (sagen die Russenfresser) regiert selbst barbarisch, und da man den Russen bald keine Türkengreuel mehr aufbürden kann (?), so sucht man die grausame Bekehrung der sogenannten unirten Griechen in Polen und Litthauen hervor. Mag dergleichen in Rußland vorkommen, der Vergleich des türkischen und russischen Regiments ist dennoch völlig unstatthaft. Das russische Regiment, wie harter Mittel es sich gelegentlich auch bedienen mag, bildet eine regelmäßige Regierung, bei der eine menschliche Gesellschaft bestehen, arbeiten und leben kann; das türkische Regiment ist eine beständige Anarchie von Blutsaugern, Räubern und Wollüstlingen, von unwissenden, hochmüthigen Barbaren inmitten einer friedlichen und arbeitsamen, aber durch dieses Regiment völlig demoralisirten Bevölkerung. — Dieser Umstand, den keine noch so leidenschaftliche Sophistik verdunkeln kann, macht auch die diplomatische Stärke der Position Rußlands aus. Denn entweder entschließt sich die Pforte zu einem Separatfrieden mit Rußland, welcher der russischen Regierung große schutzherrschaftliche Befugnisse einräumt. Will aber die Eifersucht einiger Mächte einen solchen Separatfrieden nicht zulassen, so wird dadurch nur die europäische Sanction einer russischen Schutzherrschaft in gewissen Theilen der Türkei unvermeidlich. Man mag sich bei Bosnien mit einer europäischen Ueberwachungscommission behelfen, in der Oesterreich die erste Stimme führt, die Ueberwachung Bulgariens kann man Rußland nicht bestreiten und man muß ihm zu diesem Zweck sogar die rumänischen Etappenstraßen zusichern. — Es giebt aber noch eine dritte Möglichkeit, weitaus die beste. Das wäre, wenn Oesterreich und England einsähen, daß die Türkenherrschaft in Europa nicht mehr zu halten ist. Dann könnte Bosnien ein österreichischer, Bulgarien ein russischer Vasallenstaat werden. Wenn wir früher das alleinige Protectorat Oesterreichs über die nördliche Balkanhalbinsel befürwortet haben, so ist dieser Ausgang durch die Passivität Oesterreichs freilich unmöglich geworden. Andererseits kann die Gefahr einer mittelbaren Herrschaft Rußlands in Bulgarien gar sehr vermindert werden, wenn Konstantinopel in sichere Hände kommt. Käme es in die Hände des vergrößerten neuhellenischen Staates, so könnte selbst England bei der Abneigung des Neuhellenenthums gegen Rußlands Herrschaft ruhig sein. England erhielte dann einen hinlänglich eifrigen und gehorsamen Schützling auf den Puncten, auf die es England am Meisten ankommt. Was man auch sagen möge, das Interesse Deutschlands an der Gestaltung der Balkanhalbinsel ist kein positives. Uns können die verschiedensten Gestaltungen dort recht sein, wenn nur das negative Interesse gewahrt wird, das wir allerdings haben: nämlich, daß die Balkanhalbinsel aufhöre, ein Quell der allgemeinen Beunruhigung und ein Sitz unmenschlicher Barbarei zu sein."

Wir glauben, daß die Dinge im Orient auf eine Lösung hindrängen, die den hier gegebenen Andeutungen wenigstens sehr ähnlich sehen wird.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 3. August.

Die **französische Protestpartei im Elsaß** hat sich für die Unterdrückung des „Industriel alsacien" gerüstet, indem, nach der Mittheilung eines Pariser radicalen Blattes, „die Stadt Mülhausen" dem republikanischen Wahlcomité von Paris eine Beisteuer von einer Million Francs übersandt hat. Wenn es gilt, über die „Nothlage der Industrie" in Deutschland zu klagen, sind die Stimmen aus dem Elsaß, und nicht am wenigsten aus Mülhausen, ebenso laut, wie aus irgend einem deutschen Fabrikdistrict. Man sollte also meinen, die Million Francs hätte wohl einen die Interessen der Stadt Mülhausen näher berührenden Verwendungszweck finden können. Indeß, es ist Sache der Mülhauser Baumwollenlords, für welche Liebhabereien sie ihre Millionen ausgeben wollen. Im vorliegenden Falle haben sie übrigens der deutschen Verwaltung vielleicht einen noch größeren Gefallen gethan, als dem Pariser Comité. Eine bessere Rechtfertigung der Unterdrückung des Organs dieser Partei hätte sich der Oberpräsident v. Möller gar nicht wünschen können.

Der **deutsche Kronprinz** trifft zum Zwecke der Besichtigung der combinirten Cavallerie-Division bei Straubing am 30. August Abends in Regensburg ein, nimmt daselbst Quartier und wird am 2. September früh von dort wieder abreisen.

In **Wien** geht in militairischen Kreisen das **Gerücht, daß die Mobilmachung von sieben Infanterie-Divisionen, einer Cavallerie-Division und fünf Fuhrwesens-Escadronen unmittelbar bevorstehe.** Die vorläufigen Concentrirungspuncte derselben sind angeblich Pest, Graz und Brody. Eine Bestätigung dieser Nachricht fehlt.

Aus **Wien** meldet man der „Frankf. Ztg.": Die hiesigen diplomatischen Kreise fassen die letzten **Ministerrathsbeschlüsse** nicht im russenfeindlichen Sinne auf. Von glaubwürdiger Seite wird entschieden geleugnet, daß mit Rußland in den letzten Tagen irgendwie ein gereizter Gedankenaustausch stattgefunden hat, die österreichisch-russischen Beziehungen trügen den alten freundschaftlichen Charakter.

Gegenüber den in der Presse umlaufenden Versionen über den Zweck der Anwesenheit **Midhat Pascha's** in **Wien** ist Folgendes als zuverlässig zu betrachten: Midhat befindet sich in Wien als persönlicher Vertrauensmann des Sultans, mit welchem er sich durch die Vermittelung des ersten Secretairs desselben vor längerer Zeit ausgesöhnt hat. Die Aufgabe des ehemaligen Großveziers in Wien besteht im Wesentlichen darin, sich zu vergewissern, ob und welchen Schutz die Türkei in Wien finden würde, falls ihr durch die Verhältnisse der Friedensschluß aufgedrängt werden sollte. Eine Ermuthigung zur Fortsetzung des Krieges wird Midhat Pascha aus den in Wien gewonnenen Eindrücken schwerlich geschöpft haben.

Aus **Pest,** 2. August, wird gemeldet: Der Ministerpräsident **Tisza** empfing heute die Deputation der hier stattgehabten **Volksversammlung** und antwortete nach Vorlesung der dort gefaßten Resolution, daß eine dauernde Abhülfe der auf dem russisch-türkischen Kriegsschauplatz begangenen Greuel erst nach der Wiederherstellung des Friedens möglich sei, eine unberufene Einmischung einer einzelnen Macht könnte die Dimensionen des Krieges vergrößern. Er hoffe, daß die Zeit nicht mehr fern sei, wo den Mächten Europas die Gelegenheit geboten würde, diese Kriegsgreuel dauernd zu beenden. Die Regierung betrachte den Schutz der österreichisch-ungarischen Interessen als ihre Aufgabe, müsse jedoch auch hierbei das Gut und Blut der Nation möglichst schonen. Es sei daher nothwendig, selbst unter Besiegung der berechtigtsten Gefühle die Ereignisse nüchtern abzuwägen und die Lage und Stimmung Europas bei jedem Schritte zu berücksichtigen und nur das Ziel vor Augen zu halten, daß die Interessen der Monarchie den Ereignissen der Zukunft gegenüber unverletzt gewahrt bleiben. Die Regierung wird zu der geeigneten Zeit nicht zögern, geeignete Mittel zu ergreifen, sich aber vor jeder Uebereilung hüten.

Wie erwähnt, ist im letzten französischen Ministerrathe beschlossen worden, **Mac Mahon** zu einem neuen Gastspiel nach **Saint-Etienne** zu schicken, um auf die Arbeiter zu wirken. Ist man entmuthigt, wie der „Temps" wissen will, so ist man doch noch keineswegs geneigt, einzulenken. Dazu sind Broglie und Fourtou zu weit gegangen. Mac Mahon hofft noch immer auf einen großen Sieg; von der eigentlichen Stimmung des Landes hat er keine Ahnung; er ist in der Politik viel zu naiv, als daß er den Dingen auf den Grund sehen könnte, und soll gar nicht begreifen, weshalb das linke Centrum nicht mit ihm für die moralische Ordnung und gegen den „Radicalismus" ins Zeug gehen will. Die Zahl der Gegner des 16. Mai ist indeß sichtbar im Zunehmen. Auf der andern Seite ist die Spaltung der Bonapartisten in ultramontane, exaltirte und gemäßigt liberale Politiker eine nicht mehr zu leugnende Thatsache. Cassagnac steht zu Mac Mahon: das wird dem 16. Mai keine Rosen bringen. Louis Veuillot hat unlängst ja schon Paul Cassagnac die Hand gedrückt; beide sind würdig, Mac Mahon's Sache vor den Wählern zu führen. Je länger die Wahlen hinausgeschoben werden, desto stärker wird sich der Charakter derselben zum Kampfe zwischen dem Ultramontanismus und dem Liberalismus zuspitzen. Rouher ist Staatsmann genug, um zu wissen, daß selbst der Sieg einer Sache, die von den Cassagnacs, Veuillots, Dupanloups ꝛc. in ihrer Weise verfochten wird, dem Kaiserthum keine Zukunft verheißen würde; er scheint aber eine Niederlage des 16. Mai vorauszusehen und wahrt sich daher bei Zeiten vor Schaden.

In Great-Grimsby, Grafschaft Lincoln, ist es in Folge der stattgehabten Wahl zum Unterhause, bei welcher der liberale Candidat **Watkin** den Sieg davongetragen hatte, zu **Ruhestörungen** gekommen, welche erst durch das Einschreiten von Truppen, die in Stärke von 200 Mann vorgingen, beseitigt werden konnten.

Alle Nachrichten stimmen darin zusammen, daß die **Russen** diesmal bei Plewna eine ganz gehörige **Niederlage** erlitten haben. Das Ergebniß des blutigen Kampfes ist, daß Osman Pascha, dessen Leitung die höchste Anerkennung gebührt, im Besitz der Flankenstellung geblieben ist, aus welcher er seit dem 20. Juli bereits die russischen Verbindungen nach der Donau bedroht. Die nächsten Tage werden Einzelheiten darüber bringen, ob der siegreiche General seinen Erfolg ausgenutzt, und welche Richtung er bei der Verfolgung des Feindes eingeschlagen hat. Sein Vormarsch in der Richtung auf Bjela würde eine Cooperation mit Mehmed Ali's Armee bedeuten, welche mit concentrirter Macht sich scheinbar in den Rücken der Armee vor Rustschuk gewandt hat, eine Vereinigung an der Jantra anstrebend. Der bei Plewna und Lowatz erlittene Echec einerseits, der geschlossene Anmarsch der türkischen Hauptarmee von Rasgrad her andererseits werden zunächst die schnelle Concentration aller russischen Kräfte an der Jantra gebieterisch erheischen und bei der dann zu suchenden taktischen Entscheidung wird wieder das numerische Verhältniß eine wichtige Rolle spielen. Osman und Mehemed Ali Pascha können vereint wohl eine Macht von 100,000 Mann zur Verwendung im freien Felde in die Waagschale werfen. Dagegen haben die Russen, abgesehen von dem Krüdener'schen Corps, das momentan zur Fortsetzung des Kampfes kaum fähig sein dürfte, das 5., 12., 13., Theile des 4. und 11. Corps, sowie einige Reservedivisionen nebst den zugehörigen Cavalleriedivisionen, Schützenbrigaden, Special- und technischen Truppen, höchstens 114—116,000 Mann, wobei zu berücksichtigen, daß außerdem die Linie Nikopolis—Sistowa (durch eine rumänische Division und den Rest des 9. Corps) als Rückhalt stark besetzt ist. Freilich ist bei dieser Aufstellung schon der Wirkung Rechnung getragen, welche die eventuelle Cooperation der Rumänen (2 Divisionen ca. einige 20,000 Mann), die heute annoncirt wird, gegen den Rücken der Heeresmacht Osman's haben könnte.

Der türkische Minister der auswärtigen Angelegenheiten hat an die Vertreter der Pforte im Auslande folgende Mittheilung gerichtet: Durch mein letztes Telegramm habe ich Ihnen mitgetheilt, daß am Montag südlich von **Plewna** eine Schlacht stattgefunden hat, welche mit der Niederlage der Russen endigte. Am Dienstag Morgen nahm der Feind den Kampf wieder auf, wurde aber nach einer lebhaften Kanonade gezwungen, sich zurückzuziehen und auf dem Schlachtfelde 8000 Todte zurückzulassen. Die Zahl der Verwundeten ist noch zwei oder drei Mal so groß. Ein Wagen mit Munition, eine beträchtliche Anzahl von Gewehren und anderem Kriegsmaterial, sowie 4 Pferde sind in unsere Hände gefallen. — Ferner hat der Minister der auswärtigen Angelegenheiten den Vertretern der Pforte im Auslande folgende Mittheilung zugehen lassen: Am 30. Juli fand zwischen den kaiserlichen Truppen und den **Montenegrinern** in der Umgebung von Marmak bei **Podgoritza** ein Kampf statt. Die Montenegriner griffen zu wiederholten Malen die von unseren Truppen besetzten Stellungen an, wurden aber mit großen Verlusten zurückgeschlagen. Der Kampf währte von 9 Uhr Morgens bis 1 Uhr und endete mit einer vollständigen Niederlage der Angreifer, welche auf dem Schlachtfelde 100 Todte zurückließen; die Zahl ihrer Verwundeten ist dreifach so groß. Unsere Verluste sind verhältnißmäßig wenig beträchtlich.

Dem „Reuter'schen Bureau" wird aus Konstantinopel, 1. d., gemeldet, daß die Lavard zugegangenen Berichte die Siege der Türken bei **Plewna** bestätigen. Die Russen hätten den Angriff vier Mal wiederholt, um den Weg nach Sofia zu erzwingen. Außerdem wird ein anderer Sieg der Türken bei Eski-Zagra gemeldet, welchen Ort dieselben wieder besetzt haben sollen.

Der Sultan richtete an Osman Pascha anläßlich seines Sieges bei Plewna ein **Glückwunschtelegramm.**

Wie der „Polit. Corresp." aus Bukarest vom 1. d. gemeldet wird, begann die Schlacht bei **Plewna** am 29. v. M. 9 Morgens und dauerte ohne Unterbrechung bis zum 30. v. M. 2 Uhr Morgens. Die türkischen Truppen zählten, durch von Nisch, Sofia und Widdin herangezogene Corps verstärkt, 80,000 Mann, und nahmen außerordentlich feste Stellungen auf der dem Widfluß beherrschenden Hügelkette ein. Die russische Armee, welche aus dem Corps des General v. Krüdener, einer Division des General Schachowskoi und der Kosakenbrigade Skobeleff bestand, griff beide Flanken des Feindes an. Die Division vom Corps des General Schachowskoi vertrieb durch einen heftigen Bajonnetangriff die Türken aus drei Stellungen, konnte sich jedoch wegen des Feuers, welches von höher gelegenen Puncten auf sie gerichtet wurde, nicht behaupten. Im Centrum gelang es einem russischen Bataillon, sich für kurze Zeit Plewnas zu bemächtigen. Dasselbe wurde jedoch bald durch das Kreuzfeuer der türkischen Truppen gezwungen, sich unter empfindlichen Verlusten wieder zurückzuziehen. Auf beiden Seiten waren die Verluste sehr bedeutend; diejenigen der Russen werden auf 2000 Todte und 4000 Verwundete angegeben. — Nach einer weiteren Meldung der genannten

Correspondenz aus Bukarest haben die rumänischen Truppen am 1. d. M. an mehreren Punkten des Donauufers ein heftiges Bombardement eröffnet.

Suleiman Pascha hat nach einer türkischen Amtsnachricht am 31. v. M. die Russen bei Eski-Zagra geschlagen. Der Kampf dauerte 3 Stunden. Die Russen wurden unter großen Verlusten zurückgeworfen. Die Türken rückten in Eski-Zagra ein.

Ueber den Kampf des Corps Reouf Pascha's mit den Russen wird weiter gemeldet: Am Dienstag griffen die Russen Reouf Pascha bei Eski-Zagra an. Derselbe zog sich nach einem siebenstündigen Kampfe auf Karabourna zurück. Suleiman Pascha nahm den Kampf an demselben Tage wieder auf, schlug die Russen und bemächtigte sich wieder Eski-Zagras. Die Verluste der Russen waren bedeutend.

Die Pforte hat ferner an ihre Vertreter im Auslande folgende Mittheilung gerichtet: Die Montenegriner haben 3 türkischen Soldaten, welche in einem am 5. Juni bei Martinik stattgehabten Gefechte gefangen genommen waren, die Nase, die Ohren und die Lippen abgeschnitten. — Außerdem beobachten die Montenegriner die Bestimmungen der Genfer Convention nicht, sondern schießen auf unsere Hospitäler, auf welchen die Fahne mit dem rothen Kreuze weht und auf unsere Krankenträger, obwohl dieselben die Binde der Genfer Convention tragen. Auf diese Weise wurde auch der Arzt Ahmed Houloussi Effendi verwundet.

Zu dem Capitel der „Grausamkeiten und Greuelthaten", das gegenwärtig so reichlich ausgebeutet wird, giebt der „Times"-Correspondent in Pera einige nicht uninteressante Aufklärungen. Er behauptet, daß die „Anfertigung von Greuelthaten" geradezu ein Geschäftszweig in Konstantinopel geworden ist, und zwar mit einer Frechheit, daß, wie der Berichterstatter behauptet, ein Telegramm voll erfundener russischer Greuelthaten mit der gefälschten Unterschrift eines Correspondenten eines großen Londoner Blattes aufgegeben und nur durch einen glücklichen Zufall im letzten Augenblicke zurückgehalten wurde. Es wird eine solche Masse von Berichten begangener Grausamkeiten colportirt, daß es beim besten Willen nicht möglich ist, Wahres von Erlogenem zu unterscheiden, und sonst gewissenhafte Leute begnügen sich damit, in dieser Verlegenheit Alles für baare Münze zu nehmen. Man ist übrigens insofern unparteiisch, als den Türken nicht minder als den Russen viele Greuel aufgebürdet werden, da aber die Regierung die Berichte von russischen Missethaten ungehindert über den Telegraphendraht passiren läßt, so sind die Correspondenten viel mehr auf russische als auf türkische Grausamkeiten erpicht. Letztere müssen brieflich bis nach Syra gehen und können erst von dort sich vom Telegraphen befördern lassen, kommen also mehrere Tage später an den Ort ihrer Bestimmung. Correspondenten, so versichert der Bericht der „Times", suchen sich auch wohl die Gunst der Behörden damit zu erwerben, daß sie den Export russischer Greuel möglichst schwunghaft betreiben. Ein College hat sich erboten, in dieser Branche Alles seinem Blatte zu schreiben, was den Behörden beliebt, wenn diese ihn dafür in anderer Weise bevorzugen. Wie Fälschungen in Telegrammen, sollen auch Fälschungen in Briefen mit Hülfe der Post vorgekommen sein. — Daß viel Scheußliches begangen wird, will der Correspondent der „Times" nicht leugnen, indeß glaubt er, daß weder die russischen noch die türkischen regulären Truppen die Schuld tragen, daß vielmehr die Irregulären und die Bulgaren die Missethäter sind.

Die wachsende Anarchie in den türkischen Provinzen erschwert namentlich auch der griechischen Regierung ihre Stellung nach Außen ganz ungemein. Trotz ihrer Abmahnungen erstarken die aufständischen Symptome. Im Südwesten der Insel Kreta haben sich, wie ein „Times"-Telegramm meldet, die Sphakioten erhoben, und in Thessalien kann die Explosion jeden Augenblick erfolgen.

Aus New-York, 2. August, wird gemeldet: Die hiesigen Bürger haben einen Sicherheits-Ausschuß gebildet. In Scranton sind die Ruhestörer mit Gewalt zerstreut worden; 4 Personen wurden dabei getödtet. Bei Wilkesbarre haben die Streikenden Eisenbahnzüge angehalten. Auch an mehreren anderen Orten haben aufständische Zusammenrottungen stattgefunden. Nach der Grafschaft Luzern sind 2000 Mann Miliztruppen zur Wiederherstellung der Ordnung abgesandt worden.

---

* **Leipzig**, 3. August. Die Tagesordnung der 5. General-Versammlung des Vereins für Socialpolitik, welche am 8., 9 und 10 October in Berlin abgehalten wird, ist folgende: 7. October, Abends 8 Uhr: Freie Zusammenkunft in der Restauration des Architektenhauses, Wilhelmstraße 92—93. 8. October, Vormittags 10 Uhr: im großen Saale des Architektenhauses: Verhandlungen über die Communalsteuerfrage. Referenten: Prof. Adolph Wagner aus Berlin, Bürgermeister Ludwig-Wolff aus Großenhain, mit einem dritten Referenten schweben noch Verhandlungen. Abends: Freie Zusammenkunft in der Architektenhausrestauration. 9. October, Vormittags 10 Uhr: im großen Saale des Architektenhauses: Verhandlungen über den Handelsvertrag mit Oesterreich. Referenten: Dr. Max Weigert aus Berlin, Dr. Th. Hertzka aus Wien. Abends 6 Uhr: Festessen im großen Saale des Architektenhauses. 10. October, Vormittags 10 Uhr: im großen Saale des Architektenhauses: Verhandlungen über die Reform der deutschen Gewerbeordnung. Referenten: Prof. Brentano aus Breslau, Dannenberg aus Hamburg. Im Laufe des Vormittags werden zugleich die Neuwahlen des Ausschusses stattfinden. Abends: Freie Zusammenkunft in der Architektenhausrestauration. Das Bureau wird am 7. October von Abends 7 Uhr ab, an den folgenden Tagen von früh 9 Uhr ab im Architektenhause geöffnet sein. Dasselbe wird jede gewünschte Auskunft ertheilen, insbesondere wird dasselbe abgeben: 1) Eintrittskarten zu den Verhandlungen à 6 ℳ. 2) Unentgeltliche Eintrittskarten für die Mitglieder des letzten Volkswirthschaftlichen Congresses, welche gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarten vom Volkswirthschaftlichen Congresse an der Versammlung als Gäste theilnehmen können. 3) Karten für das Festessen am 9. October. 4) Mitgliedskarten des Vereins für Socialpolitik an Neueintretende. — So weit der Vorrath reicht, erhalten dieselben sofort die in diesem Jahre zur Vertheilung gekommenen Vereinsschriften. Briefe an das Localcomité sind an Herrn Landesökonomierath ꝛc. Dr. Hugo Thiel, Berlin W., Lützower Ufer 17, III., zu adressiren.

— Aus dem 15. sächsischen Reichstagswahlkreise schreibt man den „Chemn. Nachr." mit Bezug auf die Landtagswahl in Chemnitz (Roth contra Bahlteich): Es ist ein eigenes Schicksal für Chemnitz und Umgegend, daß die Socialdemokratie diese Gegend als ihre Domaine betrachtet, mit welchem Rechte, darüber ließe sich streiten. Daß es aber auch einmal anders kommen kann, wenn alle reichstreuen Parteien geeint und geschlossen in den Wahlkampf eintreten, dafür ist der 15. Reichstagswahlkreis ein beredtes Zeugniß. Die Socialdemokraten, an der Spitze ihr Parteiorgan, die „Ch. Fr. Pr." gestanden es damals unumwunden selbst ein, daß dieser Wahlkreis einer ihrer bestorganisirten war und noch ist und daß man es an allen menschenmöglichen Anstrengungen nicht hat fehlen lassen. Und trotzdem wurde der bisherige Abgeordnete zum Reichstag, der jetzige Candidat zum Landtag, Herr Julius Bahlteich nicht nur nicht wieder gewählt, sondern es zeigte sich zum Erstaunen aller Reichstreuen jeder Schattirung wieder einmal, was ein einmüthiges selbstloses Zusammengehen vermag. Wie bekannt, ging Herr Dr. Gensel mit einer bedeutenden Stimmenmehrheit aus der Wahlurne als Sieger hervor. Während die Socialdemokraten, Dank der Uneinigkeit ihrer Gegner, über ihre übrigen Siege jubelten, schauten sie zu dieser unverhofften Niederlage ganz verdutzt drein, um so mehr da dadurch einem ihrer rührigsten Parteigänger die Pforten des Reichstags verschlossen wurden. Möge man es in Chemnitz mit dem Besiegten des 15. Reichstagswahlkreises ähnlich machen. Mögen die Uneutschlossenen, Spaltsüchtigen, sowie die große Masse jener Faulen und Trägen nach dem Musterlande Amerika hinüberblicken, und sich an die Stelle jener Ordnungsleute, jener Milizen stellen, die dem mißleiteten Pöbel macht- und wehrlos gegenüberstanden, an die Stelle jener Eigenthümer, deren Fabriken, Werkstätten, Magazine erbarmungslos der Plünderung und den Flammen preisgegeben wurden. Noch ist es Zeit zu friedlichem Kampfe, noch ist es Zeit, zu beweisen, daß bis zur Stunde die Ordnungspartei oben auf ist, sobald sie nur will. Trotz aller Parteiunterschiede ist es Ehrensache für Alle, mögen sie Conservative, Fortschrittler, Nationalliberale oder sonstige Reichstreue sein: „Getrennt marschiren, aber vereint schlagen!" d. h. der Socialdemokratie gegenüber, muß die Loosung im schon begonnenen Wahlkampfe sein.

—r. **Leipzig**, 3. August. In der „Evangel. Kirchenztg." befindet sich ein langer Artikel aus dem Königreich Sachsen, in welchem in humoristisch und satyrisch sein sollender Art erzählt wird, wie es manchmal bei der Wahl von Geistlichen durch die Kirchenvorstände bez. durch die Gemeindebehörden hergeht. Der Artikel hat den Zweck, diesen neuen Wahlmodus lächerlich zu machen und dagegen die frühere Art der Anstellung von Geistlichen, wobei die Rittergutsbesitzer das Wahlrecht ohne irgend welche Beschränkung ausübten, zu verherrlichen. Der Verfasser des Artikels, der ohne Zweifel ein Geistlicher ist, verräth die Triebfeder seines Schmerzensrufes, indem er sich darüber beklagt, daß neuerdings durch die Kirchenvorstände eine Anzahl von Predigern angestellt worden, welche zu der Richtung des Protestantenvereins gehören. Derselben Auffassung sind wir auch schon in anderen, von evangelischen Geistlichen redigirten Blättern und bei den Berathungen in kirchlichen Versammlungen begegnet. Wir denken jedoch, daß die evangelischen Gemeinden des Landes sich nur darüber freuen können, daß ihnen eine Mitwirkung bei der Besetzung der Pfarrstellen eingeräumt worden ist und wir hoffen, daß an diesem Verhältniß durch die entgegengesetzten Bemühungen orthodoxer Geistlicher Nichts geändert werden wird. Die Zeit, in welcher ein feudaler Rittergutsbesitzer einer Gemeinde wider deren ausgesprochenen Willen einen Geistlichen aufzwingen konnte, kehrt sicher niemals wieder.

—r **Leipzig**, 3. August. Aus dem vormaligen Kurfürstenthum Hessen wird gemeldet, daß die Partei der dortigen renitenten evangelischen Geistlichen, welche unter Führung des bekannten Vilmar hauptsächlich aus politischen Gründen gegen das preußische Kirchenregiment eine feindselige Haltung beobachtete, nunmehr bis auf wenige Personen zusammengeschmolzen ist. In diesen Tagen ist wieder eins der am Meisten genannten Mitglieder dieser kirchlichen Oppositionspartei gestorben. Bei dieser Gelegenheit hat man erfahren, daß durch den Einfluß des Herrn v. Erdmannsdorff, des bekannten Mitgliedes der Ersten sächsischen Kammer, eine Anzahl jener renitenten kirchlichen Eiferer in sehr gut dot' geistliche Stellen im Königreich Sach' 'en worden sind, eine Errungenschaft, um welche die sächsische Landeskirche schwerlich zu beneiden sein dürfte.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 2 August um 8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. a. 0G. u. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Aberdeen	755,1	WNW	leicht, wolk.[1])	+12,8
Kopenhagen	—	—	—	—
Stockholm	—	—	—	—
Haparanda	—	—	—	—
Petersburg	745,7	WSW	still, hlb. bed.	+13,8
Moskau	751,6	S	still, wolkig	+15 9
Cork	765,6	NNW	schw., hlb. bed.[2])	+12,8
Brest	766,5	NNW	schw., hlb. bed.[3])	+15 0
Helder	756,5	WNW	still, bedeckt	+14,0
Sylt	754,7	NW	schw., hlb. bed.	+15,0
Hamburg	756 7	WNW	mässig, wolk.[4])	+14 2
Swinemünde	755,7	W	mässig, wolk.[5])	+13,6
Neufahrwasser	754 0	W	schwach, wolk.[6])	+16,7
Memel	751,5	W	frisch, hlb. bed.[7])	+16,1
Paris	762,3	W	schwach, klar	+15 1
Crefeld	757,5	NNW	mässig, Reg.[8])	+12 5
Karlsruhe	758,4	SO	still, bedeckt[9])	+17.0
Wiesbaden	758,6	NW	still, bedeckt[10])	+16,5
Kassel	758,4	WSW	still, bedeckt[11])	+17,3
München	760,8	W	mässig, bed.[12])	+19 3
Leipzig	758,8	W	leicht, wolkig[13])	+15,3
Berlin	757,4	WSW	still, wolkig[14])	+17,0
Wien	759,5	W	leicht, bedeckt	+20,8
Breslau	757,2	WNW	schw., hlb. bed.[16])	+19,4

[1]) See ruhig. [2]) See ruhig. [3]) Seegang leicht. [4]) Vormittags regnerisch. [5]) Gestern Gewitter und Regen. [6]) Abends starker Regen. [7]) Nachts Regen. [8]) Gestern Gewitter. [9]) Regen, Nachmittags Gewitter. [10]) Abends Regen. [11]) Gestern Gewitter mit Regen. [12]) Abends kurzes Gewitter. [13]) Nachmittags Gewitter und Regen. [14]) Nachmittags Gewitter, Abends Regen. [15]) Abends Gewitter.

Uebersicht der Witterung.

Das Barometer ist über Nordwest-Centraleuropa und Südbritannien gestiegen, sonst gefallen, ziemlich beträchtlich im Osten. Die nordwestliche, leichte bis mässige Luftströmung, welche im südlichen Ostseegebiete in eine westliche und südwestliche übergeht, hat über Nord-Centraleuropa Abkühlung hervorgebracht, die namentlich in Westdeutschland beträchtlich ist, nachdem gestern in fast ganz Deutschland elektrische Entdeckungen stattgefunden hatten. Das Wetter ist über Deutschland veränderlich, im Süden vielfach regnerisch.

Teppich-Fabriklager Bernhard Berend
Reichsstrasse 35. 1. Etage. Peter Riehter's Hof.
Tischdecken, Möbelstoffe, Gardinen.
Billige grosse Teppiche à 4 Mk. 25 Pf.
Billige Bettvorlagen à 1 Mk. 20 Pf.
Grosse wollene Decken à 3 ℳ 50 ₰.
Grosse Sophadecken à 2 ℳ 50 ₰.

Jul. Otto Meysel,
Reichsstrasse No. 3,
Ecke des Schuhmachergässchens,
empfiehlt sein
Schuh- und Stiefel-Lager
in nur gediegenem
Wiener Fabrikat.
Allen Haushaltungen, Gewerbetreibenden und industriellen Etablissements, vorzüglich der
Johannis-Vorstadt
empfiehlt sich als nahegelegene Bezugsquelle für alle in ihr Fach einschlagenden Artikel
Sternwartenstr. 15, Louis Güttner's Droguenhandl.

L. Siedmann's Flaschenbier-Geschäft,
Burgstrasse 7, liefert

25 Flaschen	Lagerbier	für 3 ℳ	
12 „	dito	„ 1 „	50 ₰
20 „	Bayerisch Bier	„ 3 „	
10 „	dito	„ 1 „	50 „

frei ins Haus.
Jede Flasche enthält ½ Ltr.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 4 Retter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.
Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu der Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. ½4 Uhr
Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 8—5 Uhr.
Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 50; Linden-Apotheke Weststraße Nr. 17 a.
Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur 2 Uhr.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
In dieser Woche verfallen die vom 30. Oct. bis 5. Nov. 1876 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.) werktägig geöffnet vom 1. April bis 30. September Vorm. von 7—12 und Nachm. von 2—6 Uhr.
Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 11 20 ₰ für Kost und Nachtquartier.
Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 51, Nachtquartier 20—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.
Daheim für Arbeiterinnen, Brauerstraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.
Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.
Zoologisches Museum im Augusteum jeden Mittwoch und Sonnabend von früh ½10—½12 Uhr geöffnet.
Pharmakognostisches Museum, Universitätsstr. 18, II., geöffnet von 1—3 Uhr.
Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle 9—5 Uhr.
Kunstgewerbe-Museum und Vorbilder-Sammlung, Thomaskirchhof 20, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. Auskunftsertheilung über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen u. Modelle an allen Wochentagen ½12—½1 Uhr.
Museum für Völkerkunde, Grimma'scher Steinweg Nr. 46, 2. Et., geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr.
Schützenhaus mit Trianongarten, dem Publikum täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 50 ₰.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

* **Centralstation** Rathhaus Durchgang, Polizei-Hauptwache.
* 1. Feuerwache Naschmarkt (Stockhaus).
* 2. „ Magazingasse Nr. 1.
* 3. „ Fleischerplatz Nr. 8.
* 4. „ Altes Johannishospital.
* 5. „ Schletterstraße Nr. 15 (5. Bürgerschule).
* 6. „ Leihhaus.
* 7. „ Wiesenstraße Nr. 9.
8. „ Neues Theater.
1. Bezirks-Polizeiwache Grimma'scher Steinweg 46, (Altes Johannishospital).
* 2. „ „ Windmühlenstraße Nr. 1.
* 3. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47.
4. „ „ Brauerstraße Nr. 7, Eingang Brauhweg.
* 5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 37.
6. „ „ Weststraße Nr. 77.
* 7. „ „ Tauchaer Thorhaus.
* 8. „ „ Eutritzscher Straße Nr. 14.
* 9. „ „ (Filiale) Plagwitzer Str. 58.
In der Wohnung des Branddirectors Meißner (Windmühlenstraße Nr. 13).
* „ dem Krankenhaus (Waisenhausstraße).
* „ der Gasanstalt.
* „ dem neuen Johannishospital.
* „ der Marien-Apotheke Georgenstraße Nr. 30.
* „ dem Durchgang nach der Colonnadenstraße Barthelsstraße Nr. 6—8.
* „ der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
* „ „ Fregestraße Nr. 7.
* „ dem Dresdner Thorhause.
* „ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
* „ „ Zeitzer Thorhause.
* „ „ Wärterhause des Hochreservoirs Probstheida.
* Auf „ Nicolaithurm.
* „ „ Thomasthurm.
* „ „ Neuthurm.

Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen stehen mittels Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermitteln die Meldung auf kürzestem amtlichen Wege.

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstrasse 18.
Verkauf u. Einkauf von Antiquitäten und Münzen ꝛc. bei Zschiesche & Köder, 25. Königstr. 25
J. A. Hiefel, Grimm. Str. Nr. 16, Mauricianum, Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.
Gummi-Waaren-Bazar,
5. Petersstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**
Verkauf u. Einkauf v. Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei F. F. Jost, Grimm. Steinw. 4, nah. d. Post
Leipziger Fahnen-Fabrik, Vereins-Ausstattung, Decorationen, Grimm. Str. Nr. 31, C. S. Hanicke.

Neues Theater.
190 Abonnements-Vorstellung (II. Serie, roth).
Gastdarstellung
des königl. bayerischen Kammersängers
Franz Nachbaur.
Die Stumme von Portici.
Große Oper in 5 Acten. Text nach Scribe und Delavigne. Musik von Auber.

Personen:

Don Alphons, Sohn des Vicekönigs von Neapel	Hr. Vielle.
Elvira, Prinzessin von Asturien, seine Braut	Frl. v. Apelson.
Masaniello, neapolitanischer Fischer	* * *
Fenella, seine Schwester (stumm)	Frl. Sutor.
Pietro, Borella, Moreno, Fischer u. Masaniello's Gefährten	Hr. Reß. Hr. Ulbrich. Hr. Klein.
Lorenzo, Alphon's Vertrauter	Hr. Bürgin.
Selva, Officier der Leibwache des Vicekönigs	Hr. Hynek.
Eine Dame Elvira's	Frl. Seidel.

Damen. Pagen. Hofbediente. Fischer und Fischerinnen. Handelsleute. Spanische Soldaten. Magistratspersonen. Volk.

Der 1. Act spielt in Neapel, im Parke des Herzogs, der 2. in Portici am Ufer des Meeres, der 3. auf dem Marktplatze in Neapel, der 4. in Masaniello's Hütte, der 5. vor dem Palaste des Herzogs.
Zeit der Handlung: Um die Mitte des 17. Jahrhunderts.

Vorkommende Tänze,
componirt u. arrangirt vom Balletmeister Josef Gyurian.
Im 1. Act:
Guarrache, ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet. **Bolero,** ausgeführt von Frl. Milde, Kammerer, Herren Gyurian und Böttgenbach.
Im 3. Act:
Tarantella, ausgeführt von Frl. Milde, Kammerer, Herren Gyurian und Böttgenbach, den Damen des Corps de Ballet und den Eleven.
*** Masaniello — Herr Franz Nachbaur.
Zwischen dem 2. und 3. Act findet eine längere Pause statt.
Der Text der Gesänge (in neuer Bearbeitung) ist an der Casse für 30 ₰ zu haben.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ¼10 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.

Neues Theater.

Sonntag, 5. August (191. Abonnements-Vorstell., III. Serie, weiß): Gastdarstellung: Fräulein Franziska Ellmenreich, vom Stadttheater in Hamburg: **Die Waise von Lowood.** Jeane Eyre — Franziska Ellmenreich.

Montag, 6. August (192. Abonnements-Vorstell., IV. Serie, gelb): Gastdarstellung: Fräulein Franziska Ellmenreich, vom Stadttheater in Hamburg: **Die Nibelungen.** Tragödie in 2 Abtheilungen von Friedrich Hebbel. Kriemhild — Franziska Ellmenreich.

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Pantheon, Dresdner Straße 33—34.

Sonnabend, 4. August 1877. Zum 2. Male: Ajeeb, der Schachspieler. Schwank in 1 Act von E. Franz. Hierauf: Der rothe August. Parodistische, satyrische, social-liberal-clericale Fortschritts- und Parteiposse mit Gesang in 1 Bor- u. Nachspiel, nebst 3 hauptsächl. Acten v. Franz Roth, Musik vom Capellmeister Emil Blax.

Anfang 8 Uhr. J. Dressler, Director.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — *9. 10. V. — 9. 25. V. — 1. 35. N. — *5. 37. N. — 6. 20. N. — *9. 2. A.

B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4. 15. fr. — 9. 25. V. — 2. 25. N. — 6. 20. N. — *8. 40. A.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 4. 15. fr. — *7. 30. fr. — *10. 10. V. — 12. 30. N. — 1. —. N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. — *8. 45. A. — 10. —. A.

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: *12. A. — 4. 40. fr. — *6. 15 fr. — 9. 5. V. — 12. 20. N. — 3. 15. N. — *6. —. N. — 6. 15. N. — 10. 30. A. (bis Zwickau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 45. V. — 11. 30. V. — 3. —. N. — 7. 55. A.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. V. — 12. 20. N. — 6. 15. N. — 10. 30. Abds. (nur an Sonn- und Festtagen).

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Riesa: 5. 10. fr. — 7. 45. V. — *9. 10. V. — 11. 35 V. — 2. 55. N. — 6. 40. A. — 7. 10. A. — *9. 50. A.

B. Linie Döbeln: 7. 30. fr. — 12. 20. Mittags. — 2. 40. N. — 5. — N. — 8. 20 A. (nur bis Nossen).

Thüringischen Bahn: 5. 30. fr. — *7. 40. V. — 9. 55 V. — *11. 20. V. — 1. 30. N. — 5. 45. N. — 7. 35. A. (nur bis Erfurt). — *10. 45. A. — 10. 55. Abd.

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46. fr. — 12. —. Mitt. — 4. 5. N. — 9. 10. A. (nur bis Gera).

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 6. 46. früh. — 12. M. — 4. 5. N. — 9. 10. A. (nur bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: 8. 38. V. — *2. —. N. 7. 41. N. — 1. 15. N. (Extrazug an Sonntagen).

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 5. 45. fr. — 10. 36. V. — *11. 38. V. — 4. 59. N. — *5. 15. N. — *11. 18. A. — B. Von Magdeburg via Zerbst: 8. 39 V. — 10. 36. V. — 1. 48. N. — 5. 15. N. — 11. 18. A.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. fr. — 6. 55. fr. — *8. 50. V. — 11. 5. V. — 2. 25. N. — 5. 18. N. — 6. 44. N. — *7. 51. A. — *9. 30. A.

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 41. fr. — 8. 20. V. — *8. 42. V. — 9. 49. V. — 12. 43. N. — 4. 21. N. — 6. 58. A. — *8. 7. A. — 10. 16. A.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. V. — 12. 3. Mitt. — 2. 59. N. — 6. 17. N. — 11. 33. A.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 20. V. — 12. 43. N. — 6. 58. Ab. — 10. 16. Ab. (nur an Sonn- und Festtagen).

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Riesa: 2. 6. fr. — *6. 25. V. — 9. 1. V. — 12. 15. N. — 3. 6. N. — 5. 20. N. — *8. 26. A. — 10. 17. N.

B. Linie Döbeln: 8. 4. früh (von Nossen). — 11. 57. V. — 4. 57. N. — 7. 16. A. — 9. 33. Abds.

Thüringischen Bahn: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. — 8. 19. V. — 10. 57. V. — 1. 38. N. — 5. 42. N. — *5. 58. N. — *9. 20. A. — 11. 7. A.

Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. V. — 11. 30. V. — 4. 45. N. — 9. 5. A.

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 11. 30 V. — 4. 45. N. — 9. 5. A. (Sonn- und Festtags 8. 4. fr.)

Leipzig-Eilenburger Bahn: 7. 38. V. — 12. 28. N. *7. 5. A. — 10. 24. A. (Extrazug an Sonntagen.)

Das * bedeutet die Eilzüge.

Bekanntmachung.

Am 30. Juli dieses Jahres Nachmittags ist im Elsterflusse an der Plagwitzer Straße der Leichnam eines nachstehend beschriebenen, schon ziemlich in Verwesung übergegangenen Mannes aufgefunden und polizeilich aufgehoben, gestern aber beerdigt worden.

Derselbe war mit grauer Hose und Weste, weißleinenem Hemde, rindslederneu Stiefeln und baumwollenen Socken, gez. M. 10, bekleidet.

Hierzu wird noch bemerkt, daß am 27. Juli ein ziemlich abgetragener, brauner Tuchrock am Elsterflusse in der Nähe des sog. Ritterlochs aufgefunden und hierselbst abgeliefert worden ist. Dieser Rock dürfte vielleicht dem Verstorbenen gehört haben.

Wir bitten Jeden, der über die Person dieses Mannes Auskunft geben kann, uns davon zu benachrichtigen und bemerken, daß die am Leichnam vorgefundenen Kleidungsstücke hier zur Ansicht liegen.

Leipzig am 3. August 1877.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder. Hodjfeld.

Beschreibung: Alter ungefähr 30 Jahre, Größe: 179 Centim., Haare: schwarz, Stirn: frei, Augen: unkenntlich, Nase: etwas breit, Bart: blonder Schnurrbart, Zähne: mangelhaft, vorn ganz defect, Kinn: rund, Gesicht: voll und rund, Gestalt: kräftig.

Loose à 5 Mark

zur Albert-Vereins-Lotterie in Dresden sind zu haben Universitätsstraße Nr. 20 bei

Franz Ohme.

Extrazug nach Halle.

Abfahrt Sonntag früh 6 Uhr 45 Minuten.

Auch heute noch Billets bei Herren: **Ad. Diemecke,** Bude vor der Johanniskirche, **Herm. Dittrich,** Halle'sche Straße 4, und in **Volkmarsdorf** bei Herrn **Carl Franke,** Natalienstraße Nr. 85.

Morgen **Sonntag,** den 5. August, 5¼ Uhr früh

Unwiderruflich letzte

Extrafahrt nach Thale.

Rückfahrt: 7½ Uhr Abends. **Ankunft in Leipzig:** 11½ Uhr Abends.

Einige Billets auf 1 Tag und auf 8 Tage, Rückfahrt mit fahrplanmäßigen Personenzügen werden **noch heute** bei **H. Dittrich, Halle'sche Straße 4,** verausgabt.

Privat-Extrazüge

nach Berlin-Hamburg (Helgoland).

1) Abfahrt nach **Berlin** und **Hamburg heute** Nachmittag 2 Uhr.

2) Abfahrt **nur** nach **Berlin** (Potsdam) morgen **Sonntag 6 Uhr früh** (Berliner Bahn).

Einige Billets sind bei **H. Dittrich, Hallesche Straße 4** zu haben. Am Bahnhof findet kein Verkauf statt.

Morgen Sonntag letzte Extrafahrt nach Thale.

Hessel's Extrafahrten nach Hamburg u. Helgoland.

Sonnabend den **4. August** von **Leipzig** Abends **9** Uhr **16** Minuten nach **Hamburg** und zurück III. Classe 16 ℳ 90 ₰. II. Classe 25 ℳ 50. I. Classe 33 ℳ. Nach **Helgoland und zurück** 16 ℳ extra.

Nach **Stuttgart zum 10. deutschen Feuerwehrtag** incl. Anschluß **nach der Schweiz** Freitag den 10. August von **Leipzig** Nachmittags 6¼ Uhr nach **Stuttgart** und zurück III. Classe 27 ℳ 20 ₰. II. Classe 40 ℳ 70 ₰.

Billets 20 Tage gültig sowie Programm sind bei Herren **Friedrich & Böhme** in **Leipzig,** Petersstraße Nr. 4 baldigst zu entnehmen.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen

Hamburg und New-York,

Hâvre anlaufend, vermittelst der prachtvollen deutschen Post-Dampfschiffe:

Wieland	8. August	**Suevia**	22. August	**Frisia**	5. September
Gellert	15. August	**Lessing**	29. August	**Herder**	12. September

und weiter regelmäßig **jeden Mittwoch.**

Passagepreise: I. Cajüte **500** Mark, II. Cajüte **300** Mark, Zwischendeck **120** Mark.

Zwischen **Hamburg** und **Westindien,**

Hâvre anlaufend, nach verschiedenen Häfen **Westindiens** u. **Westküste Amerikas**

Rhenania 22. August | **Vandalia** 22. September | **Franconia** 8. October

vom October ab **am 8. und 22. jeden Monats.**

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachf. in Hamburg

Admiralitätsstraße 33/34. (Telegramm-Adresse: **Bolten, Hamburg.**)

sowie in **Leipzig** der General-Agent **Carl O. R. Viehweg,** Petersstraße 15.

Die Magdeburger Allgem. Versicherungs-Actien-Gesellschaft

(Grundcapital: Drei Millionen Mark Volleinzahlung)

versichert zu **festen Prämien** einzelne Personen aller Berufszweige gegen die Folgen **körperlicher Unfälle,** von denen dieselben **innerhalb und außerhalb ihrer Berufsthätigkeit, an ihrem Wohnorte oder auf Reisen** durch äußere gewaltsame Veranlassung unfreiwillig betroffen werden, oder auch **gegen Reiseunfälle allein.**

Die **Reiseunfallversicherung** erstreckt sich auf alle Unfälle, welche den Versicherten auf Reisen zu Lande und zu Wasser innerhalb der Grenzen Europas während der Benutzung des Transportmittels, sowie beim Ein- und Aussteigen aus demselben betreffen. Als Reise gilt auch jede Ausfahrt mit Wagen, die Benutzung von Droschken und Omnibus, sowie von Reitthieren, auch wenn der Versicherte sich nicht auf Reisen, sondern an seinem Wohnorte befindet.

Die **Prämien** sind **außerordentlich billig** gestellt. **Bei der Versicherung gegen Unfälle überhaupt** sind sie nach dem **Berufszweige resp. der Lebensstellung des Versicherungsnehmers verschieden.** Bei der **Reiseunfallversicherung** werden für **alle Versicherungsnehmer** die **gleichen Prämien** berechnet. Dieselben betragen für je **tausend Mark** Versicherungssumme:

auf 1 und 2 Tage	ℳ 0,17	über 1 bis zu 3 Mon.	ℳ 0,30	auf mehrere Jahre jährl.	ℳ 1,00
„ 3 bis 7 „	„ 0,25	„ 3 „ „ 6 „	„ 0,47	„ 5 J. m. Vorausbezahl.	„ 4,00
„ 8 „ 30 „	„ 0,34	„ 6 „ „ 12 „	„ 1,00	„ 10 „ „	„ 7,50

Die in **sämmtlichen größeren Städten** Deutschlands angestellten **Agenten** der Gesellschaft nehmen **Versicherungsanträge** gern entgegen. Bezüglich der **Reiseunfallversicherungen** sind dieselben mit **Policen-Blanquets** ausgerüstet und dadurch zum **sofortigen Abschluß solcher Versicherungen** in den Stand gesetzt.

Die General-Agentur Leipzig

der Magdeburger Allgemeinen Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Ritterstrasse No. 6/7.

Liebig's selbstthätiges Backmehl.

In einer Stunde **ohne Hefe** das feinste Backwerk zu bereiten.

Topfkuchen. Zu 1 Pfund Backmehl nehme man ¼ Liter kalte Milch, worin ⅛ Pfund Zucker, ein Ei, die zerriebene Schale von ¼ Citrone, ⅛ zerlassene Butter und ein Messer voll Salz eingequirlt ist, und arbeite dies gut durcheinander. Der Teig wird dann sofort in den Ofen gebracht, eine Stunde gebacken und das feinste Backwerk ist fertig. Mandeln und Rosinen sind nach Belieben zuzusetzen. à Packet 40 ₰.

Liebig's Pudding-Pulver.

In fünf Minuten einen vorzüglichen kalten Pudding **ohne Eier zum halben Preise** und **ohne große Mühe zu bereiten,** in Vanille oder Mandeln à 25 ₰, in Chocolade à 40 ₰ per Packet, hinreichend für 3 Personen.

Zu beiden Artikeln werden vorzügliche Recepte jedem Packete beigegeben. Man mache nur einen Versuch. Niemandem wird es gereuen!

Niederlage bei **Gustav Markendorf** und **Otto Meissner** in **Leipzig.**

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren

in allen Sorten empfiehlt wegen Geschäftsveränderung zum Selbstkostenpreis und bei Abnahme größerer Posten, Ausstattungen ꝛc. besondere Preisermäßigung.

Möbel-Handlung von H. Paul Böhr, Klostergasse 13.

Nachlass-Auction.

Sonnabend den 4. August

früh 10 Uhr an soll

Sternwartenstr. 30, Hof 1. Et.

verschied. Wirthschaftsgegenstände, als: 1 Sopha, Stühle, Tische, Bettstellen, Betten, Haus- und Küchengeräthe meistbietend versteigert werden.

(R. B. 26.) **J. F. Pohle,** Auctionator.

Auction.

Eine große Partie **zurückgesetzter Kurz- u. Eisenwaaren,** als: Messer und Gabeln, Kochgeschirr, Lampen, Fenster- u. Thürbeschläge, Schnallen für Sattler, Schirmgestelle u. Schirmrohr, Closeteinrichtungen, 1 Gartenpumpe und verschiedene Haushaltungs- und Gartengeräthschaften ꝛc. ꝛc. sollen

Dienstag, den 7. August 1877

und nach Befinden folgende Tage Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von ½3 bis 6 Uhr in **Auerbachs Hof, Gewölbe 58** versteigert werden.

H. Martin, Auctionator.

Dampferverbindungen

zwischen Stettin und Colberg, Stolpmünde, Danzig, Elbing, Königsberg i/Pr., Tilsit, Riga, Reval, St. Petersburg (Stadt), Copenhagen, Gothenburg, Flensburg, Kiel, Hamburg, Antwerpen, Middlesbrough o/Tees unterhält regelmäßig

Rud. Christ. Gribel in **Stettin.**

Reymann,

Specialkarte

der Umgegend von Leipzig, Halle, Merseburg, Altenburg, Weißenfels, Grimma ꝛc.

Maßstab: 1:200,000

Preis: aufgezogen ℳ 5.50.

Vorräthig in **Carl Fr. Fleischer's Sortiment** (Haupt & Tischler), Universitätsstr. 1.

Für Leidende!

Damit jeder Kranke, bevor er eine Kur unternimmt, aber die Hoffnung auf Genesung schwinden läßt, sich ohne Kosten von den durch Dr. Retz's Heilmethode erzielten überraschenden Erfolgen überzeugen kann, sendet Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig auf Franco-Verlangen gern Jedem einen „Krieb-Auszug" (100 Auflage) gratis und franco. — Versäume Niemand, sich dieses mit vielen Krankenberichten versehenen „Auszug" kommen zu lassen.

Hanfcouverts

1000 Stück von 1 ℳ 50 ₰ an bei

Robert Schaefer, Papierh., Brühl 67.

Lotterie

des Albert-Vereins.

Loose à 5 ℳ empfiehlt

R. B. 278.) **August Kind.**

Loose

zur **Landw. Landesausstellung Döbeln** à 1 ℳ sind zu haben bei **Oscar Reinhold,** Universitätsstraße Nr. 10.

Loose à 1 Mark

zur Verloosung der Ausstellung von Erzeugnissen der Kunst, Wissenschaft u. Industrie f. d. Jugend in Dresden sind zu haben bei

Franz Ohme,

Universitätsstraße 20.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten durch die Heilnahrung:

REVALESCIERE Du Barry von London.

Seit 30 Jahren hat keine Krankheit dieser angenehmen Gesundheitsspeise widerstanden und bewährt sich dieselbe bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen-, und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutaufsteigen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst der Ammenmilch vorzuziehen. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Wurzer, Medicinalrath Dr. Angelstein, Dr. Shoreland, Dr. Campbell, Professor Dr. Dédé, Dr. Ure, Gräfin Castlestuart, Marquise de Bréhan und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingesandt. Die Revalescière ist viermal so nahrhaft als Fleisch und erspart bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen. Preise der Revalescière ½ Pfd. 1 ℳ 80 ₰, 1 Pfd. 3 ℳ 50 ₰, 2 Pfd. 5 ℳ 70 ₰, 12 Pfd. 28 ℳ 50 ₰. Revalescière Chocolatée 12 Tassen 1 ℳ 80 ₰, 24 Tassen 3 ℳ 50 ₰, 48 Tassen 5 ℳ 70 ₰ u. s. w. Revalescière Biscuites 1 Pfd. 3 ℳ 50 ₰, 2 Pfd. 5 ℳ 70 ₰.

Zu beziehen durch Du Barry u. Co. in Berlin W., 28-29 Passage und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessenhändlern im ganzen Lande. **Dépôt** in Leipzig: **Theod. Pfitzmann,** Hoflief., **Engel-, Linden-, Johannis- u. Marien-Apotheke.**

Markt No. 8.

Lager und **Anfertigung** von **Geschäftsbüchern** und **Drucksachen.**

Bücher in **Thaler-Liniatur** **50 % Rabatt.**

Hanf-Couverts mit Firma-Druck.

Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik.

Paul Hungar.

Barthel's Hof.

Equitable, Lebensversicherungs-Gesellschaft der Vereinigten Staaten in New-York.

Im Königreich Sachsen concessionirt am 18. Juli 1877.

a) Totalfonds am 8. Januar 1877	circa ℳ	127,000,000. —.
b) wovon an Gewinn-Reserve, über sämmtl. Verbindlichk. hinaus	„ ℳ	21,000,000. —.
c) gesammte Einnahme in 1876, durchschnittl. **100,000** ℳ pro Tag	„ ℳ	37,000,000. —.
d) neue Versicherungen in 1876. 7393 Policen mit	„ ℳ	100,000,000. —.
e) Geschäftsstand Ende 1876, 48,736 Policen mit	„ ℳ	692,000,000 —.
f) Depot in Hamburg in U. S. Bonds ‡ 100,000	„ ℳ	420,000 —.

Wir beehren uns, hiermit zur Anzeige zu bringen, daß wir dem Herrn

Julius Johannes Alexander Söhlmann,

Inhaber der Firma **Fr. Söhlmann** in **Leipzig,** zum **Subdirector** für das **Königreich Sachsen** ernannt und bevollmächtigt haben.

Altona, 1. August 1877.

Der Director und General-Bevollmächtigte für Deutschland und den Norden Europas.

Gustav G. Pohl.

Bezugnehmend auf obige Anzeige der Direction der **„Equitable"** bin ich zur Entgegennahme von Anträgen zur Versicherung bei dieser **großartig fundirten, dem Publikum besondere Vortheile bietenden** Gesellschaft, sowie zur Ertheilung jeder näheren Auskunft gern bereit. Ausführliche Prospecte, sowie Antragsformulare sind in meinem Bureau in Empfang zu nehmen, **wohin ich auch Bewerbungen um Agenturen zu richten bitte.**

Leipzig, August 1877.

Die Subdirection der „Equitable".

Fr. Söhlmann.

(Bureau: Klostergasse No. 11, 1. Etage.)

Anzeige.

Während der in den Tagen vom 6. bis 8. d. M. in Leipzig stattfindenden Sitzungen des Central-Vereins deutscher Zahnärzte sehen sich die unterzeichneten Mitglieder desselben genöthigt ihre Sprechstunden auszusetzen.

Gerhardt. Hering. Hube. Klare. Parreidt. Schwarze.

Ein rühmlichst bewährtes

Volksmittel gegen Rheumatismus, Gicht,

Nervenschwäche, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen ist der von mir erfundene **echte Fichtennadel-Aether,** dessen vorzügliche Wirkung durch Tausende von dankenden Anerkennungen garantirt ist, in Fl. à **7½** und **15** ℳ.

Franz Schaal, Apotheker und Droguist in Dresden.

Zu haben bei **Otto Meissner & Co., Leipzig,** Nicolaistraße.

Holz-, Küchen- und Haus-Geräthe:

Butterformen, Brodteller, Kaffeesackhalter, Citronenbohrer, Eiergestelle, Citronenpressen, Fleischkeulen, Gemüsehobel, Hausapotheken. Hackestöcke, Kleiderhalter, Korkmaschinen, Kochlöffel, Kartoffelpressen, Löffelbreter, Menagen, Messerkasten, Messerputzen, Nudelbretter, Mandelreiben, Putzkasten, Nudelrollen, Quirle, Salatbestecke, Stürzenbreter, Servirbreter, Schwammhalter, Stiefelknechte, Rolltischdecken, Treppenstühle, Waschbretter, Zuckerschneiden, Fußabstreicher, Hackebretter, Gurkenhobel ꝛc. ꝛc., vorzügliches u. dauerhaftes Fabrikat. **Ferner als Specialität: vollständige Küchen-Ausstattungen** empfiehlt

Richard Schnabel, 7. Wintergartenstraße 7.

Panzér-Corsets

hauptsächlich für starke Damen passend, à ℳ 8,50 bis ℳ 15 sowie **langtaill. Corsets,** in allen Farben **(Brüssler Fabrikat)** solid gearbeitet und vorzüglich sitzend, empfiehlt (R. B. 45.)

***Gustav Köhler,* Wäsche-Fabrik,**

Ecke der Klostergasse und des Thomaskirchhofs.

NB. Eine Partie **Corsets,** deutsches Fabrikat, verkauft **um damit zu räumen** von 1—3 ℳ pr. Stück **D. O.**

Geschäfts-Eröffnung

Nr. 36 Hospitalstraße Nr. 36,

gegenüber Haupt-Eingang der Fleischhalle.

Alle Sorten Strumpfwaaren im Detail-Verkauf zu sehr billigen Preisen.

Eigene Fabrikation.

NB. Auch Reparaturen werden schnell und gut gemacht, sowie Strümpfe anwirken, Unterhosenkreuze einwirken u. s. w.

Reelle Bedienung in **jeder Weise** und zeichne mit Hochachtung

Leipzig, den 4. August 1877.

F. Uhlmann.

45 **45**

Das grösste Erfurter Schuhlager

von ***N. Herz***

45. Reichsstraße 45.

ist auf's Reichhaltigste assortirt in allen Arten

Schuhen-, Stiefeln und Stiefeletten

von den **einfachsten** bis zu den **elegantesten,** für **Herren, Damen** und **Kinder** jeden Alters, bei der **anerkannt solidesten Arbeit** werden wie **immer** die **allerbilligsten Preise gestellt.**

NB. Reparaturen werden wie immer schnell und pünctlich besorgt.

Schuhwaaren- H. Heinig Lager.

11. Nicolaistrasse 11.

Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel, Stiefeletten und Schuhe. Eine Partie Damenstiefel in Leder und Zeug wird sehr billig verkauft (R. B. 35.)

Herren-Schaft-Stiefel

und **Stiefeletten** à Paar nur 3 ℳ, sowie eleg. Herren-Stiefeletten, **Wiener Façon, doppelsohlig,** gelb genäht und genagelt à Paar nur 4 ℳ, Knaben-Schaft-Stiefel von 1 ℳ 20 ₰ bis 2½ ℳ, Stulpenstiefel in großer Auswahl, **Damen-Lederstiefel, Wiener Façon,** à Paar nur 3 ℳ, Zeugstiefel mit Gummi und Absatz auf Rahmen à Paar nur 2 ℳ, **ohne Absätze** auf Rahmen à Paar nur 1 ℳ 20 ₰, zum Schnüren **mit Absatz** 1½ ℳ, **ohne Absatz** 1½ ℳ, Hausschuhe in allen Sorten sowie Kinderschuhe und Stiefel zu den billigsten Preisen.

Reparaturen rasch, sauber und billig, Alles nur zu Fabrikpreisen, in der

Schuh- und Stiefel-Fabrik F. Staerk,

Täubchenweg-Ecke No. 3.

Ausverkauf

der Concursmasse zu **Taxpreisen.**

Kleiderstoffe,
Shawltücher,
Tischdecken,
Stepprröcke und Filzröcke

Salzgäßchen 3, Ecke der Reichsstraße, Eing. Salzg.

Eine Partie grössere Rester

in **Shirting, Chiffon, gestreiftem Satin, Piqué** und **Halbpiqué** empfehle ich **als außerordentlich billig.** **Pauline Grunor,** Reichsstraße 52.

Geschäfts-Anzeige.

Den Herren Baumeistern, Architecten, Bauunternehmern, sowie einem hiesigen und auswärtigen Publicum zur gefälligen Anzeige, daß ich unter dem 1. August die am Zeitzer Thore gelegene Baumaterialien-Handlung in Firma B. Grossmann & Co. käuflich übernommen habe. — Alle an mich gerichteten Aufträge werde prompt und zur vollständigen Zufriedenheit der geehrten Auftraggeber ausführen und bitte bei Bedarf von Artikeln dieser Handlung um geneigte Berücksichtigung.

Hochachtungsvoll

Karl Freygang.

Geschäfts-Uebernahme.

Einem geehrten hiesigen Publicum die ergebene Mittheilung, daß ich unter heutigem Tage das in der **Glockenstraße Nr. 8 geleg. Holz- u. Kohlengeschäft** von Hrn. **J. Gnausch** übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mit guter Waare und reeller Bedienung stets aufzuwarten.

Hochachtungsvoll **Wilhelm Kitze.**

Dépôt amerikanischer Preserven.

Gustav Markendorf,

Leipzig, Universitätsstrasse No. 19.

Liebig's selbstthätiges Backmehl mit Hefe à ℳ 40 ₰.

Liebig's Mandel-Pudding-Pulver			à	Packet zu 4	Portionen	**25 ₰.**
-	Vanille	do.	do.	à „ „	do	**25 ₰.**
-	Chocoladen	do.	do.	à „ „	do.	**40 ₰.**

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 216. Sonnabend den 4. August 1877. 71. Jahrgang.

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 3. August. Kaum hatte Herr Winkelmann, der durch sein reichhaltiges Repertoire sich während seines mehrmonatlichen Gastspiels als treffliche Stütze unserer Opernvorstellungen erwies, die hiesige Bühne vorläufig verlassen, so brachte uns der gestrige Abend schon wieder einen neuen Ersatzmann für unseren, noch immer in der Ferne weilenden, ständigen Heldentenor. Der kgl. bayrische Kammersänger, Herr Franz Nachbaur aus München, eröffnete gestern als George Brown in Boieldieu's „Weißer Dame" einen Gastspiel-Cyklus. Die ganze gestrige Aufführung dieser französischen, jetzt freilich in Deutschland weit mehr als in ihrem überrheinischen Heimathlande beliebten und gehegten Muster-Spieloper war, daß ich es nur vorweg gestehe, eine der gelungensten Opernvorstellungen, welche in der letzten Zeit über unsere Stadtbühne gingen. Mit Ausnahme einer kleinen, rasch vorübergehenden Chorconfusion im ersten Act spielte sich die ganze Oper so frisch und lebendig ab, daß man an dem flotten Ensemble wirklich seine Freude haben konnte.

Das Hauptinteresse der Hörerschaft lenkte sich natürlich auf Herrn Nachbaur, der übrigens jener bereits von früheren hiesigen Gastspielen her noch wohl bekannt ist. Der Sänger verfügt, wie man weiß, über eine nicht große aber weiche, in allen Lagen leicht ansprechende und besonders in der Höhe wohllautende Stimme mit meisterhaft ausgebildetem Falsett. Der musikalische Vortrag des Gastes ist jederzeit sicher, glänzend und elegant, doch aber auch nicht frei von zeitweiligen Effecthaschereien. Hinsichtlich der Textaussprache fielen mir diesmal an dem Gast namentlich die ungenügende Ausprägung der Buchstaben r und s, sowie wiederholt ein allzu flüchtiges Hinwegeilen über minder bedeutsame Momente des Dialogs auf. Das Spiel, wirksam unterstützt durch die ansprechende Bühnenerscheinung des Genannten, zeugte von der Rundung und Sicherheit eines auf der Bühne seit Jahren völlig heimisch gewordenen Künstlers; der chevalereske Ton war gut getroffen, würde aber noch an Lebenswahrheit gewonnen haben, wenn Herr Nachbaur seinen George wenigstens in der Versteigerungsscene und am Schluß des dritten Actes (Erscheinung der weißen Dame) mit etwas mehr Ernst ausgestattet hätte.

Eine höchst ergötzliche Figur war der Dikson des Herrn Schubert. Mit dem Singen wollte es freilich manchmal nicht recht gehen; dafür aber stattete Herr Schubert schauspielerisch seine Rolle mit einer Fülle ungemein drolliger Züge aus. Dikson's munteres Weibchen hatte in Frau Laßmann-Gutschbach eine ganz ausgezeichnete Vertreterin gefunden. Spiel und Gesang deckten sich wechselseitig durchaus; beide waren so munter und ungezwungen natürlich, als man es nur immer wünschen konnte. Die harmlose Coquetterie mit George Brown gelangen dieser Jenny nicht minder gut als das komisch-trotzige Gebahren gegen ihren einfältigen, haasenfüßigen Dikson. Lebhafte Anerkennung verdienten auch Herr Reß als Gaveston und Fräulein Stürmer als Anna für ihre in gesanglicher wie darstellerischer Beziehung sorgsam ausgearbeiteten Leistungen. Fräulein Stürmer hätte vielleicht durch etwas pathetischere resp. affectirt-geisterhafte Declamation gelegentlich ihrer ersten Erscheinung als weiße Dame der betreffenden Scene noch vermehrten Nachdruck geben können.

Die untergeordneten Partien der Margarethe, des Friedensrichters und des Gabriel waren durch Fräulein Löwy und die Herren Ulbrich und Herger passend besetzt.

Carl Kipke.

Ein Beamten-Darlehns-Verein.

* Leipzig, 29. Juli. Aus Anlaß einer in der Nummer 207 des Tageblattes enthaltenen Anregung zur Gründung von Beamten-Darlehns-Vereinen sind uns zwei Exemplare der „Deutschen Juristen-Zeitung" zugegangen, in welchen auf Grund der bereits gesammelten Erfahrungen bei den seit längerer oder kürzerer Zeit in Preußen bestehenden Darlehns-Vereinen in ausführlichster Weise das äußerst Nützliche und Nothwendige derartiger Institute auf der einen Seite, auf der anderen Seite aber auch die Vorzüge und Mängel dieses oder jenes Vereins offen dargelegt werden.

Zunächst wird der Allgemeine Beamten-Darlehns-Verein in Berlin (eingetragene Genossenschaft) besprochen, welcher fast die erste derartige Schöpfung ist; ein wenig älter sind nur der Schlesische Beamten-Credit-Verein und der Berliner Lehrer- und Beamten-Darlehns-Verein. Aus letzterem ist der „Allgemeine Verein" entstanden, da sich, wie es in dem Artikel heißt, herausgestellt hat, daß eine Verbindung von Beamten und Lehrern der Ausbreitung hinderlich ist. Den schon früher entstandenen Deutschen Beamten-Verein in Berlin können wir zunächst ebenso wenig zu den geeigneten Organen zählen, wie den preußischen Beamten-Verein in Hannover, da dem ersteren jeder juristische Boden und damit auch der erforderliche Credit fehlt und der letztere sich erst im Statut, nicht auch in der Wirklichkeit mit der „Förderung der materiellen Interessen des Beamtenstandes" beschäftigt.

Die eigentliche Aufgabe, welche in materieller Hinsicht die Beamten-Vereine zu verfolgen haben, besteht: 1) in der Erhöhung der Einnahmen, und zwar: a. durch Erhöhung der Gehälter, b. durch erlaubte Nebengeschäfte; 2) in der Verringerung der Ausgaben, etwa in folgenden Richtungen: a. durch Associationen für Lebensmittel und Kleiderbedarf, resp. durch Rabatte aller Art, b. durch Verschaffung billiger Wohnungen, resp. eines geeigneten Grundeigenthums, c. durch Vergünstigung bei Eisenbahnreisen, im Schulbesuch der Kinder ꝛc., d. durch Beschaffung der nöthigen Bücher zu Netto- resp. doch ca. 20 Proc. billigeren Preisen (etwa Errichtung und Verwaltung von Buchhandlungen für und durch Beamte), e. durch Fürsorge in Nothfällen vermittelst leichter und schneller Beschaffung billiger Darlehen; f. durch Unterstützung der Kinder von Beamten bei Studien und Verheirathungen ꝛc.

Gegenüber diesen Hauptpuncten ist das, was bisher für Beamte geschehen, so gut wie Null. Daher denn auch die traurige Erfahrung, daß die Beamtenlage immer schlimmer wird, anstatt besser! Ist doch der Beamte allein im Kampfe der Capital- und Speculations-Elemente ein willenloses Ding, das sich allen wirthschaftlichen Fluctuationen blindlings unterwerfen muß und dem alle Mittel zur erfolgreichen Gegenwehr fehlen! Unter solchen Umständen muß es daher freudig berühren, daß in der deutschen Reichshauptstadt selbst zunächst nach eine Richtung hin ein bedeutungsvoller Schritt gethan, der „Allgemeine Beamten-Darlehns-Verein" als „eingetragene Genossenschaft" gegründet worden und daß in einer der größten Provinzialstädte Preußens, in Breslau, bereits in gleicher Weise dasselbe geschehen ist.

Die Gründung gleicher Vereine in den anderen Provinzen und möglichst in allen Theilen Deutschlands ist, wie wir schon jetzt mittheilen können, im Werden; denn alle diese Agitationen verdanken einer und derselben Initiative ihr Dasein, und es wird an jener Stelle das Ziel verfolgt, schließlich in Berlin eine Centralstelle für alle Beamten-Creditvereine zu schaffen und möglichst alle diese Vereine mit einander in Verbindung zu bringen.

Was bei dieser Art von Vereinen vor Allem ins Gewicht fällt, das ist ihre juristische Natur als eingetragene Genossenschaft. Es ist darin das Mittel geschaffen, Credit in jeder angemessenen Höhe zu erlangen und zwar den Credit, den der Großcapitalist vom Großcapitalisten empfängt, denn die Genossenschaft steht jedem Großgeschäfte an Sicherheit gleich. Es ist ferner in der Genossenschaft das Mittel geboten, das gefährliche heimliche Schuldenmachen auf Wechsel im Beamtenstande zu beseitigen und damit den letzteren selbst sittlich und moralisch zu heben und in der öffentlichen Achtung zu stärken. Wie nun der „Allgemeine Beamten-Darlehns-Verein" sich die Förderung der materiellen Interessen seiner Mitglieder denkt, darüber machen wir für heute einige allgemeinere Angaben: Die Mitglieder zahlen ein einmaliges Eintrittsgeld (s. Z. 10 ℳ); ferner haben sie einen Stammantheil von je 200 ℳ zu erwerben, entweder durch einmalige Einzahlung oder durch vierteljährliche Zahlung von mindestens 5 ℳ.

Dafür werden sie, abgesehen von Dividendenrechten, berechtigt zu a. Unterstützungen in bedrängter, durch Krankheit oder Unglücksfälle entstandener Lage. „Die allgemeinen Bestimmungen darüber, in welchen Fällen und in welcher Art Unterstützungen zu gewähren sind, hat der Vorstand und der Verwaltungsrath gemeinschaftlich zu erlassen", b. zu Darlehen. „Die Darlehen auf Schuldscheine werden in Form von Annuitäten gegeben, derartig, daß die ganze Schuld spätestens innerhalb 25 Jahren zurückgezahlt sein muß, doch können auch Darlehen gegen Wechsel auf kurze Zeit gegeben werden. Die Rückzahlungen werden vierteljährlich pränumerando geleistet."

In dem anderen Artikel wird der „Aufruf", den der „Deutsche Beamten-Verein in Berlin" unterm 19. December 1876 erlassen, in seinen Hauptstücken wiedergegeben, um zu zeigen, was dieser Verein will.

Wir übergehen unsererseits die allgemeinen Betrachtungen, welche der Vorstand jenes Vereins über die nothwendige Einigung der deutschen Beamten, deren bisherige Hülflosigkeit und doppelt schwer empfindliche Lage in Nothfällen ꝛc. anstellt und geben nur die Schlußstellen des Aufrufs wieder, welche also lauten:

„Alle diese Erwägungen haben Anlaß gegeben, hiermit den ersten Schritt zur Gründung des Deutschen Beamten-Vereins zu thun. Derselbe hat sich die Aufgabe gestellt, den Mitgliedern nach den verschiedensten Seiten hin durch Einrichtungen zu nützen, in welchen sie ihre Ersparnisse gegen Antheil am Gewinn sicher aufbewahren und in Bedarfsfällen Darlehen gegen Zahlung mäßiger Zinsen empfangen können. Die Einlagen sind so bemessen, daß auch Unterbeamten die Möglichkeit gegeben ist, Mitglieder des Vereins zu werden. Eine Unterstützungscasse soll den unverschuldet in bedrängte Lage gerathenen Mitgliedern Hülfe bieten. Es soll bei zunehmender Erstarkung des Vereins Alles, was zur Hebung und Förderung der materiellen Interessen des Beamtenstandes dient, in den Kreis der Bestrebungen gezogen werden, und wir sind überzeugt, daß alsdann dem Einzelnen noch in vielen anderen wesentlichen Beziehungen wird Nutzen geschaffen werden können, der sich für jetzt noch nicht übersehen läßt. — Das seit längerer Zeit mit Ausarbeitung des Statuts beschäftigt gewesene Comité, aus welchem der gegenwärtige Vorstand des Vereins hervorgegangen, hat, die hohen Ziele seiner Aufgabe erkennend, erst nach reiflicher Erwägung aller in Betracht kommenden Verhältnisse die Gründung des Vereins in gesetzlicher Form bewerkstelligt. Den Sitz dieses Vereins nach der Hauptstadt des deutschen Reiches zu verlegen, erschien für die Lebensfähigkeit desselben unbedingt nothwendig, indem von hieraus die Interessen aller Eingangs erwähnten Beamten-Kategorien, einschließlich der Beamten an Privat-Eisenbahnen, Bank- und Credit-Instituten, sowie Versicherungs-Gesellschaften, am Besten gefördert werden können. Das Comité schloß aus den Erfahrungen, die von seinen Mitgliedern bei der Theilnahme an anderen ähnlichen Vereinen gemacht sind, daß das Princip der Selbsthülfe im Vereinsleben vorzugsweise geeignet sei, einen nachhaltigen Quell materieller Mittel zu erschließen und hierdurch das beste Gegengewicht gegen leichtfertiges Schuldenmachen geboten sei. Als eine wesentliche Thatsache, welche seit der Gründerperiode viel Noth und Sorge in die Beamten-Familien getragen, wurde die freie Bewegung des Capitals erkannt, welche dem Geldwucher Thor und Thür geöffnet und nur durch vereinsthätige Selbsthülfe sich beschränken lasse. Bei Berathung des Statuts haben als Anhalt gedient alle jene Erfahrungen und auch, da später die Nachsuchung juristischer Persönlichkeit beabsichtigt wird, die kürzlich durch das Preuß'sche Ministerialblatt für die innere Verwaltung veröffentlichten Normal-Statuten. Diese Andeutung dürfte genügen, um aus dem Inhalte des Statuts zu erkennen, daß die Pflichten und Rechte der Mitglieder klar und sicher gestellt worden sind ꝛc."

Daß übrigens die im Tageblatte enthaltene kurze Anregung in den verschiedensten Beamtenkreisen Interesse erweckt hat, ergiebt sich daraus, daß uns kurz vor der Beförderung dieses Artikels zum Druck noch anderweite Beifallserklärungen zugehen. In einer derselben heißt es u. A.:

„Bedenkt man, daß trotz des stets steigenden Sachwerthes und des stets weiter fallenden Geldwerthes die Gehaltsverhältnisse ziemlich constant gewesen sind, ferner, daß alle Berufsclassen zu Coalitionen zusammentreten, um dadurch sich gegenseitig zu schützen und zu unterstützen, so muß man sich wundern, daß man das in unseren Kreisen noch nicht gethan und man jenem beregten Artikel der „Deutschen Juristenzeitung" nicht schon anderswo begegnet ist. Namentlich verspricht sich Schreiber Dieses in Uebereinstimmung mit den Herren, die ihn dazu inspirirten, noch größeren Segen von dem zu schaffenden Institute, wenn der Begriff: „Beamte" nicht zu eng gefaßt wird und hofft, wenn dergleichen Vereine in Mehrzahl entstehen sollten, die ekelerregenden Wucherannoncen in Wegfall gebracht zu sehen: „Beamte erhalten discret Darlehen ꝛc."

So viel für heute zur Anregung und Orientirung. Hoffen wir, daß nunmehr in Beamtenkreisen selbst die Sache thatkräftig in die Hand genommen werde. Was wir zu ihrer Förderung thun können, soll gern geschehen.

Ein Wink für unsern künftigen Zoologischen Garten.

Welch glücklichen Weg der Thierhändler Hagenbeck mit der Vorführung von Völkergruppen, wie wir sie in den Lappländern und Nubiern bereits in Leipzig sahen, betreten hat, das zeigen die Nachrichten aus Paris über die Erfolge, welche dort die Schaustellung der diesmal von dem Thierhändler nur für Paris und London bestimmten Nubiergruppe schon seit den ersten Tagen hat. Der berühmte Gelehrte Goffroy de St. Hilaire, der langjährige Director des Jardin d'acclimatisation, hatte schon im vorigen Jahre, aufmerksam gemacht durch die in der „Gartenlaube" und der Zeitschrift „Die Natur" erschienene Abbildung der Thierkarawane, mit Herrn Hagenbeck das Uebereinkommen getroffen, daß ihm derselbe für diesen Sommer dieselbe Gruppe, und zwar noch vollständiger, nach Paris für den Jardin d'acclimatisation liefern solle, wofür, um das Unternehmen zu sichern, eine bedeutende Summe gleich als Garantie geboten wurde. Vier im Afrikareisen geübte Europäer waren Monate lang beschäftigt, in Afrika die nöthigen Thiere zu sammeln, und die Menge Gegenstände, welche das Leben und die Fertigkeiten der Eingeborenen veranschaulichen helfen sollten, anzukaufen, sowie auch die Eingeborenen, diesmal 14 an der Zahl, anzuwerben. Wie fast immer, kam die Expedition später an, als beabsichtigt war, konnte daher in Hamburg blos 3 Tage gezeigt werden, da Alles in Paris schon erwartet wurde. Der massenhafte Zulauf in Hamburg, welcher eine Menschenmenge, wie noch nie zuvor, nach Hagenbeck's Thierpark und Handelsmenagerie führte, konnte schon ein gutes Vorzeichen für Paris sein, doch sind alle Erwartungen weit übertroffen, denn am Eröffnungstage ist diese Schaustellung bereits von 50,000 Parisern besucht worden. Bedenkt man, wie viel mehr und viel öfter die Pariser dergleichen zu sehen bekommen, als wir, so ist dies nur ein Beweis, wie sehr das Ganze in seiner Eigenartigkeit und Vollständigkeit selbst den Bewohnern einer solchen Stadt imponirt. Eine Hauptursache dabei ist ohne Zweifel, daß man die Sache in so geachteten Händen gesehen hat, denn daß der hochgeachtete Director des dortigen Acclimatisationsgartens an der Spitze stand und das Ganze empfahl, schloß ja natürlich nicht nur allen Glauben an Schwindel aus, sondern war eben auch ein Beweis für die Bedeutsamkeit der Sache. Gerade das hat auch, noch ehe die Pariser Erfolge bekannt wurden, schon seine Rückerfolge nach Deutschland gehabt, und eine mündliche Unterhaltung mit dem Director des Hamburger Zoologischen Gartens, Dr. Bolau, hat uns bewiesen, daß man jetzt auch in Deutschland an diesen Instituten zu der Ansicht kommt, das Erhalten der Theilnahme des Publicums noch auf andere Weise, z. B. also auch durch Schaustellung verwandter Gegenstände erreichen zu sollen. Man wird sich erinnern, daß wir ganz dasselbe schon betonten, als wir uns in diesem Blatte für die Gründung eines Zoologischen Gartens in Leipzig bemühten, und es kann nur erfreulich für uns sein, daß uns jetzt die Thatsachen in so schlagender Weise Recht geben. Wir werden später einmal, wenn nach Beendigung des Krieges die Zeiten günstiger geworden sein werden, auf diesen Gegenstand zurückkommen, es wird sich dann nach den inzwischen noch weiter gemachten Erfahrungen noch leichter als bisher nachweisen lassen, daß ein Zoologischer Garten nicht blos der schönste Erholungsort einer großen Stadt sein kann, sondern daß er sogar, wenn man sich nicht, wie fast bisher überall, auf das zoologische Element beschränkt, ein Ort werden kann und muß, der in der Vielartigkeit des von ihm Gebotenen dem Publicum zuletzt ganz unentbehrlich ist.

L.

Aus Stadt und Land.

—r Leipzig, 3. August. In neuerer Zeit ist mehrfach der Fall vorgekommen, daß aus dem deutschen Reichsgebiet ausgewiesene und verbotswidrig dahin zurückgekehrte Ausländer durch eine Strafverfügung von den betheiligten Behörden zu einer Haftstrafe verurtheilt worden sind und in der Strafverfügung zugleich auf Ueberweisung an die Landespolizeibehörde erkannt wurde. Das sächsische Ministerium des Innern hat in Folge dessen die Amtshauptmannschaften und die Stadträthe in Städten mit revidirter Städteordnung zur Nachachtung darauf aufmerksam gemacht, daß eine Ueberweisung an die Landespolizeibehörde und ein auf dieselbe gestützter Ausweisungsbeschluß nur bei einer nach den einschlagenden Bestimmungen des Reichsstrafgesetzbuches erfolgenden Verurtheilung statthaft ist, sowie daß bei der unerlaubten Rückkehr eines Ausgewiesenen der frühere Ausweisungsbeschluß maßgebend bleibt.

— Nachdem in Ausführung des Beschlusses des Bundesraths vom 21. Januar v. J. eine Revision der Vorschriften über die Prüfung der Thierärzte unter Betheiligung einer Sachverständigen-Commission stattgefunden, hat der Reichskanzler dem Bundesrath den aus den gepflogenen Verhandlungen hervorgegangenen Entwurf einer Bekanntmachung, betreffend die Prüfung der Thierärzte, zur Beschlußnahme vorgelegt.

*. Leipzig, 3. August. Das gestrige zweite Concert des Wiener Zither-Virtuosen Carl Dühl war ziemlich zahlreich besucht. Die Vorträge, womit derselbe die Zuhörer erfreute, bestanden in Ouverturen, Tänzen, Liedern und anderen heiteren Stücken. Es ist erstaunlich, mit welchen Effecten der Künstler sein Spiel ausstattet; und haben wir auch hinsichtlich der Reinheit und Sauberkeit mitunter etwas vermißt, so hat uns doch die enorme Gewandtheit, mit welcher er sein Instrument beherrscht, wahrhaft überrascht. Es klang stellenweise so, als ob Clavier gespielt würde, und die Triller und schnellen Passagen kamen in höchst gelungener Weise zur Darstellung. Wüßten manche Musikfreunde, welchen sympathischen Klang, welchen lieblichen Reiz die Zither in der Hand eines solchen Virtuosen hat, sie würden sich den Genuß eines solchen Concertes nicht entgehen lassen. Geradezu auffallend war es, daß von den Mitgliedern des Leipziger Zitherclubs fast Niemand den Vorträgen beiwohnte. Wir sind überzeugt, daß Herr Dühl, wenn er durch Männergesang oder durch Vorträge auf anderen Instrumenten auch für Abwechselung sorgt, ein noch zahlreicheres Publicum um sich versammeln wird. Uebrigens erntete er gestern nach jedem Stücke stürmischen Beifall, der auch wohl verdient war.

— Aus Halle, 1. August, wird uns gemeldet: Der Besuch, den uns der „Leipziger Sängerbund" zugedacht hatte, fand unter sehr zahlreicher Betheiligung am vergangenen Sonntage statt. Ein Extrazug brachte am frühen Morgen die fröhliche Sängerschaar, begleitet von den Ihrigen und vielen Gästen. Am Bahnhofe von einem Musikcorps empfangen, zog man nach dem Ufer der Saale und erreichte auf Gondeln bald die Nachtigalleninsel, wo das Frühstück eingenommen wurde. Nach kurzem Verweilen auf dieser Insel begab man sich nach Giebichenstein, um in der Brauerei daselbst eine Bierprobe vorzunehmen. In Bad Wittekind war ein längerer Aufenthalt, weil hier Wettgesänge der einzelnen bei dem Bunde betheiligten Vereine veranstaltet werden sollten. Es muß zugestanden werden, daß die Vereine im Allgemeinen recht Braves leisteten. An den Einzelvorträgen betheiligte sich auch der Frauenchorgesangverein „Viola", der sich dem Bunde als Gast angeschlossen hatte. Dieser Verein gab uns zwei Lieder zum Besten, welche

Durch 25 Jahre erprobt!

Anatherin-Mundwasser

von Dr. **J. G. Popp,**
k. k. Hof-Zahnarzt in Wien,
reinigt die Zähne und Mund und verleiht angenehme Frische. Haltbar und von feinstem Aroma ist es der beste Schutz gegen Zahngeschwüre, Zahnstein, rheumatischen Zahnschmerz, Lockerwerden der Zähne und alle Krankheiten, welche durch Miasmen und Contagien herbeigeführt werden.

Preis pr. Flasche 3 ℳ, 2 ℳ u. 1 ℳ
Anatherin-Zahnpasta, Preis 2 ℳ
Aromatische Zahnpasta pr Stück 60 ₰,
Vegetabilisches Zahnpulver, Pr. 1 ℳ,
Zahnplombe in Etuis, Pr. 4 ℳ 50 ₰,
echt zu finden in **Leipzig** bei:
Theodor Pfitzmann, Ecke vom Neumarkt u. Schillerstr. (Dresden, Schloßstraße Nr. 12), in d. Lindenapotheke **(Th. Schwarz), Herm. Backhaus,** Grimm. Str. 14 u. **A. Lurgenstein & Sohn,** Markt, Rathhaus.

Schwefel-Pomade

zur wirksamsten Entfernung der Kopfschuppen in Gläsern à 2 ℳ. Gebrauch wie jede andere Pomade.
F. Jung & Co.,
Grimm. Straße 38.

Seifen-Lager.

10 ℔.	beste **Talg-Seife**	ℳ 3. 00 ₰
10 -	beste **Harz-Seife**	- 3. 00 -
9 -	gelbe **Wachs-Seife**	- 3. 00 -
5 -	crystall. **Soda**	- — 45 -

bei (R.B 179)
C. F. Schmidt Nachf., Ritterstrasse **26.**

Geschmiedete Plättstähle sind Al. Wirdmühlengasse 12 bei **Rockstroh** stets zu haben.

Kinderwagen

empfiehlt in reichster Auswahl zu anerkannt billigstem Preis
Kinderwagen-Fabrik
C. Ernst Heyne,
Schützenstraße Nr. 5.

Krankenfahrstühle

stets vorräthig. **C. E. Heyne,** Schützenstr 5.

Kinderwagen

empfiehlt zu billigsten Preisen und größter Auswahl die Kinderwagenfabrik von **A. Geppert,** Reudnitz, Kurze Straße 1, Ecke der Chausseestraße.

Zu Kinderfesten!

Fahnen, Schärpen, Kranzstäbe, Laternen, Prämien
empfiehlt **L. Gotter,** Petersteinweg 49.

Reise- u. Jagdtabakspfeifen

in größter Auswahl, **Spazierstöcke, Cigarren-Spitzen** in echtem Meerschaum, **Schnupftabaks-Dosen, Wanschotten-Knöpfe, Schachspiele,** sowie alle in fein Fach einschlagende Artikel empfiehlt billigst
Adolf Gerold, Drechsler,
Hainstraße 8—10, Hotel de Pologne.

Billardbälle in allen Größen.

Bälle werden **abgedreht** und **gebeizt.**

Von jetzt ab

kauft man nur
16. Brühl 16.
bei S. Gröger
für 1 ℳ eine Buckskinweste, 1 ℳ einen Kegelrock, 2 ℳ eine Stoffhose, 2 ℳ ein Lustrejaquet, 3 ℳ einen Stoffrock, 4 ℳ einen Sommerpaletot, Knaben- und Arbeitsanzüge in großer Auswahl zu auffallend noch **nie — dagewesenen billigen Preisen** nur **16. Brühl 16**
bei S. Gröger.

Zur Lieferung von selbstgefertigten Wagenaxen, Schleifzeugspindeln 2c. hält sich den Herren Wagen-Fabrikanten bestens empfohlen u. sichert bei solider Arbeit die billigsten Preise zu.
G. Bruder, Halle a/S., Geiststr. 52.

Von meinem außergewöhnl. reichhaltig assortirten

Cigarren-Lager

empfehle ich als neue Marke
Nr. 62. à Stück 6 Pf. Nr. 62,
hervorragend durch vorzügl. Qualität.
A. Silze, Peterstr. 30 im Hirsch u. Goethestr. 9, Creditanstalt.

Weisswein!

Beliebtere Sorten à ℳ 30 per 100 Lit. u. theurer zu verkaufen. Proben gratis. Anfragen sub **J. M. 4194** beförd. **R. Mosse, Berlin SW.**

Wegen zu flauen Geschäftsganges sind in einer auswärtigen Brauerei ca. 200 bis 300 Hectoliter schönes **Lagerbier** zu äußerst billigem Preise sofort abzugeben. Offerten unter **N. S. 393.** durch die Herren **Haasenstein & Vogler, Leipzig.** (H. 33765.)

Sonnen- und Regenschirme,

eigenes Fabrikat, in größter Auswahl und allen modernen Sorten, kauft man bekanntlich am billigsten und besten bei
Augustus Bauer,
61 Brühl u. 13 b Universitätsstraße 13 b u. Brühl 61.
!Ueberzüge und Reparaturen schnell, gut und billig!

Tausende

kennen noch nicht das **köstlich** schmeckende Kaffee-Getränk, das man erzielt, wenn man dem Bohnen-Kaffee eine Kleinigkeit **„Otto E. Weber's"** Feigen-Kaffee*) zusetzt. Ein einziger Versuch aber wird gewiß Jeden bestimmen, dieses vorzügliche Kaffee-Verbesserungsmittel stets zu gebrauchen.

*) Derselbe wird von Sachverständigen und den Redactionen des „Bazar", „Ueber Land und Meer", überhaupt aller bedeutenden Journale als **das feinste Fabrikat** dieser Art empfohlen.

— Dieses vorzügliche Kaffee-Verbesserungsmittel ist in nachstehenden Colonialwaaren-Handlungen zu haben; um dasselbe aber **echt** zu erhalten, verlange man beim Einkauf ausdrücklich **„Otto E. Weber's"** Feigen-Kaffee.

In **Leipzig** bei:
Moritz Aßmann, Hohestraße 31.
H. F. Baß, Colonnadenstraße.
E. Bäßel, Windmühlenstraße 2.
F. Bernstein, Nordstraße 2.
J. C. Bödemann, Schützenstr. 9/10
Hermann Commichau, Frankfurter Str.
Theodor Deicke vorm. **Jul. Kießling,** Dresdner Straße 54.
Reinhold Dölitzsch, Pfaffendorfer- und Uferstraßen-Ecke.
B. H. Engelberg, Zeitzerstraße 13b.
Julius Frenzel, Grenzstraße.
F. & O. Geißler, Nordstraße 25 und Petersteinweg 2.
Gustav Gänzel's Nachf., Dresdner Str. 38
Gustav Günther, vorm. Gebrüder Wachsmuth, Ritterstraße 22.
Richard Günther, Dresdnerstraße 31.
F. A. Görner, Sternwartenstraße 37.
Herrmann Haußmann, Hospital- und Thalstraßen-Ecke.
Franz Hellfahrth, Thomasgäßchen.
Franz Hübner, Grenzstraße.
Carl Jacob, Centralstraße.
F. A. König, Burgstraße 7.
Otto Kühn, Plagwitzer Straße 21.
Moritz Kramer, Quer- u. Gellertstr.-Ecke.
E. H. Krüger, Barfußgäßchen.
J. H. Langrock. Schützenstraße.
B. H. Leutemann, Körnerstraße 18 und Südstraße 11.
Friedrich Möley, Ranstädter Steinw. 13.
Emil Nitsche, Petersteinweg.
Otto Pfingbeil, Ranstädter Steinweg.
Gustav Punger, Barfußmühle.
Adolph Reinhardt, Gerberstraße 23.
Julius Schümichen, Schützenstraße 2.
Leopold Schauer, Peterstraße 19.
F. B. Schöne, Querstraße 4.
L. Schurich, Gartenstraße.
C. F. Schubert's Nachf., Brühl 61.
Robert Schwender, Schützenstraße.
E. Seunewald, Plauensche Straße 1.
A. Scherz, Poniatowskystraße 2.
E. Schramm, Sebastian Bachstraße 14.
A. C. Schmidt, Tauchaer Straße 3.
W. Schmerwitz, Windmühlenstraße.
Richard Trenzsch, früher G. D. Schmidt, Gerberstraße 8.
Valentin Tamm, Ecke der Großen und Kleinen Windmühlenstraße.
Carl Terl, Barfußgäßchen.
Robert Trautmann, Eutritzscher Str. 10.
J. A. Voigt, Ranstädter Steinweg 26.
Hermann Wilhelm, Ranst. Steinw. 26.
Bruno Wohlfarth, Frankfurter und Lessingstraßen-Ecke.
Reinhold Weiße, Turnerstraße 2.
L. Wittenbecher, Thomaskirchhof 1.
Ernst Wellner, Tauchaer Straße 8.
Wilhelm Weber, Plauen. Hof, Stand 52.

In **Gohlis** bei:
G. M. Dießner.
In **Plagwitz** bei:
Hermann Köhler und **C. Schröder.**
In **Lindenau** bei:
Julius Wiesehügel und **C. Nurack.**
In **Neuschönefeld** bei:
F. L. Kittel.
In **Reudnitz** bei:
F. G. Häbner.
C. Hertig.
In **Neusellerhausen** bei:
D. W. Seyffert.
In **Strassenhäuser b. V.** bei:
Hermann Ehle.
In **Thonberg** bei:
Paul Forberger vorm. **F. A. Franke.**
In **Wurzen** bei:
August Moebius.
Heinrich Kabisch.
In **Schkeuditz** bei:
F. G. Hüttig.
R. Nietzschmann.

Weissen Weinessig,

welcher sich zum Einsetzen der Perlzwiebeln, Blumenkohl 2c., vorzüglich eignet, empfiehlt
G. H. Schröter's Nachfolger,
Reichsstraße 6. Amtmanns Hof. Nicolaistraße 45.

Für Restaurants und große Haushaltungen empfiehlt den so beliebten **echten Meißener Weinessig** à Liter 38 ₰, in Gebinden entsprechend billiger, Butterhandlung im Plauenschen Hof.

Tyroler Tafelobste,

directe Bezugsquelle
als: **Pfirsiche,** Reineclauden, große Tafelbirnen, Aprikosen, Zucker-Melonen und verschied. andere Südfrüchte,
Apfelsinen und **Citronen**
empfiehlt **C. Wunderlich,**
Verkaufsstand: Marktplatz, Ecke d. Hainstraße.
Morgen Sonntag Verkauf Hainstraße 23.
NB. **Bayerische Rettige,** erste Qualität, heute frisch angekommen.

Tyroler Pfirsichen,

sehr schön, **Aprikosen,** passend zum Einsetzen, **Reineclauden, Pflaumen, Melonen, Tafelbirnen, Aepfel, Weintrauben, Artischoken** und verschiedenes Neues, **alles frisch angekommen** bei
S. Rolle Nachfolger.
Stand: Markt, Barfußgäßchen vis à vis.

Achtung.

Heute auf Thomaskirchhof beste **bayerische Heidelbeeren,** frische Sendung, verkauft à Liter 10 ₰ **G. Buschmann.**

ff. Thüringer Tafelbutter wöchentlich drei Mal frisch, ff. Schweizer (Rittergutsb.) Butter von den Gütern des Herrn Dr. Lucius empfiehlt wöchentl. 2 Mal frisch Butterhdl. i. Plauenschen Hof

Echten Düsseldorfer Senf

in Gläsern zu 50 ₰ und ausgewogen,
Thüringer Senf in Gebinden
u. ausgew. à ℔ 35 ₰, bei 3 ℔ 30 ₰ empfiehlt
G. H. Schröter Nachf.,
Reichsstraße 6, Amtmanns Hof, Nicolaistraße 45.

Schinken u. Hamburg. Rauchfleisch, gekocht und roh im Aufschnitt empfiehlt in bester Qualität das **Delicatessengeschäft** von
L. A. Kretzschmar,
1. Thomaskirchhof 1.

Neue Vollheringe à Schock 5 Mark empfiehlt **Friedrich Möley,**
Ranstädter Steinweg.

Verkäufe.

Ein schöner, unerschöpflicher **Sandsteinbruch** nebst in sehr gutem Betrieb stehender Stein- und Bildhauerei, in der Nähe einer lebhaften Stadt Thüringens unmittelbar an der Bahn gelegen, ist für den Preis von 21,000 ℳ zu verkaufen. — Zahlungsbedingungen nach Uebereinkunft.

Reflectanten werden gebeten, ihre w. Offerten in der Expedition d. Bl. sub K. F. niederzul.

Zu verkaufen ist ein Gut mit 52 Acker. Preis 15000 ℳ. Näheres Gohlis, Hallesche Straße 116. Unterhändler verbeten.

Zu verk. u. verp. Villas, Häuser, Hotels, Gasthöfe, Restaur., Material-, Weißw.-, Productengesch., Bäckereien. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3.

Zu verk. sind mehrere Häuser, innere Stadt, sowie ein sehr schönes Grundstück in der Zeitzer Vorstadt, sehr rentabel. Preis 25 000 ℳ, Anz. 3—5000 ℳ, Hypotheken fest. Näheres Reichsstraße Nr. 26, Gewölbe.

Zu verkaufen fortzugshalber Grundstück mit sch. Gart., gr. Hof, Stall., herrsch., auch für Geschäftsz. 20500 ℳ, 1 Emilienstr. 36000 ℳ, 1 Carolinenstr. Ems., Grt 25000 ℳ Sidonienstr 42E Gross.

Eine elegante **Villa,** für zwei Familien eingerichtet, mit großem Garten und Stallung in bester Lage von Plagwitz gelegen, ist pr. Ostern preiswerth zu verkaufen.

Reflectanten wollen sich melden unter A. S. 17. in der Filiale d. Blattes Katharinenstraße 18.

Zu verkaufen ist unter günstigen Bedingungen ein **Haus** in Volkmarsdorf, in welchem seit langer Zeit ein flottes Productengeschäft mit Restauration und Destillation betrieben wird. Miethertrag 7—8%. Preis 5600 ℳ, Anzahl. 1000—1500 ℳ. Hypotheken fest. Näheres bei **Hoffmann,** Hainstraße 21.

Grundstücks-Verkauf.

Ein Haus in Leipzig, Kaufpreis 25,000 ℳ, Anz. 4000 ℳ, ein dergl. nahe bei Leipzig, Kaufpreis 12,500 ℳ, Anz. 2000 ℳ, sofort zu verk.
Näheres Brühl 85. **Moritz Fuchs**
NB. In beiden Häusern befindet sich je eine Restauration und Materialwaarengeschäft.

Ein **Haus,** ¼ Stunde von Leipzig gelegen, in welchem Brod- und Weißbäckerei seit mehreren Jahren schwunghaft betrieben wird, soll Umstände halber sehr preiswerth mit 1000—1500 ℳ Anzahlung verkauft werden. Restkaufgeld kann mehrere Jahre unkündbar darauf stehen bleiben.
A. W. Scheffler, Reudnitz, Heinrichsstraße 1.

Ein herrschaftlicher Besitz

aus zwei zusammenhängenden Rittergütern und einem Vorwerke in Niederschlesien, gegen 2900 Mrg. groß, ¾ Stunden vom Bahnhofe entfernt, mit gutem Boden, vorzügl. Wiesenverhältniß, einem prachtvollen Schloß, wunderschönem Park mit Teichen, Dampfbrennerei und frequenter Ziegelei, compl. lebenden und todten Inventar ist zu verkaufen. Preis 1 Million ℳ, Anz 300,000 ℳ.

Nähere Auskunft wird der Rittergutsbesitzer und Drain-Techniker Herr **A. Kunieke** in Kl.-Muritsch bei Obernigk i/Schl., der die Ackerflächen zum größten Theil drainirt, auf gef. Anfragen, jedoch **nur Selbstkäufern,** ertheilen.

Ein **Hausgrundstück** bei Leipzig mit 9200 ℳ Brandcasse, fester Hypothek, 535 ℳ Einbringen, ist mit 1000 ℳ Anz. für den Preis v. 7000 ℳ sofort zu verk. Näh. Alexanderstr. 28, I.

Ein Haus in guter Lage, passend für Restaurateure ist Erbtheilshalber **sofort zu verkaufen,** nur Selbstkäufer werden berücksichtigt. Adressen unter B. L. # 20 sind in der Exped. d. Bl. niederzul.

Gasthaus-Verkauf.

Ein Gasthaus-Grundstück bei Wurzen, sehr gute Lage, Kaufpreis 3200 ℳ, Anzahl. 1200—1500 ℳ. Näheres Brühl 85. **Moritz Fuchs.**

Gasthofs-Verkauf.

In einem großen Kirchdorfe zwischen Chemnitz und Burgstädt (mit mehreren naheliegenden eingepfarrten Ortschaften) ist der **einzige, gut** besuchte und sehr rentable Gasthof, neu gebaut, mit allem Zubehör, mit oder ohne Feld, bei 3000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen. Hypotheken fest. Näheres auf Briefe unter **W. W. 369.** an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.**

Geschäfts-Verkauf.

Ein Destillationsgeschäft verbunden mit Colonialwaaren, in bester Lage, ist Wegzugs halber preiswerth zu verkaufen. Offerten unter W. P. 362 an die Hrn. Haasenstein & Vogler in Chemnitz erbeten. (H. 32785 b)

Ein seit 14 Jahren bestehendes **Spiritusengeschäft** en gros und lucrativer Nebenbranche ist zu verkaufen. Das Geschäft selbst wird gratis abgegeben und sind zur Uebernahme der Waarenvorräthe circa 15,000 ℳ erforderlich. Unterhändler verbeten. Näheres **mündlich** in **Freitags Expreß-Comptoir** in **Altenburg.**

Restaurant-Verkauf.

Veränderungshalber soll ein ganz neues Restaurant direct an dem Bahngeleise einer frequenten Haltestelle der Chemnitz-Leipziger Bahn, mit Grundbesitz (passend zu reizenden Parkanlagen), sowie mit allem dazugehörigen feinen Inventar sofort verkauft werden. Direct zu wenden an F. Veit, Niedergräfenhain bei Geithain.

Eine kleine Restauration innere Stadt ist sof. zu verkaufen. Näheres Hainstraße 21, Restaur.

Eine gangbare **Restauration** mit **Billard** ist wegen Uebernahme eines Grundbesitzes billig zu übernehmen. Zu erfragen Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 10, im Restaurant.

Ein neu anzulegendes Restaurant mit Kegelbahn, Billard und Garten, per 1. October, das jetzige Local aber sof. wegen Familienverhältn. zu übernehmen. Adressen W. # 200 Otto Klemm.

Restaurations-Verkauf.

Mehrere gut gehende Restaurants, Uebernahme von 250 bis 3000 ℳ, sind sofort zu verkaufen Brühl Nr. 85. **Moritz Fuchs.**

Eine **Restauration** mit Billard, beste Lage, ist wegzugsh. sofort zu verkaufen Glockenstraße Nr. 5, 3 Treppen links.

Zu verkaufen

eine Restauration mit Garten sof. oder 1. Sept. Adr. unter F. W. in der Exp. d. Bl. niederzul.

Fleischerei

sofort mit 1000—1500 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Das Grundstück liegt 10 Min. von Leipzig, ist ausgezeichnete Lage und hat schöne Stallung. Zu erfragen Hospitalstraße 44 im Restaurant.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 216. Sonnabend den 4. August 1877. 71. Jahrgang.

Ein Pfand- und Leihgeschäft

in einer Stadt von 30,000 Einwohnern ist wegen in Ruhestandsetzen **zu verkaufen.** Dasselbe erfordert keine Fachkenntnisse und paßt für Herren oder Damen. Zur Uebernahme sind 6000 ℳ nöthig. Offerten unter **M. M. 4. postlagernd Gera (Reuß).**

Ein gangbares Producten- mit Milchgeschäft, verbunden nebst Wohnung, ist krankheitshalber billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr J. A. Bachmann, Brandweg Nr 3.

Ein **Producten-Geschäft** ist zu verkaufen. Adr. unter Q. 306. Exped d. Bl. niederzulegen.

Ein **Putz- und Confectionsgeschäft** in Leipzig mit feiner Kundschaft ist für ca. 3000 ℳ zu verkaufen. Es werden nur die Facturenbeträge in Anrechnung gebracht. Adressen unter **N. L. 387.** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.** (H. 33755)

Ein kleines Kohlengeschäft

zu verkaufen, oder ein Arbeiter, welcher im Kohlengeschäft gearbeitet hat, kann selbiges gegen eine kleine Caution auf Rechnung übernehmen.

Reflectirende wollen Adressen unter E. B. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine alte **rheinische Wein-Handlung,** deren **Detail-Geschäft** in **Köln** sich eines **ausgedehnten Rufes** erfreut, wünscht in **Leipzig** eine

Filiale

in Art eines **rheinischen Weinausschanks** (nicht Restauration) zu errichten und sucht einen mit dem Weingeschäfte vertrauten **Theilhaber** zu diesem **rentablen** Unternehmen mit einer Baar-Einlage von 15,000 ℳ

Frco-Offerten mit Referenzen sub H. 41780. an **Haasenstein & Vogler,** Annoncen-Expedition in **Köln** erbeten.

Für Capitalisten!

Zur Vergrößerung eines hohen Gewinn abwerfenden soliden Grosso-Geschäfts wird ein stiller **Associé** gesucht mit einem Capital v. 30,000 ℳ, welches sich mindestens auf 20—25 Proc. verzinsen würde. Gef. Offerten unter V. G. 25 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine **Eisenwaaren-Fabrik** sucht einen **Socius.** Einlage 20,000 bis 30,000 ℳ Adr sub **N. T. 394** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.** (H. 33769.)

Bill. zu verk. Corp. Juris Canonici. Poststr. 7, IV. r.

Für Massen-Abnahme von **Diarien, Notizbüchern** ꝛc. ꝛc. sucht bezugende Grossisten die Bücherfabrik von **Carl Theine,** Pr. Minden.

2 neue Exemplare von L. Freiwirth's Schreibmethoden aus Wien, nicht gebraucht, sind mit à 6 ℳ, Kostenpreis 10 ℳ, zu verkaufen bei Seffner, Petersstraße 36, 4. Etage, im Hofe.

Eine **peruanische Vicuna-Pelz-Decke** ist zu verkaufen, passend als Seltenheit für ein Museum. Adressen unter O. ⌗ 426 befördert die Expedition dieses Blattes.

Billige Pianos!

2 sehr schöne **hohe Pianinos** mit Aufsatz für 115 u. 125 ℳ u. ein schönes **Nußholz-Pianino,** fast neu, für 155 ℳ sind zu verkaufen bei **Robert Seltz, Zeitzer Straße 48.**

Ein schönes **Pianino** in Nußbaum billig zu verkaufen Löhrstraße Nr. 6 parterre links.

Ein schönes **Pianino** ist für 110 ℳ zu verkaufen Reudnitz, Feldstraße Nr. 35, 1. Etage.

Ein tafelförmiges **Instrument,** Preis 40 ℳ, steht zu verkaufen Gustav Adolph-Straße 7.

Verk., verm. bill. g. Pianos Gr. Fleischerg. 17, II.

Ein sehr gut gehaltenes schönes Pianino ist billig zu verkaufen Alexanderstraße 1 part.

Ein Stutzflügel, n. Bauart, 6¾ Oct., deutsche Mech., Eisenrand, sehr starkem Ton, gut geb., für 100 ℳ zu verk. bei Ferd. Schröter in Schleußig

Eine **Geige mit Noten billig** zu verkaufen. Nürnberger Straße Nr. 57.

Getrag. Herrenkleider.

Damenkleider, Betten, Wäsche, Stiefel ꝛc verkauft Reichsstraße Nr. 3, III. **E. Reinhardt.**

Getrag. Herrenkleider,

Ueberzieher, Anzüge. Röcke, Hosen, Wäsche, Stiefeln ꝛc Verkauf: Barfußgäßchen 5. II. Kösser.

Ein weißes **Seidengazekleid** ist billig zu verkaufen Brühl Nr. 69, 4. Etage.

1 Posten Damen-Manschetten und Kragen um schnell damit zu räumen verk z. auffallend bill. Preisen, **Glacé-Handschuhe** zu 1 ℳ im Weißwaaren-Geschäft, Blauen'sche Passage.

Gänzlicher Ausverkauf

von Bettfedern, neuen Betten, Sprungfeder-Matratzen u Bettstellen wegzugeh. für jeden annehmb. Preis zu verk. Windmühlenstr. 15. **H. Nedeker.**

Wegzugsh 1 g. Gebett billig Eberhardtstr. 6, 2 Tr. l.

Auf Abzahlung

erhalten solide Leute **Betten. Wäsche, Meubles, Uhren, Garderoben** ꝛc. Windmühlenstraße Nr. 41, 2 Treppen links.

Auf Abzahlung

Federbetten, Möbels, Bettwäsche, Garderobe u. s. w. (Alles neu).

36. Windmühlenstr. 36, 1 Tr. r.

Sophas, Möbel aller Art verk. Sternwartestr. 17.

Zu verk. einige Dtzd. eis **Klappbettstellen,** auch s. Wiederverk. Lange Str. 9, H. II., Werkst.

Verk. gebr. Sopha, Möbel Gr. Windmstr. 8/9, H. I. r.

Ein noch ziemlich neues **Sopha** ist umzugshalber zu verkaufen Bayerische Str. 9b, 2 Haus III.

Sophas, Canapees, Fauteuils sind billig zu verkaufen Weststraße 86. **Heynau & Ackermann.**

Fortzugshalber sämmtliche Möbel, fast neu, billig zu verkaufen. Elsterstraße 22 Hof, II.

1 neues Sopha verk. verhältnißhalber sehr billig **Haferkorn,** Humboldtstr. 6, 3. Etage rechts.

Ein gut gehaltenes Sopha ist zu verkaufen Plagwitzer Straße Nr. 2, 4 Tr.

Sophas, Matratzen, Bettstellen sind billig zu verkaufen Hainstraße 24 **Brunst,** Tapezierer.

Cylinderbureau, Kleiderschrank, mehrere andere Möbel sind wegen Abreise zu verkaufen Poststraße Nr 4. 3. Et. rechts.

Zu verkaufen eine fast neue grüne **Plüsch-Garnitur** preiswürdig Nicolaistraße 19. **W. Voigt.**

Zu verk. 2 gebr. dunkle Mahagoni-Büffets, 2 Schreibsecretaire, 1 Herren-Schreibtisch mit Stuhl, 2 Sophas, 1 Kirschb.-Schreibsecretair, wie neu, Nicolaistraße 19 **W. Voigt.**

Möbel-Verkauf Promenadenstraße 14.

Wegen allzu großem Vorrath verkaufe ich per Casse zu herabgesetzten Preisen und empfehle nur neue u. gut gearb. Möbel, als Kleidersecretäre von 10 ℳ an, Sopha von 12 ℳ an, Kleiderschränke von 6 ℳ an, feine Schreibsecretäre, Bureaux, Damenschreibtische, Coulissentische sowie andere ovale Tische mit 1 und 2 Säulen, Ausziehtische, ¾ Tische, allerlei Pfeiler- und Sophaspiegel mit Console und Schränkchen, Kleiderständer, Bücheretagèren, Vertikows, Galerieschränke, Bettst. und Matratzen, allerlei Stühle, Waschtische mit Marmor u. gewöhnliche, Nachtschränkchen, Gardinenkasten ꝛc. Chr. Ziener, Tischler, Promenadenstr 14 u. Brühl 59.

Eine elegante grüne **Plüschgarnitur,** besteh. aus 1 Sopha und 6 Fauteuils, sowie ein großer Nußbaumspiegel billig zu verkaufen Elsterstraße Nr. 24, parterre.

Gebr. Möbel, Regulateure, Stutz- und Rahmenuhr. Verk. Gerberstraße 26, links 3 Tr.

Sophas, Bettstellen u Matratzen, 2 gr. Reisekoffer stehen billig zu verkaufen Hohe Str. 40.

Möbel-Verkauf { u. **Eink** J. Barth. **Neukirchh. 32.**

Möbels, 1 Pult, 2 gr. Spiegel Neukirchhof 27.

Möbels u. Federbetten Verk. Neukirchhof 23, I

Ein gebr. Doppelpult, 2 Sessel. 1 Nußb. lack. Ladentafel mit harter Platte, 4½" lang, vier Schubkasten, ein großer Waarenschrank, in ein Kleider- oder Weißwaarengeschäft passend, preiswerth zu verkaufen Nicolaistraße 19. W. Voigt.

Zu verkaufen ist eine kleine Ladentafel, für jedes kleine Geschäft passend Große Windmühlenstraße Nr. 28, in der Restauration.

Cassaschränke, eiserne Cassen, eiserne Cassetten, eiserne Schlüsselkasten, Copirpressen, Schreibtische, polirte, mahag. und nußb., **Doppelpulte,** lackirte und polirte, einf. Pulte, Drehsessel, Briefregale u. Schränke. Ladentafeln, Waarenschränke m. Schiebethüren, **Kastenregale** für Grütz-, Material- u. a. Branchen, Glaskasten ꝛc. **Reichsstraße 15,** C. F. Gabriel.

NB. Neu angek 1 mahag. Schreibpult mit Aufsatz, 2 Ladentafeln mit Kasten. **Der Obige.**

Contorpulte, Schreibtische u. feuerfeste

Cassaschränke u. **Cassetten** Neukirchh. **32.**

1 Geldschrank verk. Stadt Wien rechts part.

1 Cassaschrank Kl. Fleischergasse 18, part.

Ein **Drehbank** zu Dampfbetrieb, ein vierräderiger Wagen, 2 kleine Handspritzen, sowie ein Posten Drath sind billig zu verkaufen Webergasse Nr 9, parterre.

Für Drechsler und Schirmfabrikanten passend, ist eine **Drehbank** (Hohlspindel mit sehr leichtem Gang) billig zu verkaufen Plagwitz, Turnerstraße Nr. 17 parterre.

Für Händler.

Eine große Partie Ausschuß-**Gummibälle** sind pr. Dtzd. je nach Größe à 1—2 ℳ zu verkaufen. **Oscar Krobitzsch,** Klostergasse.

Pack-Kisten,

größtes und billigstes Fabriklager, auch **Exportkisten,** Vor dem Windmühlenthor 10. **Porschdorfer Mühlenwerke.**

15 Stück große Packkisten

verkauft **C. Golzsch,** Gerberstraße 61.

Gurkenfässer

in allen Größen hat billig zu verkaufen **C. F. Aster,** Reichels Garten, Mittelgebäude.

Gurkenfässer in allen Größen bill., Zwei-Schock-Fässer von 2 ℳ an, Gr. Windmstr. 14 Lindam.

Gurkenfässer

in allen Größen sind billig zu verkaufen Seitenstraße Nr. 2, Reichels Garten.

Gurkenfässer zu verkaufen Mittelstraße 13.

Leere Fässer zum Gurkeneinlegen verkauft billig **H. F. Baß,** Wettplatz.

Billig zu verk. sind alle Sorten **Gurkenfässer** bei **Bernhard Fritsche,** Böttcher, Brühl 35—36 und Nicolaistraße 18.

Gurkenfässer stehen zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 13. G. Fabich.

Gurkenfässer

hat in allen Größen billig zu verkaufen **Carl Schunke,** Hainstraße 28

Gurkenfaßverk. in Lehmannsg. bei E. Schubert.

Eine Partie **Birken- und Kirschbaum-Pfosten** stehen wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Adressen erbeten unter H. K. 620 in der Expedition dieses Blattes.

Sieben Stück große und **zwei kleine** prächtig blühende **Oleander** in starken eichenen Kübeln mit Eisenband sind preiswerth **zu verkaufen. Wo?** zu erfragen bei Herrn **J. E. Arduß, Merseburg,** Markt.

Eine gr. bl. Asklepia ist billig zu verkaufen Neukirchhof 27, 3. Etage.

Hafer-Verkauf auf dem Halm.

In **Leutzsch** (Frauenwiese) sind circa 5 Acker gut bestandener Hafer auf dem Halm zu verkaufen. Näheres in Leutzsch bei Herrn Gutsbesitzer Schmiedt oder in Leipzig bei Herrn Paul Halle, Reichsstraße, Dextrich's Hof 1. Etage.

Zu verkaufen ist billig ein noch gut erhaltenes eichenes **Schwungrad** in **Neuschönefeld,** Philippstraße Nr. 16, Hof, parterre.

Halbchaisen, offene Wagen, 1- und 2spännige Geschirre verkauft preiswerth Gohlis-Leipzig **Fr. Wilhelm.**

Wagen-Verkauf.

Ein neuer Viehwagen für Fleischer, 1 alter einspänniger Rollwagen, 1 große zweiräderige Kippkarre für Ziegeleibesitzer, 1 neuer vierräderiger Handrollwagen, 2 Stück zweiräderige, einer mit Federn, einer ohne, ganz neues Ackergeräthe, ein Marqueur, 1 Haakpflug, 1 Bader, 1 Egel stehen billig zu verkaufen bei **Otto Rath, Gohlis,** Schmiedestraße.

(R. B. 50.)

Zu verkaufen preiswürdig eine gebrauchte leichte **Halbchaise** Bayerische Straße Nr. 29, beim Kutscher.

Gut gehaltene **Chaise,** Halbchaisen, Whisky, sowie ff Naturholz- u. Ponywagen nebst Geschirr in Auswahl billig zu verk. Kl. Windmühleng. 10.

Kutschwagen-Verkauf. Große Auswahl neue und gebrauchte Berliner Straße 104.

Eine neue eleg **Halbchaise** wird verkauft in der Schmiede in Leymanns Garten.

Ein sehr wenig gebr. Landauer, leichte Halbchaisen, verschied. Pony-Wagen, 1- u. 2sp. Geschirre verkauft billig Colonnadenstraße 13.

Einen sehr eleganten **Break** neuester Façon hat preiswürdig zu verkaufen A. Wittig, Schmiedemeister, Colonnadenstr. 16.

Einspänniger **Rüstwagen** mit Flechten, paß. für Obsthändler, ist billig zu verkaufen Tregestraße Nr. 3, 4. Etage rechts.

Ein Flaschenbierwagen,

neu und ungebraucht, ist mit oder ohne Einlagen zu verkaufen; in letzterem Falle auch **zu jedem anderen Geschäft** passend. Näheres Uferstraße 16, II. von 11—3 Uhr Mittags.

Zu verkaufen billig ein starker 4½zölliger **Rungenwagen** Kohlenstraße Nr. 11.

Handwagen stehen zu billigen Preisen zu verkaufen Schützenstraße Nr 5.

Ein 2räderiger **Handwagen** kommt heute Vorm. 10 Uhr zur Auction Sternwartenstr. 30.

Kinderwagen, alte u. neue, zu verk. Lange Str. 25.

Ein wenig gebrauchter **Kinderwagen** steht zu verkaufen Burgstraße 26, Restauration.

Pferde-Verkauf.

Es stehen mehrere Arbeits- und Droschken-Pferde zum Verkauf Gerberstraße, Berliner Hof **Wilhelm Eichhoff.**

Freitag, 3 August früh ½9 traf ein Transport Dessauer neumilch. **Kühe** mit **Kälbern** z. Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändler, Gerberstr. **50, Schwarzes Roß.**

Zu verkaufen.

Ein kleines braunes Pferd, fehlerfrei mit Wagen und Geschirr, passend für ein Milchgeschäft. Neuschönefeld, Clarastraße Nr. 138.

Freitag den 3. August traf ein Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Kälbern hier zum Verkauf ein: Hospitalstraße Nr. 33, **Langenberg's Gut.** **G. Heyn,** Viehhändler.

Verkäuflich:

Ein großer, schöner **Leonberger Hund,** schwarz, 1 Jahr alt, ganz fromm. Es wird weniger auf hohen Preis als Aussicht auf gute Behandlung Werth gelegt

Adresse: **„v. C. Grimma 93."**

Ein **prächtiges Exemplar** eines **Neufundländer Hundes,** fein dressirt, ist wegen Abreise **sofort** zu verkaufen. Näheres beim **Portier** der **M.-H. E. zu Leipzig.**

Junge Hähne, italienischer Race, zur Zucht tauglich zu verkaufen Plagwitz, Alte Straße 21.

Zu verkaufen 3 Cochinchina-Hühner (ein Hahn u. 2 Hühner) Pfaffendorfer Str. 13 b. Hausm.

Zu verkaufen ist billig ein grauer **Papagei,** anf. zu spr. Mendelssohnstraße 1, 3. Et. links.

Eidechsen, Laubfrösche Schlangen ꝛc. Reudnitz, Kronprinzstraße 12, 3 Tr. rechts.

Neue getrockn. Ameiseneier Liter 80 ₰, **Russische do.** Liter 75 ₰ empfiehlt **O. Reinhold,** Universitätsstr. 10.

Kaufgesuche.

Ein **kl. Zinshaus** in **Leipzig** im Preise von 12—13,000 ℳ zu kaufen gesucht. Adressen unter L. ⌗ 287. in der Expedition dieses Blattes erb.

Eine mittlere Restauration wird hier od. auswärts baldigst zu übernehmen gesucht. Adressen unter M. S. ⌗ 100. in der Exp. d. Bl. erbeten. Agenten verbeten.

Zu kaufen oder zu pachten **gesucht** wird ein Restaurant oder Café, oder eine dazu geeignete Localität. Adressen unter A. R. ⌗ 25 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein gut situirter Techniker **sucht** ein mechanisch-technisches

kleinindustrielles Geschäft

zu kaufen oder als **Associé** beizutreten. Fr. Off. sub A. P. 20 sind an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Betheiligung.

Ein vielseitig gebildeter, im in- u. ausländischen Großhandel erfahrener Kaufmann der Exportbranche, vielgereist und der engl. und französ. Sprache vollkommen mächtig, sucht mit einigem Capital Betheiligung an einem soliden Geschäft, wo er vorzugsweise seine Arbeitskraft verwerthen könnte. Gefl. Off. nehmen die Herren **Krug & Mundt, Leipzig,** entgegen.

Betheiligungs-Gesuch.

Ein gewandter Kaufmann mittleren Lebensalters wünscht sich bei einem hiesigen, nachweislich rentablen Grosso-Geschäft mit Capital activ zu betheiligen. Adressen erbeten unter Y. 407. in der Expedition dieses Blattes.

Destillations-Ausschankeinrichtung zu kaufen gesucht Sebastian Bach-Straße 11 parterre.

Getrag. Herrenkleider.

Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zu höchstem Preis. Adr. erb. Reichsstr. 3, III E. Reinhardt.

Gekauft werden **zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leibhausch. ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. I. **M. Kremer.**

Gekauft zu höchsten Preisen Herrenkleider, Wäsche, Schuhwerk ꝛc. bei **F. Rüdiger,** Hainstr. 5, 2½ Tr.

Getrag. Herrenkleider,

alle Garderobe, Betten, Wäsche ꝛc. kaufe zu höchstem Preis. Adr erb. Barfußgäßchen 5, II Kösser.

Für Ziegeleibesitzer.

Ein hiesiger Baumeister bittet um Zusendung von Preislisten über Dachsteine, poröse Steine u. Hohlsteine. Selbige gelangen unter „Steine" durch die Expedition d. Bl. an Adressaten.

Eine in gutem Zustande befindliche **eiserne Winde** mit Bremsvorrichtung suchen zu kaufen und erbitten Offerten (H. 33768.) **Gebrüder Lodde.**

Ein leichter, offener **Pony-Kutschwagen,** neu oder wenig gebraucht, ein- oder zweispännig zu fahren, möglichst mit **Kutschgeschirr,** wird **zu kaufen gesucht.** Offerten durch G. Mahn, Schillerstraße.

Zu kaufen gesucht wird ein gebr., noch im guten Zustande befindlicher **eiserner Ofen** mit Doppel-Röhre. Brühl Nr. 3—4, Treppe B, 2. Etage links.

Achtung.

Ein sehr gut eingeführtes Engros-Geschäft am hiesigen Platze, welches durch einen nicht unbedeutenden pecuniären Verlust augenblicklich etwas in Geldverlegenheit gekommen ist, sucht gegen genügende Sicherheit 1000—1500 ℳ auf 1 Jahr gegen 6% Zinsen zu borgen. Offerten unter K. J. 95. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

4—5000 Mk. Hypothek auf ein Hausgrundstück sofort oder im August gesucht. Adr. unter G. D. 64. an die Expedition dieses Blattes.

3000 ℳ werden gegen **gute** Hypothek zu erborgen gesucht. Offerten sub No. 8142 erbittet die Expedition dieses Blattes.

Eine ehrliche, rechtschaffene Frau bittet um ein Darlehn von 20 ℳ gegen pünctliche Rückzahlung. Werthe Adr. unter P. R. 65 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine bedrängte Wittwe bittet einen wohlthätigen Menschen um 15 ℳ. Gefl. Adr. beliebe man unter B. M. 50 in der Exp d. Bl abzug.

Wer leiht einer selbstst. Dame unter Discretion 20 ℳ? Adr. u. D. G. 12, Expedition d. Bl.

Eine anständige Dame sucht gegen vollständige Sicherheit **300 ℳ** auf monatliche Abzahlung.

Gefällige Adressen erbitte unter **B. 688.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine alte Mutter bittet um ein kleines Darlehn auf Abzahlung, um ihre Leihhausscheine verlängern zu können, die sie in der größten Noth versetzen mußte. Adr. unter V. 466. an die Exped. d. Bl.

Eine Frau besseren Standes, am Rande der Verzweiflung, bedarf sofort eines uneigennützigen Rathgebers. Adr. S. ♯ 476 Exped. d. Bl. erbeten.

190,000 Mark Cassengelder
sind **sofort** auf gut gebaute Häuser in Posten nicht unter 16,000 ℳ auszuleihen.
Adr. beliebe man unter G. R. 46. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

80,000 Mark
sind gegen erste Hypotheken zu vergeben. Näh. sub „Cassenverwaltung" an die Exp. d. Bl.

In der innern Stadt
werden Grundstücke über die Brandkasse beliehen. Offerten wolle man unter **Hypothekengesuch** in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Geld am billigsten auf alle Werthgegenstände Reichsstr. 50, II., bei Leo Hlawatsch.

Geld auf alle **Werthgegenstände** Universitätsstr. 2, II. bei Gebr. Geissler.

Geld. Schulstr. 2, 1 Tr. auf alle Werthsachen pro Mark nur 5 ₰. NB. Größere u. kleinere Posten cour. Waaren werden daselbst zu höchsten Preisen per Cassa fest gekauft.

Geld à ℳ pro Monat 5 ₰ auf alle Werthsachen Ritterstraße 21, 1. Et. F. Schmelzer

Heirath.

Ein junger Geschäftsinhaber in einer Fabrikstadt Sachsens sucht eine Lebensgefährtin. Vermögen erwünscht. Gebildete junge Damen von häuslichem Sinn u. liebevollem Charakter welche darauf reflektiren belieben ihre werthe Adr nebst Photographie unter M. K. 578 postl. Meerane gelangen zu lassen.

Heiraths-Gesuch. Ein Herr in gesetzten Jahren, gut situirt, wünscht die Bekanntschaft eines häuslichen und wirthschaftl. Mädchens zu machen. Adr. unter W. E. 230. in der Expedition d. Bl niederzul.

Kaufleuten oder höheren Beamten
kann eine sehr vortheilhafte Heirath mit einem gebildeten, sehr hübschen, vermögenden, jungen Mädchen nachgewiesen werden Adressen unter Glück 22 postlagernd Hauptpost erbeten.

Ein solider Geschäftsmann
in den 30er Jahren sucht für sein Geschäft eine junge anständige Dame von angenehm. Aeußern, um event. sich mit derselben zu verheirathen.
Gef. Eingänge nebst Angabe der näheren Verhältnisse unter R. R an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten.

Ein geb. **Mann** (Beamter), 31 Jahr, sucht eine Lebensgef. von angenehmen Aeußeren u. gutem Character. Vermögen erwünscht. Adr. mit Photogr. unter O. 446 in der Expedition d. Bl.

Eine j. geb. Dame aus g. Fam., v. ang. Aeuß. u. liebev. Char. sowie häusl. erz. wünscht sich mit ein. gebild. gut sit. Herrn v. gut. Char. zu verheirathen. Nur aufrichtige Anerbiet. wolle man vertrauensv. unter D. J 46 in der Expedition ds. Bl. niederl.

Ziehmutter gesucht Wiesenstraße 11, 1. Etage.

Gesucht
werden junge, anst. Leute zu einer im Entstehen begriffenen Gesellschaft. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann **F. Wiarowsky**, Elisenstraße 17.

Offene Stellen.

Agenten
für den Vertrieb neu importirter höchst elegant ausgestatteter und außerordentlich billiger
italienisch. Wachszündwaaren
sucht die General-Agentur **Lande & Kauffmann,** Berlin, Wallstraße Nr. 59.

!!! Solide thätige Agenten !!!
auch **Provisionsreisende** sucht für den Verkauf von bedruckten Briefcouverts, Memoranden, Rechnungen, Facturen ꝛc. gegen **hohe Provision. Fried. Schwemmer's Buchdruckerei, Nürnberg.**

Ein jüngerer **Volksschullehrer** mit guten Kenntnissen und literarisch gebildet, wird zu schriftlichen, vielleicht dauernden Arbeiten gesucht. Briefe beförd. u. N. K. 12 die Expedition d. Bl.

Gesuch eines Reisenden.

Für ein namhaftes Engros-Geschäft wird ein tüchtiger Reisender gesucht, der in **Schuhmacher-** und **Schneider-Artikeln** bestens erfahren und mit der Kundschaft vertraut ist. Offerten unter Darlegung der persönlichen Verhältnisse und bisherigen Laufbahn nehmen **Haasenstein & Vogler, Magdeburg,** unter N. S. ♯ 305 entgegen. (H. 52890)

Ein seit 12 Jahren eingeführtes **Butter-Grosso-Geschäft** sucht einen (H 32743 b)

Reisenden,

welcher bis ℳ 1500 Caution erlegen kann. Gef. Offerten sub **W. T. 366** gelangen durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** an den Suchenden.

Offene Reisestelle

für ein **Manufactur-** und **Wollwaaren-En gros-Geschäft** Magdeburgs. Offerten an **Haasenstein & Vogler.** Magdeburg, sub Chiffre **N. Z. 310.** (H. 52904.)

Für **Materialwaaren, Delicatessen** suchen **sofort anzutreten einen Commis,** welcher kürzlich ausgelernt, gut schreibt und rechnet,
Verein **„Merkur"**, Pfaffendorfer Str. 18 d.

Gesucht 3 Commis, 3 Verwalter, 4 Kellner, 5 Kellnerb., 1 Gärtner, 1 j Marktb., 2 Kutscher, 5 Bursch., 6 Knechte. L Friedrich, Gr. Fleischerg 3, I.

Ein **Commis** für Comptoir wird gesucht. Offerten unter H O. ♯ 10 an **Heinrich Koebe, Gera.**

Drei durchaus tüchtige
Verkäufer
zum sofortigen Antritt gesucht von
Carl Dreßel, Hospitalstraße 8, IV.

Einen **Glasergehülfen** sucht O Th. Hering.

Gesucht wird sofort **1 Sattlergeselle** auf Geschirrarbeit bei
G. Dietze, Sattlermeister, Lindenau.

Gürtler und Metalldreher, welche auf Gasarbeit gut eingerichtet sind, finden dauernde Beschäftigung in der Broncewaarenfabrik K. Seifert, Wurzen.

Ein Schlosser, welcher sauber anschlägt, wird gesucht Alexanderstraße Nr 3.

Malergehülfen sucht **Wilh. Böhme,** Maler, Lindenau, Marienstraße Nr. 3a.

Ein tüchtiger Barbiergehülfe,
gewandt auf Stube, erhält bei gutem Lohn sofort Stellung bei **H. Nedlich,** pr. Heilgehülfe, Halberstadt, Zwicker 1.

Ein **Gärtner,** womöglich verheirathet, der im Gemüsebau, Treiberei und Obstbaumzucht erfahren ist, findet zum 1. October Stellung. Das Nähere ist unter Einsendung der abschriftlichen Zeugnisse Domaine **Kreischau** bei Torgau zu erfahren.

Tüchtige Steinmetzen
finden dauernde Beschäftigung bei der
Genossenschaft der Steinmetzen.

Gesucht 1 Oberkellner, 2 Kellner auf Rechn. (Hotel), 4 flotte Kellner für Restaurant und Bahnhof, 1 Kutscher, 1 Hausknecht durch
J. Werner, Kl. Fleischergasse 15, 1. Et.

Gesucht 1 j. anst. Oberkellner, 1 j. Kellner, 1 Koch durch **Franke,** Nicolaistraße 8, 1. Et.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein solider, fleißiger **Kellner**
Restauration **Tharandt,** Petersstr. 22.

Einige ansehnliche ledige, im Verkehr gewandte Leute, 20—30 J., welchen man 3—600 ℳ anvertrauen kann, erhalten ausw. dauernd selbst. Stellung mit 60—100 ℳ Mt. Specielle Bewerbungen sub L. 30. postlagernd Leipzig.

Colporteure
werden für einen sehr coranten Artikel gesucht.
F. Otto Reichert, Neumarkt 42.

Colporteure für gangb. Artikel, zu spr. von 12—2 Uhr täglich Carlstraße 5, part. links.

Einen kräftigen, gut empf. **Markthelfer** suchen Tränknor & Würker, Lindenau, Leipz. Alleestraße.

Für ein Pferd im leichten u. schweren Zug wird ein **Kutscher** gesucht. Ein streng solider und ordentl. junger Mann, welcher Soldat gewesen, wird bevorzugt. Schriftl. Anmeldungen mit näh. Angaben unter X. A. 16 durch die Exp. d. Bl.

Gesucht ein **Hausknecht** zum 15 August in der Restauration des
Thüringer Bahnhofes.

10—12 Mann zum **Sauer-Kirschen-Beeren** werden gesucht in Markranstädt. Zu erfr. bei Herrn Restaurateur Müller in Markranstädt.

Gesucht einige junge Leute, 16 bis 18 Jahre alt, Ranstädter Steinweg Nr. 59.

Ein kräftiger Bursche, welchen gute Zeugnisse u. Empfehlungen zur Seite stehen findet Engagement im Spirituosengesch. J. G. Krempler, Petersstwg. 61.

Ein kräftiger **Kellnerbursche** wird sofort gesucht Weststraße 20, in der Restauration.

Einen **Kellnerburschen** sucht sofort
Erdmannsstraße 4.

Ein anständiger **Kellnerbursche** kann sofort Stellung erhalten Burgstraße Nr. 26.

Ges. sof. 1 Bursche z. Bierausz. Rest. Neukirchhof 10.

Gesucht wird ein **Laufbursche** ins Jahrlohn Brühl 66, Korbgeschäft A. Tippner.

Gesucht wird sofort ein ordentlicher, kräftiger und nicht zu junger **Laufbursche** ins Jahrlohn. Nur solche mit guten Zeugnissen können sich melden bei **C. W. Seyffert,** Neumarkt 2.

2 junge Damen gegen fr. Station, Gehalt u. gute Ausbildung als Sängerinnen für 1 feine Concertgesellsch. ges. Meld. Petersteinweg 61 II.

Gesucht eine **Schweizerin** oder **Kindergärtnerin,** die Liebe zu Kindern hat und befähigt ist, denselben englischen und französischen Unterricht zu geben. Offert. unter **E. P. 391** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

1 Kindergärtnerin bei Familienangehörigk. in sehr vornehm. Haus sucht Rfm. Müller, Burgstr. 2, I.

Ges. 3 Verkäuf., 5 Wirthschaft., 2 Büffetmamf., 3 Kochmamf., 4 Kellner., 1 Jungemagd, 12 Dienstmädchen. **L. Friedrich,** Gr. Fleischerg. 3, I.

Für ein feines **Tapisserie-Geschäft** in Magdeburg wird eine

Verkäuferin und eine **Schattirerin**

für sofort oder später gesucht. Offerten zu richten an **Haasenstein & Vogler,** Magdeburg, unter N. R. 304. (H. 52878.)

Für ein Wäsche-, Leinen-Detail-Geschäft in einer größeren Stadt Schlesiens wird eine solide, recht gut empfohlene **Verkäuferin** gesucht, welche gleichzeitig selbstständig arbeiten kann und daher mit der Branche genau vertraut sein muß.
Es wollen sich nur solche Bewerberinnen melden, welche obigen Anforderungen in jeder Hinsicht zu entsprechen vermögen und nimmt Anmeldungen
Herr **F. W. Munckelt**
entgegen.

Eine Verkäuferin
sofort für ein auswärtiges Manufactur-Geschäft gesucht, welche die Branche kennt,
„Merkur", Pfaffendorfer Straße 18 d.

Verkäuferin-Gesuch.

Für eine kleine Residenzstadt Norddeutschlands wird für ein Handschuh- und Galanteriewaarengeschäft ein junges anständiges Mädchen von angenehmem Aeußern als Verkäuferin zu engagiren gesucht. Dasselbe wird als zur Familie gehörig betrachtet. Gef. Offerten nebst Photographie, die bei Nichtconvenienz sofort zurückerstattet wird, bei **Heinr. Ribsam Aelter. Haarhandlung, Hainstraße 7, 2. Etage,** während den Geschäftsstunden niederzulegen.

Mehrere geübte Masch.-Näherinnen für Weißwaaren werden zu hohen Accordlöhnen gesucht Neumarkt 41, III.

Ein Mädchen, auf Singermaschine geübt, wird sofort für kurze Zeit gesucht Gellertstraße 4.

Eine tüchtige Maschinen-Näherin (Wheeler u. Wilson) wird zu fortwährender Beschäftigung gesucht Grimmaische Straße 3, 3 Tr. rechts.

Einige **Zuarbeiterinnen** zu feiner Damenschneiderei werden zu dauernder Beschäftigung gesucht Grimma'sche Straße 3, 3 Tr. rechts.

Einige tücht. Pelznäherinnen außer dem Hause erhalten Arbeit Gerberstr. 60, II. C. Sturm.

Eine tüchtige **Punctirerin** findet Beschäftigung Sternwartenstraße Nr. 18 b.

Eine tüchtige **Punctirerin** sucht
C. Schönert, Blumengasse 4/5.

Gesucht werden anst. tücht. Wirthschafterinnen in den 20er u. 30er Jahren, in sehr gute bleibende Stellen. Näheres Reichsstraße Nr. 26, Gewölbe.

Eine gebildete **Wirthschafterin** wird zur Führung eines Haushaltes für einen einzelnen Herrn zum sofortigen Antritt gesucht. Gute Atteste Haupterforderniß Adressen unter Chiffre C. C. 100 Hauptpostamtlagernd.

Eine Wirthschafterin für 1 kleines Gut wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres darüber zu erfragen Nicolaistraße 15, im Bäckerladen.

1 Dame zur Führ. der Wirthschaft eines hies. Privat. (Wittwer) s. Rfm. Müller, Burgstr. 2, I.

Ein **Mädchen,** welches im Kochen, Waschen u. Plätten nicht unerf. ist, wird zum 15. August gesucht Weststraße Nr. 80, 1. Etage.

Tüchtige, gut attestirte Mädchen finden gute Stellen. Reichsstraße Nr. 26, Gewölbe.

Damenplacement.

Gesucht sofort in feines Hotel praktische Köchin, Zimmer-, Heerd-, Kaffee- u. Küchenmädchen durch Frau **Rotermundt,** Poststraße 15.

Eine perfecte Köchin und ein feines Stubenmädchen gesucht Schuhmachergäßchen Nr. 7, II.

Ein Küchen- und ein Zimmermädchen werden zum 15. August gesucht
Stadt Freiberg.

Ein **Mädchen,** welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, findet dauernd gute Stelle. Lohn 60 ℳ. R. Konze, Petersstraße 13.

Ein **Küchenmädchen** und ein **Kindermädchen** wird sofort gesucht
Albertstraße Nr. 2, rechts.

Mädchen für Küche u. Haus, Stuben-, Kinder- und Hausmädchen bei hohem Lohn gesucht bei Frau **Modes,** Poststraße Nr. 10, Hof 1 Tr.

Mädchen gesucht. Ein nicht zu junges kräft. Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit im Kochen schon etwas geübt zu sofortigen Antritt gesucht Humboldtstraße Nr. 30, part. rechts.

Gesucht wird ein junges Mädchen zu leichter häuslicher Arbeit, am liebsten vom Lande
Grimmaische Straße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Ein in der Küche bewand. Mädchen,
welches Hausarbeit übernimmt, wird z. 15. Aug. bei gutem Lohne zu miethen gesucht. Zu melden Ranstädter Steinweg Nr. 18, 2 Treppen links.

Ein Mädchen für Küche u. Haus mit g. Zeugnissen wird z. 15. August ges. Floßplatz 11, II. r.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiges **Hausmädchen**
Bahnhofrestauration Lieritzsch.

Ein junges anständiges Mädchen für häusliche Arbeit wird gesucht
Moschelesstraße Nr. 81 b, Bäckerladen.

Gesucht wird ein Mädchen zum sof. Antritt. Zu erfr. Aeuß. Hospitalstr. 3 p., Bretschneiders H.

Gesucht wird zum 15. d. ein kräftiges fleiß. Dienstmädchen Nürnberger Straße 40, part. r.

Gesucht 2 j. Kellnerinnen Nicolaistraße 8, I. l.

Ein älteres, ehrliches Mädchen für Hausarbeit und Kinder wird zum 15. August gesucht.
Mit Buch zu melden Brühl, Plauensche Passage Nr. 33, bei M. Haack

Ges. z. 15. ds. Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit. Zu melden v. 1/2 10 Uhr Brühl 69, II. r.

Ein älteres braves Mädchen
findet 15. August guten Dienst für ein Kind und häusliche Arbeit. Nur gut Empfohlene wollen sich Nachmittag von 2—7 Uhr melden
Südstraße Nr. 32, 3. Etage links.

Eine solide ältere Person wird als
Kinderwärterin
von früh 8 Uhr bis Abends 8 Uhr verlangt.
Zu erfr. Universitätsstraße 4, im Restaurant.

Ein Aufwaschmädchen
wird sofort gesucht
Restaurant Bayer. Bahnhof.

Stellegesuche.

Ein stud phil., vornehmlich Historiker, mehrere Semester Hauslehrer in Bonn, sucht eine solche Stellung in einer freisinnigen Leipziger Familie.
Unterricht in allen Gymnasialfächern und darüber hinaus, in den meisten neueren Sprachen ꝛc.
Zeugnisse jeder Art stehen zur Verfügung.
Ansprüche bescheiden. Eintritt sofort.
Franco-Offerten sub **X. 1416.** befördert die Annoncen-Expedition von **Rud. Mosse** in **Cöln.**

Stelle-Gesuch.

Ein routinirter junger Mann, der Schlesien, Posen, Sachsen und Thüringen für eine Vogtländische Firma bereiste und die Verhältnisse der norddeutschen Kundschaft gut kennt, sucht Stellung als Reisender oder Lagerist. Gef. Offerten unter H. C. 25 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Kaufmann, gelernter Specerist, der in der **Cig.-Branche** durchaus erfahren, seit einigen Jahren für größere Cig.-Fabriken Nord- und Mitteldeutschland bereiste, sucht per jetzt oder später, gestützt auf gute Zeugnisse, **Reiseposten** für ein bed. Etablissement. Offerten unter M. 19 an **Rudolf Mosse, Dessau,** erbeten.

Ein routinirter **Reisender** mit best. Referenzen, angenehmer Persönlichkeit, **sucht** bis 1. October Stellung in respect. Hause.
Gef. Offerten unter Z. 30. nimmt Herr **Rudolf Mosse** in **Halle a/S.** entgegen.

Ein cautionsfähiger, mit besten Referenzen versehener **Kaufmann sucht** per sofort **Stellung** als Buchhalter, Contorist oder Reisender.
Gef. Adressen unter **J. S. ♯ 40** befördert die Expedition dieses Blattes.

Tapeten-Branche.

Der langjährige Buchhalter einer großen Tapetenfabrik sucht per sofort oder später Stellung in dieser Eigenschaft oder als Reisender.
Gef. Adressen unter **H. K. ♯ 20** befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger, umsichtiger **Buchhalter,** gänzl. militairfrei, vertraut mit der **Colonial-, Cichorien- u. Chocoladen-Branche** (gegenwärtig thätig in einer Kupferwaarenfabrik), sucht, gestützt auf Prima-Referenzen, per 1. September eine ähnliche, event. auch Stellung für Lager oder Reise. Adressen unter **F. R. 100** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, seit sieben Jahren in einem Bankhause I. Ranges thätig, sucht Stellung auf einem **Comptoir**
Offerten unter H. G. 411 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Seiden, Garn und Posamenten.

Ein junger Kaufmann, obiger Branche vollkommen firm, gestützt auf vorzüglichste Empfehlungen, zum 1. October cr. militairfrei, sucht für détail oder en gros passende Stellung. Gef. Off. sub H. 62 befördert die Expedition d. Bl.

Für den hiesigen Platz sucht ein junger Mann, welcher mehrere Jahre im Buchhandel thätig war und dem die besten Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite stehen, gleicher Branche Stellung. Adr. ges. unter H. U. ♯ 22. Expedition d. Bl.

Ein j. Mann, gelernter Materialist, auch Droguist, gestützt auf beste Empfehlungen, sucht pr. 1. September anderweitige Stellung als Verkäufer oder Lagerist. Adressen beliebe man unter A. H. 5. in der Expedition dieses Blattes ges. niederzulegen.

1 ordentl. Laufbursche sucht Stelle Schloßgasse 2, I.

Ein junger Mann, welcher seit längerer Zeit die Buchhalterstelle in einer größeren Cigarrenfabrik Deutschlands vertrat u. mit der Tabak- u. Cigarrenbranche vertraut ist, sucht pr. 1. Oct. a. c. anderweitig Engagement.
Gefl. Offerten werden unter Chiffre J. R. No. 12. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein unverheiratheter Gärtner, militairfrei, sucht zum 1. October, gestützt auf seine Zeugnisse, Stellung als Herrschaftsgärtner. Adr. bittet man unter E. K. in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein gew. solider **Kellner** sucht per 1. Sept. Stelle in Hotel oder Restaurant.
Gefällige Offerten erbeten unter E. S. 48 postlagernd V. Oschersleben.

Ein j. anst. Familienvater in sehr bedrängter Lage bittet edeldenkende Menschenfreunde um Arbeit. Derselbe ist im Schriftl. bewandert u. würde gern jede beliebige Beschäftigung mit Dank annehmen. Gef. Adr. unter E. M. # 12. b. d. Exped. d. Bl.

Ein **Diener,** seit 25 Jahren bei einer Herrschaft thätig, sucht anderwärts Stellung. Adr. unter E. W. # 67 an die Expedition d. Bl.

Ein junger kräftiger **Mann** sucht sofort Arbeit in einem Flaschenbiergeschäft oder dergleichen. Zu treffen Sternwartenstraße Nr. 12c bei Voigt.

Ein j. gebildetes Mädchen, Kindergärtnerin, in allen feinen Arbeiten geschickt, sucht bis 1. Octbr. Stellung, hier oder auswärts. Adr. erbittet man Kreuzstraße Nr. 17 im Schuhladen.

Ein geb. Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin im Fleischergeschäft 15. August Brühl 89, 4 Tr.

Ein gebildetes junges Mädchen, welches mehrere Jahre in einem Geschäft conditionirte, sucht Stellung **als Verkäuferin,** gleichviel welcher Branche. Adressen unter G. G. 100 durch die Expedition dieses Blattes.

Für ein junges Mädchen wird Stelle als lernende Verkäuferin der Weißwaarenbranche gesucht. Adr. Sebastian Bachstraße 26, 1 Tr. r.

Eine gut empf. Näherin, in W.-W.-Maschine geübt, sucht noch mehr Beschäftig. im Ausbessern u. Hülfe beim Schneidern in Familie. Zu erfr. Sebastian Bach-Straße 22, Hintergeb. 4 Tr. r.

Eine geübte Schneiderin sucht Arbeit in das Haus Hospitalstraße Nr. 13, 4 Treppen.

Perf. Schneiderin sucht Arbeit Turnerstr 9c, IV.

Plätterin sucht Beschäftig. Kochs Hof, b. Hausm.

Eine anständige Frau sucht Beschäftigung im Plätten und Nähen. Adr. beliebe man niederzul. im Geschäft des Hrn. Gundelach, Theaterpassage.

Eine **Plätterin** sucht sofort Beschäftigung in oder außer dem Hause
Gerberstraße, Berliner Hof, 4 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle als Wirthschafterin bei einem Herrn oder Dame.
Adressen Böttchergäßchen, Gew. **Ed. Kern.**

Zur Stütze der Hausfrau empf. ält. u. jüngere gebildete Personen Reichsstraße 26, im Gewölbe.

Ein junges **Mädchen** sucht bald eine Stelle zur Unterstützung der Hausfrau, ist nicht unerfahren in wirthschaftlichen Arbeiten, auch im Nähen und Zeichnen. — Das Nähere Tauchaer Straße Nr. 24, im Gartengebäude part. rechts.

Ein Fräulein in gesetzten Jahren, mit sehr guten Zeugnissen und in der feinen Küche erfahren, wünscht die gewissenhafte Führung einer Haushaltung zu übernehmen, oder zur Hülfe der Hausfrau. Off. u. B. F. 8 an die Expedition d. Bl.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Stellung als **Jungemagd.** Adressen bitte abzugeben Markt Nr. 9, im Schirmgeschäft.

Eine tüchtige Jungemagd mit guten Zeugnissen sucht zum 1. September Stelle. Adressen unter U. 707. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Geehrten Herrschaften empf. stets gutes **Dienstpersonal** C. A. Schlegel, Schloßgasse 2, 1. Et.

Ein anständ. Fräulein, welches die wiener Kochkunst versteht und in allen feinen weibl. Arbeiten erfahr. ist, sucht Stelle. Gerberstr 39, H. II l.

Eine tücht. Köchin f. Restauration, 3 Mädchen mit g. Attesten s. z. 15. oder 1. Stelle f. K. u. Haus. Schützenstraße 6, H. l. III. Frau Pöhl.

Eine perfecte **Köchin,** welche längere Jahre in Stellen war, sucht verhältnißhalber Stelle 1 Sept. Gef. Adr. erbeten Preußergäßchen 14, **Braunschweiger Wursthandlung.**

Hochgeehrten Herrschaften empfehle ich noch tüchtige, gut attestirte Mädchen für Küche u. Haus u. a. Neukirchhof Nr. 27, part. E. Oertel.

Empfohlen werden
Küchen-, Stuben-, Haus- u Kindermädchen durch Frau **Rotermundt,** Poststraße Nr. 15.

Ein Mädchen, das selbstständig kocht u. Hausarbeit übernimmt, sucht sofort od zum 1. Sept. Stelle. Zu erfr. Berl. Str. 111 b. Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen nicht von hier sucht Stellung für Küche und Haus zum sofortigen Antritt Katharinenstraße Nr. 8, Bürstenstand.

Ein anst. Mädchen in gesetzten Jahren, welches der bürgerl. Küche allein vorstehen kann, auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht 15. Aug. od. 1. Sept. Stelle. Adr erbeten Zeitzer Str. 40, Milchgeschäft.

Ein anständiges junges Mädchen sucht zum 15. ds. Dienst für Küche und Haus. Naunstädter Steinweg Nr. 6, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht für Küche und Haus bei einer anständ. Herrschaft zum 15. Aug. od. 1. Septbr. Dienst. Adressen im Briefkasten Inselstraße Nr. 11, 3. Etage rechts niederzulegen.

Ein anständ. Mädchen sucht sofort oder zum 15. dss. Dienst für Küche und Haus
Gerberstraße 7, Hintergeb 3 Tr.

1 ord. Mädch. sucht sof. od. 15. ds. f. Küche u. Haus od. f. Kinder anst. St. Lange Str 9, Hof 2 Tr.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, 20 J. alt, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adr. Kleine Fleischergasse 4 im Seifengeschäft.

Ein anständ. Mädchen sucht bis 15. Aug. oder 1. Sept. Stelle für K. und H. Zu erfragen
Brühl 3—4, Treppe B, 3 Etage rechts.

Ein anst. Mädchen sucht **Stelle** zum 15. Aug. für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Sternwartenstraße 19, parterre.

Ein anständiges Mädchen (aus Thüringen), welches schon längere Zeit gedient hat, sucht bei einer anständigen Herrschaft sofort oder später Stelle für Alles. Zu sprechen Gerberstraße 10, Seitengebäude 1 Treppe bei Kramer.

2 j. anst. Mädchen suchen Stelle f. Alles, sowie 1 Küchenmädch. d. Frau **Franke,** Nicolaistr. 8, I.

Ein j. anst. Mädchen sucht sof. od. spät. Dienst für häusl. Arbeit. Erdmannsstr. 4. Hof r. 3 Tr.

Ein junges williges **Mädchen** sucht zum 15. August Stelle für häusliche Arbeit
Petersstraße Nr. 37, 3 Treppen.

Ein Mädchen von 16 Jahren sucht Dienst.
Brandvorwerkstraße Nr. 6 parterre rechts.

Ein junges anständiges Mädchen sucht bis zum 15. d. Stellung für größere Kinder und Stubenarbeit. Näheres zu erfragen Schützenstraße 13 im Seifengeschäft

Ein gut empfohlenes Mädchen, das auch Liebe zu Kindern hat, sucht für Küche und Haus Stelle.
Schuhmachergäßchen Nr. 7, II.

2 gute empfehlenswerthe Ammen suchen Stelle d. Frau **Dietz,** Schloßg. 10, Petersstr. 20, 2 Hof.

Eine Person sucht Aufwartung Früh u. Nachmittag Grimma'sche Straße 10, Mützengeschäft.

Miethgesuche.

Pachtgesuch einer Mühle

mit Räumlichkeiten zu einer Bäckerei in der Nähe Leipzigs. Reflectanten belieben ihre Adr. in der Exped. d. Bl. unter Z. A. 406 abzugeben.

Zu miethen gesucht ein bis zwei Zimmer in gutem Hause, passend zu einem ruhigen Contor, Nähe des Blücherplatzes. Adressen unter L. 10. an die Expedition dieses Blattes.

Logis-Gesuch.

Für 1. October wird in Plagwitz ein hübsches Parterrelogis mit Garten, aus 4—6 Zimmern bestehend, zu miethen gesucht.
Adr. mit Preisangabe sind unter A. W. 27. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine ruhige Familie sucht zum 1. Oct. d. J. in der Süd- oder Westvorstadt eine freundliche Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör im Preise von 600—700 ℳ
Offerten abzugeben unter **G. B. 34** bei **O. Klemm,** Universitätsstraße Nr. 22.

Per 1 Oct. Wohnung nicht über 3 Tr. 3 bis 5 Zimmer nebst Zub., innere Stadt oder Vorst. Adressen mit Preisangabe bei Herrn Kaufmann **Mönch,** Nürnberger Straße.

Eine Beamtenfamilie (nur erwachs. Personen) sucht ein **Logis** zwischen Turner- u. Schützenstraße gelegen, Preis 4—600 ℳ, nicht über drei Treppen. Adressen sub K. Ritterstraße Nr. 8.

Ges. von pünctl. Leuten ein Logis zu 300 bis 500 ℳ, zu Michaelis, inn. St. oder inn. Vorst. Adr. erb. bei Hrn. Kfm. Schmidt, Nicolaistr. 45.

Gesucht wird ein Logis für ältere Leute ohne Kinder, im Westviertel, nicht über 2 Treppen, Preis 240—300 ℳ
Adressen bittet man Moritzstraße Nr. 6 in der Schlosserwerkstelle niederzulegen.

3 Personen ohne Kinder suchen z. 1. Septbr. eine Wohnung (2 Stuben, Kammer und Küche nebst Zubehör) zum Preise von 100 ℳ. Adressen Hm. 50 durch die Buchh. von Hrn. O. Klemm.

Gesucht wird eine Wohnung im Preise bis 375 ℳ in der Nähe der Turnerstraße oder des Roßplatzes. Adressen bittet man Sternwartenstraße Nr. 36 bei dem Hausmann abzugeben.

Familien-Logis,
2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, am Marienplatz oder dessen Nähe gesucht. Adressen sub M. K. 416 d. d. Expedition dieses Blattes erbet.

Gesucht wird per 1. Oct. von ruhigen Leuten (Mutter und Tochter) ein kleines Familienlogis.
Adressen erbittet man unter B. 101. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht ein freundl. Logis, Preis bis 300 Mark. Adressen erbeten unter **R.** bei Herrn **Otto Klemm,** Universitätsstraße 22.

Gesucht ein Familienlogis im Preise von 50—75 ℳ im Westviertel. Adr. bei Kaufmann **Kühn,** Dorotheenstraße, Mittelgeb., abzugeben.

Gesucht wird Nähe der Credit-Anstalt ein anst Logis für 4—500 ℳ jährlich, bei pünctlicher Zahlung. Adressen Ritterstraße Nr. 28, 1 Tr.

Gesucht von ordentl. Leuten ein **Logis** bis 300 ℳ Ostvorstadt oder Reudnitz. Adr. abzug. Reudnitz, Ecke der Seiten- u. Leipziger Straße, Schnittgeschäft von H. J. Huhle.

Ein Mädchen sucht sofort eine ungenirte meublirte Stube zu beziehen.
Adressen A. P. 107. an die Expedition d. Bl.

Gesucht von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis. Preis 40—80 ℳ. Adressen niederzulegen Hospitalstraße 34, Productengeschäft vis à vis der Fleischerhalle.

Garçonlogis (Stube u. Kammer) im Preise von 25—40 ℳ sucht per 1. Septbr. oder später ein junger Kaufmann in der Nähe von Reichels Garten. — Offerten **mit Preisangabe** sub M. H. 27. erbeten in der Filiale dieses Blattes Katharinenstraße Nr. 18.

Gesucht
in der Westvorstadt bei einer ruhigen Familie für einen älteren Herrn **Garçonlogis,** aus zwei Zimmern, meubl. oder unmeubl., bestehend.
Schriftliche Offerten mit Preisangabe nimmt entgegen
Adv. **Edmund Schmidt,** Brühl 89.

Ein Beamter sucht eine einfach meubl. Garçonwohnung in der Nähe des Schützenhauses.
Offerten mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes unter V. R. # 46. niederzulegen.

Ein möblirtes Zimmer mit hellem Schlafcabinet und mit Clavier wird in der Nähe der Universität gesucht. Adressen sub 340 r. befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine mittelgroße, unmeublirte Stube in der Nähe der 3. Bezirksschule. Gefäll. Offerten erbeten unter F. W. an die Expedition dieses Blattes.

Eine einfach möbl. Stube in der Nähe der Windmühlenstr. wird von einem Schuhmacher gesucht. Adressen erbitte Windmühlenstraße 24, Cig.-Gesch.

Eine einzelne Person sucht eine unmöbl. Stube mit Kochofen in der innern Stadt oder nahe der Vorstadt. Adr. unter U. # 456 Exped. d. Bl.

Für eine junge Dame

wird vom 5. ds. Mts. an auf ca. 4—6 Wochen ein hübsches Zimmer mit Bett und Pension bei anständigen Leuten in der Nähe von Lurgensteins Garten gesucht. Adressen beliebe man Leibnizstraße Nr. 27, part. links niederzulegen.

Für 1 Dame a. gut. Fam. wird a. Mitte event 20. Aug. nahe d. Conserv. i. achtb. Fam. bescheid. Pension gesucht, zu 5—600 ℳ p. a. Gesunder Tisch, geheizt. Zimmer Bedingung. Gef. Offert. fr. bald erb. sub M. G. Hannover Schillerstr. 26, III.

Vermiethungen.

Zu verm. billig g. Pianos Gr. Fleischerg. 17, II.

Ein kl. Landgut von ca. 80 Morgen mit Gastwirthschaft, an der Dessau-Leipziger Straße gelegen, eine Stunde von der Stadt, ¼ Stunde Bahnstation, soll Umstände halber auf 12 Jahre verpachtet werden. Uebernahme Michaelis d. J. Näh. zu erfr. b. C. Müller, Kl. Windmühlg. 15.

Ein Haus mit Garten
in der Hohen Straße für 1050 ℳ jährl. Miethzins per 1. October zu vermiethen. Näheres
Brühl Nr. 28 1. Etage.

Fleischerei-Verpachtung.

Eine flotte Fleischerei, ¼ Std. von Leipzig gelegen, ist preisw. zu verp. u. 1. Oct. a. c. zu übernehmen. A. W. Scheffler, Reudnitz, Heinrichstr. 1.

Großes Restaurationslocal (Neubau) in bester Lage am Bayer. Bahnh. ist 1. Januar an einen zahlungsf. Restaur. zu verm. Näh. Tauch. Str. 7, I.

Für ein größeres Flaschenbiergeschäft mit welchem die Fabrikation kohlensaurer Wässer (Dampfkraft disponibel) betrieben werden könnte, sind schöne geräumige Localitäten und gr. Kellerei sofort oder 1. October zu vermiethen, auf Wunsch auch Wohnung. Näheres Blücherstraße 33, Hof, Contor.

Niederlage zu vermiethen.

Vom 1. October ab ist eine trockene und helle Niederlage, besonders für Buchhändler geeignet, zu vermiethen. Näheres Dörrienstraße Nr. 1 part.

Ein in nächster Nähe der Grimm. Str. gelegenes Parterrelocal, der Neuzeit entsprechend elegant eingerichtet, mit großem Schaufenster, ist eingetretener Verhältnisse halber sofort billig zu vermiethen.
Heinrich Sachs, Wintergartenstraße 1.

1. Etage, Salzgäßchen Nr. 5,
ganz oder getheilt als **Geschäftslocal.** Näheres 2. Etage.

Hainstraße Nr. 5

ist die halbe erste Etage als Geschäftslokal vom 1. Januar 1878 ab zu vermiethen. Näheres beim Hausmann und (H 33756)
Rechtsanwalt Dr. Max Eckstein.

Parterrelocal zu vermiethen.
Vom 1. October ab ist ein Parterrelocal in guter Buchhändlerlage zu vermiethen. Kann auch als Wohnung eingerichtet werden.
Zu erfragen Dörrienstraße Nr. 1 parterre.

Ein Gewölbe
mit großem Schaufenster, Vorder- und Hinterlicht, ist von jetzt oder 1. October ab zu vermiethen
Blücherstraße Nr. 3.

Zwei Gewölbe mit großem Schaufenster, passend für Buch-, Posamenten- oder Weinhandel, sind sofort oder vom 1. October zu vermiethen. Näheres Bayerische Straße Nr. 7.

Zu verm. 6 Gewölbe, 4 Restaurationslocalit. (450, 900 u. 3000 ℳ) Gr. Fleischergasse 3, I.

Ein Verkaufsladen

in einer sehr bevölkerten Vorstadt Leipzigs, an einer Lage, wo sich mehrere Straßen kreuzen, für ein Materialwaarengeschäft, Wurstgeschäft ꝛc. passend, ist für 1. October oder später zu vermiethen. Guter Nebenraum, als Niederlage, Keller und Boden sind vorhanden. Adressen unter Chiffre M. G. No. 370 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gewölbe in gut. Lage Tauch. Str. sof, am Bayr. Bahnh 1 Jan. zu verm. Tauch. Str. 7.

Ein kleiner Laden
in der Reichsstraße ist krankheitshalber sofort zu vermiethen, derselbe eignet sich auch als Bäcker-Filiale, da er meßfrei ist. Näheres Eberhardtstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

1 Verkaufsladen mit kleinem Logis (neu), für jedes Geschäft passend ist sofort oder später zu vermiethen
Reudnitz, Rathhausstraße 22, an der Schule.

Gohlis. Logis u. Gewölbe ist zu vermiethen. Näheres Stiftstraße Nr. 16, 1. Et.

Zu vermiethen zu Michaelis eine geräumige **Werkstelle** mit Wohnung und Garten
Zu erfragen Connewitz, Borna'sche Straße 8.

Zu vermiethen ist eine **Werkstelle** mit oder ohne Logis Webergasse Nr. 2 parterre links.

Parterre, schön (nahe **Schützenhaus**), **135** ℳ Näheres Gr. Fleischergasse 3, I.

In dem zu Schönefeld neuer Anbau, am Markt Nr. 69 gelegenen Hause ist die 1. Etage vom 1. October c. ab für 500 ℳ und die 3. Etage sofort oder später für 270 ℳ zu vermiethen. — Wegen Besichtigung wolle man sich an den im Grundstücke wohnhaften Restaur. Stein wenden.
Adv. **Zinkeisen & Weber,**
Schulstraße 6, 1. Etage.

Zu vermiethen per 1. Oct. erste Etage vornh. und ein einstöck. Seitengebäude Königsstr. 12 part. durch C. G. Theile.

Lützowstraße 29, 1. Et. rechts
2 Stuben à 2 Fenster ꝛc., neu construirt, preiswerth für 120 ℳ zu verm. und sofort zu beziehen. Näheres part. bei Herrn **Schlegel.**

Nordstraße 21, 1. Etage,
per 1. Oct. cr. zu verm. Salon und 6 Zimmer, Gas, Wasserleitung, Wassercloset. Frei gelegen, Aussicht auf Rosenthal, Gohlis, Eutritzsch. Preis 1650 ℳ p. a. Besicht. von 10—12 Uhr Vorm.

Die erste Etage, Salon von 4 Zimmern mit Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen, sowie die dritte Etage desgleichen in dem Hause **Albertstraße Nr. 1** ist sofort od. zum 1. Oct. zu vermiethen. Näheres Bayerische Straße 7.

Neu ausstaffirte Wohnung Hauptmannstr. 7Ze, 1. Et. 180 ℳ Waldstraße 38b, 3. Et. 110 ℳ.

Per 1. October c.
zu vermiethen eine elegant eingerichtete 1. Etage, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern u. Veranda. Näheres Sophienstraße Nr. 31 parterre.

Zu vermiethen

ist pr. Michaelis eine große 1. Etage, innere Zeitzer Vorstadt, nahe am Floßplatz.
Näheres Hohe Straße 2, Hof pt. b. Hausmann.

Zu vermiethen 1. Etage 160 ℳ, Parterre 140 ℳ, 1. Et., 11 Piecen, Garten u. Veranda 500 ℳ, 2. Et. 200 ℳ, desgl. Logis von 80 bis 400 ℳ Local-Contor, Sidonienstr. 42. **Groß.**

Zu vermiethen eine 1. Et., frdl. u. ruhig, in meinem Gartenhaus gelegen, bestehend in 5 St., 4 K., Küche ꝛc. Näheres Rosenthalgasse Nr. 6, Garten-Gebäude 1 Treppe.

Zu verm. und 1. Oct. beziehbar ein Logis in 2. Etage, 2 Stuben, 2 Kamm., Küche u. Keller Schreberstraße 1778 b/3 bei F. Schönfeld.

Grimma'sche Straße ist ein mittelgr. **Logis,** vornh., 3. Et., für 1. Octbr. zu vermiethen, bestehend aus 3 Stuben, 5 Kamm., Küche, Keller, Wasserl., Closet u. sonst. Zubehör. Zu erfragen Ritterstraße 1, parterre, von früh 9 Uhr an.

Frankfurter Straße 34 ist die 4. Etage, 5 Fenster Front, zum 1. October zu vermiethen.

Eine Wohnung
in der Roßstraße Nr. 9, 4 Tr. ist vom 1. Octbr. an zu vermiethen durch
Advocat **Bollmann,** Katharinenstraße 16.

Billig 1. October eine halbe 4. Etage, nicht Dach, Turnerstraße Nr. 9b, 4. Etage links.

Zu vermiethen sind 2 Logis von 95 ℳ und 120 ℳ sofort oder 1. October
Moltkestraße 46c, 1. Etage.

Ein **Familienlogis,** 2 Stuben, 2 Kammern ꝛc. (Mansarde) sofort oder später zu vermiethen. Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 22, a. d. Schule.

Sofort oder Michaelis beziehbar ein freundl. **Familienlogis,** gesunde Lage
Reudnitz, Kohlgartenstraße 35, I. rechts.

Dörrienstraße 13 ist in 2. Etage eine mit allem Comfort eingerichtete Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör vom 1. October zu verm.

☞ Am Eingange der Südstraße ist ein sehr hübsches Logis, bestehend aus einem 3fensterigen Eckzimmer, zwei 2fenstr. und zwei 1fenstr. Stuben nebst Zubehör mit Gas und Wasserleitung versehen, pr. 1. October cr. zu vermiethen und Näheres zu erfahren bei
(R. B. 258.) **Gustav Köhler,**
Ecke der Klostergasse u. d. Thomaskirchhofs.

Zu vermiethen
2 kleine freundliche Logis in der Nähe der Bahnhöfe per 1. October d. J.
Adressen unter L. M. # 300. Exp. d. Bl.

Ein freundl. Logis mit Zubehör ist zum ersten October zu vermiethen Schönefeld, Neuer Anbau, Ludwigstraße Nr. 28 b.

Verhältnißh. per 1. Oct. ein Fam.-Logis in der Brandvorwerkstr. sehr b. zu verm. Adr. Brandweg 11, Cig.-G.

2 schöne Logis sind noch zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen Schönefeld N. A., Ludwigstraße Nr. 25b, im Laden.

Stube, Kammer und Benutzung der Küche sofort zu vermiethen Brandweg 21, IV. rechts.

In der Nähe des Neuen Theaters und der Promenade ein schönes, helles Garçon-Logis (Stube und Kammer) mit freier Aussicht. Dasselbe eignet sich für einen Herrn, welcher auf gesundes u. ruhiges Wohnen besonderen Werth legt. Näheres Gellertstraße 2, 3. Et. lks.

Lindenstraße 2, II.,

wird 15. Aug. oder 1. Sept. ein gutes **Garçon-Logis** mit separatem Eingang frei.

Garçon-Logis, ff. möblirt, mit oder ohne Pension Reilstraße 3, 3. Etage rechts.

Am Augustusplatz
Garçonlogis, Stube u. Cabinet ff. Johannesgasse Nr. 32, parterre rechts.

Garçon-Logis.
2 schöne Zimmer sind ganz oder getheilt sehr billig zu vermiethen Weststraße 39, 3. Etage.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz. fein möbl. in 1. Et. am Bezirksgericht sof. zu beziehen, Preis 36 ℳ pr. Monat Kl. Burggasse Nr. 3, 1. Et.

Garçon-Logis.
Ein gut meublirtes Zimmer, wenn gewünscht mit Mittagstisch, Nordstraße Nr. 23, 3. Etage.

Garçonlogis, bestehend aus 4 fein möblirten Zimmern mit Balcon, ist ganz oder getheilt Centralstraße Nr. 2, 1. Etage zu vermiethen.

Ein gut möbl. Garçonlogis, Wohn- u. Schlafstube, per 1. Sept. an einen sol. Herrn zu vermiethen Georgenstraße 22, Seitengeb lks. 2 Tr.

Garçonlogis, gut möbl., S.- u. Hschl., sofort zu vermiethen Turnerstraße 13, 3. Et. links.

Sophienstr. 38, I. sind frdl. **Garçonlogis** mit guten Betten zu vermiethen.

Garçonlogis, fein möbl., an 1 od. 2 Herren zu vermiethen Nürnberger Str. 35, G.-G. I. r.

Garçon-Logis mit oder ohne Pension für 1—2 Herren Nürnberger Straße 1, 1 Tr. links.

Emilienstraße Nr. 20 b, I.
feine ruhige Garçonwohnung, auch auf Tage.

Garçon-Logis, sehr anst. f. 1 od. 2 Herren auf Wunsch mit Pension Querstraße 18, 1. Et.

2 frndl. **Garçonlogis** zu 15 u. 18 ℳ sind zu vermiethen **Carolinenstraße 14, III.**

Garçonlogis billig Nürnberger Str. 6, III. r.

Garçonlogis fein u. f. Humboldtstraße 31, I b.

Garçonlogis Eberhardtstr. 7b, III. l.

Garçonlogis für 1 oder 2 Herren Querstr 6, III.

Garçon-Logis f. H. o. D. Elsterstr. 4, 4 Tr. r.

Garçonlogis. 1 sep. f. mbl. Z. Burgstr. 11, II.

Garçonlogis für 1 od. 2 H. Nicolaikirchh. 1, III.

Garçonlogis bill. sof. od. sp Nordstr. 15, IV. l.

Garçonl., frndl., f. H. o. D. Nürnb. Str. 42, H. II. r.

Garçonlogis, meublirt, Brüderstr. 12, 4. Et. l.

Garçonlogis Waisenhausstr. 6, 1. Et.

Garçonlogis f. meubl. Bayer. Str. 6d, III.

Fr. sep. fol. Garçonlogis z. verm. Elsterstr. 30, II. r.

Garçonlogis Turnerstr. 10 B, III. lks.

Garçonlogis, schöne Ausf., sof. Weststr. 18, 2. Et.

Garçonlogis Gr Windmühlenstr 8/9, Ht.-Geb. II. r.

Garçonlogis sofort Weststraße 73, 1. Et. l.

Garçonlogis billig Eberhardtstraße 12, III. r.

Lindenstraße Nr. 9

hohes Parterre rechts, ist eine räumliche und sehr gut meublirte Stube und Kammer sofort oder später mit **10** ℳ monatlich zu vermiethen.

Brühl Nr. 17, 2. Etage
ist sofort oder später ein elegantes Wohn- und Schlafzimmer mit oder ohne Pension an 1 oder 2 Herren zu vermiethen.

Ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Kammer bei einer Wittwe billig Brandweg Nr. 21, 2. Etage rechts.

Ein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer ist an zwei solide Herren zu vermiethen Petersstraße Nr 22, 1 Etage.

Sofort zu verm. eine fein meubl. Wohn- und Schlafstube Zeitzer Straße 13b, 2 Tr. links.

Eine freundliche Stube u. Kammer als Schlafstelle Bahnhofstraße 17, III. Eing. b. Schilderh.

Petersstraße 26, III eine unmöbl. Stube mit Kammer (sep. Eing.) an ruh. anst. Leute zu verm.

Mit Promenadenaussicht freundl. möbl. Stube mit Schlafz. zu verm. Kl. Fleischerg. 15, 1/2 Tr.

Eine leere Stube und Kammer, separat, sofort zu vermiethen Sternwartenstraße 23, 3. Etage.

Kl. Fleischergasse 22, I. l. ist ein gut meubl. Zimmer, Aussicht nach der Promenade, mit Haus- und Saalschlüssel zu vermiethen.

Eine freundl. fein meubl. Stube ist an einen soliden Herrn zu vermiethen Hospitalstr. 14, im Gartengeb. prt.

Helle, hohe, freundliche Zimmer, für längere oder kürzere Zeit, sind **zu vermiethen** an anständige Herren oder Damen, mit oder ohne Pension.
Petersstraße Nr. 31, 3. Etage, links.

Zu vermiethen eine gut möbl. Stube sofort oder später Reudnitzer Straße Nr. 11, 2 Tr. r.

Promenade.
Ein **sehr feines Zimmer** zu haben Centralhalle 2. Etage links.

Eine zweifenstrige **Stube** an einen Herrn zu vermiethen. Lützowstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Ein meubl. freundliches Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Burgstraße 7, 2 Tr. rechts.

Zu vermiethen sofort ein meubl. Zimmer mit oder ohne Schlafstube Schrötergäßchen 9, I.

Zu verm. freundl. meubl. Stube an 1 bis 2 anständ. Damen Hauptmannstr. 73 E, 3. Et. r.

Zu vermiethen 1 frdl. Stube vh. mbl. od. als Schlafstelle Gr. Fleischergasse 28, 1. Etage.

Humboldtstr, 8, I. eine gute meublirte Stube an 1 oder 2 Herren zu vermiethen.

Zu vermiethen 1 sep. Stube an 1 od. 2 H. od. Mädch., auch pass f. Schuhm. 2c. Querstr. 19, II.

Zu vermiethen ist sof. ein gut möbl. Zimmer an 1 Herrn Reudnitz, Gemeindestr. 26, II.

15. August oder **1. September** feines Zimmer frei Elsterstraße 25, II. l. b. A. Göbler.

Eine möbl. Stube, sep. Eing., steht offen für 2 Herren od Damen Reudnitz, Kurze Str. 14, II.

Ein freundl. möbl. Zimmer, Monat 5 ℳ, gute Pension, Mittagstisch, Nordstraße 24, III. links.

Humboldtstr. 12, Gartengeb. 2. Et. ist ein sehr nettes Zimmer mit Pension billig an H. zu verm.

Eine möbl. Parterrestube vornheraus ist sofort zu vermiethen Brandweg Nr. 28 part.

Zu vermiethen meublirte **Stube** für 1 Herrn Kl. Windmühlenstraße Nr. 8, vornh. 1 Treppe.

Zu verm. 1 Stube an Herren Querstr. 8, IV. r.

Zu verm. 1 meubl. Stube Uferstr. 15, H.-H. part.

Meubl. Stube billig. Glockenstraße 7 b, III. l.

1 meubl. Stube W. 2 ℳ Weststraße 50, 4 Tr. l.

Billig freundlich meubl. Stube Thalstr. 12, II. l.

Sof 1 St. m. Kochofen od. Schlafst. Nordstr. 20, IV. l.

1 möbl. Z. vh. mit 9 ℳ Waisenhausstr. 38, IV.

Eine kl Stube mit Sl.- u. Hschl. Turnerstr. 17, III.

Zu verm. 1 f. Stube 4—6 Wochen Ritterstr. 19, II.

1 gut möbl Stube zu verm. Alexanderstr. 14, III.

Leere Kam. m. od. ohne B. bill. Eberhardtstr. 12, III. r.

Schlafstellen in meubl. Stube für 2 Herren, pro Woche 2 ℳ Petersteinweg 51, 4. Et. links.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermiethen Naundörfchen 9, Hof 3 Treppen.

In einer freundlichen Stube zwei Schlafstellen, pro Woche 2 ℳ Turnerstraße 9b b Hausmann.

Fr. Kammer als Schlafst. Petersstr. 4, Tr. C III. r

Eine Schlafstelle mit Hschl. Webergasse 1, 1 Tr.

2 frdl. Schlafst. 1 St. f. H. Thalstraße 12, IV.

Frdl. Schlafstelle f. Mädch. Sternwtstr 19, H. IV.

2 frdl. Schlafstell. sep. f. H. Hohe Straße 2, Hof 2 Tr.

Fr. Schlafst. f. H. o. D. Lange Str. 4, H l. III. r.

Fr. Schlafst. f. 1. anst. H Lange Str. 7, III r.

Frdl. Schlafst. f. Herren. Petersteinweg 7, 3. Et.

Offen Schlafst. in frdl. Stube Brühl 14, 4. Et.

Sehr frndl. Schlafst. kl. Windmühleng. 2, I. r.

Zu verm. 1 frdl. Schlafst. Berl. Str. 118, I. r.

Stube als Schlafst. Elsterstr 25, Seitgeb. II. r.

Schlafst. f. H. Sternwartenstraße 37, Hg. II. l.

Sofort schöne Schlafstelle Uferstraße 9, 3. Et.

Frdl Schlafstelle Ranstädter Steinweg 3, III. r.

Schlafstelle für Mädchen Ulrichsgasse 60 part

1 anst. Schlafst. f. Herren Kl. Fleischerg. 27, III.

1 fr. Schlafst. f. Hrn. Petersstr. 45, b. Hausm.

Schlafstelle f. H. Lange Str. 23, p. (Marienpl.)

Möbl. Schlafstellen billig Zeitzer Str. 38, Hausm.

2 Schlafst. in sep. Stube mit Schl. Turnerstr. 2 H. III.

Zu verm. 1 frdl. Schlafst. Windmühlenstr. 48, III.

Offen 2 freundliche **Schlafstellen.** Kohlenstraße Nr. 11, Hof 2 Treppen, bei **Härting.**

Offen eine freundl. Schlafstelle für Herren, Sl.- u. Hschl. Nürnberger Str. 42, H. 3 Tr. l.

Offen 3 Schlafstellen Brandweg 28 pt.

Offen 1 Schlafst. in möbl. St. Weststr. 60, H. III. l.

Offen Schlafstelle Nürnberger Str. 40, 4. Et. l.

Offen frdl. Schlafstelle mit Schl. Klosterg. 7, IV.

Offen 2 frndl. Schlafstellen Gerberstr. 8, H. r. III.

Offen fr. Schlafstell. f. H. Alexanderstr. 19, H. p. l.

Offen sind 2 Schlafstellen Reichsstr. 20/21, III. r.

Offen fr. Schlafst. f. H wanzenfr. Mühlg. 9, H. r. I.

Pension.

Ein freundl. Zimmer mit Schlafcabinet, Vorsaal u. separater Eingang ist mit Pension, bei mäßiger Berechnung, an 1 oder 2 Personen sof. zu vermiethen Klostergasse Nr 14, 1. Etage.

Ein junger Mann findet in gebildeter Familie saubere Wohnung und guten Mittagstisch unter den billigsten Bedingungen. Adressen unter H. G 20 in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

Gute Pension erhalten zwei junge Leute, à 180 ℳ, Reichsstraße Nr. 15, 1. Etage.

Junge Mädchen finden zu ihrer weit. Ausbildung bei der Wittwe eines Geistlichen gute **Pension.** Näh. bei Frau Architekt Findeisen, Elsterstr. 4, pt.

In gebildeter Familie ist sehr gute **Pension** zu erhalten Salomonstraße Nr. 17, III rechts.

Ein **Local** für geschloss. Gesellschaften, 16 bis 20 Personen, ist zu haben Große Windmühlenstraße Nr. 28, in der Restauration.

Für Kegelgesellschaften.

Auf meiner Kegelbahn sind noch zwei Abende frei. **C. Baalen,** Uferstraße Nr. 4.

Eine Kegelgesellschaft
sucht für einen Abend in der Woche eine **gute Bahn.** Offerten sub R. B. 2 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Eldorado.

Morgen **Abschieds-Concert** des weltberühmten Zither-Virtuosen Herrn **Carl Dühl** aus **Wien.**
H. Stamminger.

Restaurant Deutschland,

Windmühlenstraße.
Auf allgemeinen Wunsch:
zweite grosse Gala-Vorstellung

von dem rühmlichst bekannten Salonkünstler Herrn **Robinet,** genannt der Unübertreffliche, in der Escomotage, Magie, Physik, Illusionen, Klopfgeister, Wunder der Electricität.
Zum ersten Male:
Die Enthauptung eines Menschen mittels Richtschwert. Anfang 8 Uhr. Näh. die Placate und Programms. Zu diesem herrlichen Abend ladet ein **Winter.**

Ronnger's Concert - Halle.

Waageplatz 1/2. — Heute Sonnabend
Grosse Vorstellung.
Zum Benefiz für den **Wiener Komiker J. Neumann.**
Auftreten des Frl. **Laura Neumann** und des übrigen Künstlerpersonals. Anfang 8 Uhr.

Bernhardt's Restaurant,

13 Königsplatz 13.
Heute und folgende Tage **Concert** und **Vorträge.** Biere und Küche vorzüglich.

Südhalle 13. Körnerstraße 13.

Heute großes **Concert** und **Vorträge.**

Weißbierhalle zum fröhlichen Mann. Kleine Windmühlengasse 2. Heute humoristisches Gesangsconcert der beliebten Capelle Forberg nebst Damen. Dabei ff. Stammabendbrot, eine feine kühle Blonde, ein g. Glas Lagerbier C. L. Otto.

Plagwitz, Insel Helgoland.

Morgen
Concert der Capelle von C. Matthies.
Von 6 Uhr an öffentliche Tanzmusik.

Tivoli.

Morgen Sonntag den 5. August
Concert und Ballmusik.
Anfang 1/4 4 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck

Apollo-Saal.

Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. **Ed. Brauer.**

Eutritzsch.

Gasthof zum Helm.
Morgen Sonntag den 5. August
Concert und Tanzmusik.
Anfang 1/4 4 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck.

Gasthof zu Wahren.

Morgen Sonntag den 5 August
Concert und Ballmusik.
Das Musikchor von **F. Scheitzel.**

Ton-Halle.

Morgen Sonntag
Concert u. Ballmusik.
J. G. Möritz.

Concert und Ballmusik

morgen Sonntag, den 5. August, in
Schönefeld, Krebs Salon,
Lindenau, Gasthof z. deutschen Haus,
Thonberg, im Gasthof.
Anfang 4 Uhr. Von der Capelle E. Hellmann

Eutritzsch, Gosenschlösschen.

Morgen Sonntag von 4 Uhr an
gutbesetzte Ballmusik.

Gasthof Machern.

Sonntag den 5 August **letztes Kirschfest, Concert und Ballmusik.**
Um zahlreichen Besuch bittet **Krüger.**

Zur Abhaltung von
Familien-Festlichkeiten
sowie zu gesellschaftlichen Zwecken empfehle größere und kleinere Locale.
Stets billige und coulante Bedienung.
Stadt London. A. Naumeyer.

Echt Gohliser Gose,

offen und gestöpselt,
empfiehlt als hochfein die Gosenstube von
G. Hedel in Gohlis,
Hall.'sche Chaussee und Lindenthaler Str.-Ecke.

Eisenkolbe.

Heute
Allerlei.

Restaurant Dönicke,

früher Reuss, Grimma'sche Straße 37.
Heute früh Speckkuchen.
Abends Ente mit Krautklößen.

Entenbraten mit Weinkraut,
Cotelettes mit Blumenkohl
heute Abend bei
L. Meinhardt, Querstraße 2.

Zur Kaiserburg,

Brandweg Nr. 6, nahe am Floßplatz.
Heute Ente mit Krautklößen.
C. Laeuter.

Restaurant Müller.

Burgstrasse 8.
Heute Abend **saurer Rinderbraten, Nürnberger Schankbier** sehr vorzüglich. **Billard. Kegelbahn.**

Goldnes Herz.

Heute Abend
Entemit Krautklößen.
G. Oehlschläger.

A. Pabsch.

Neuschönefeld Sophienstraße Nr. 46.

Connewitz, Gerhardt's Restaurant.

Heute **Schlachtfest.**
Morgen Nachmittag **Schweinauskegeln.**
Früh **Speckkuchen.**

Heute Schlachtfest,

ff. Biere, wozu ergebenst einladet
C. W. Dammenhain, Ulrichsgasse 19.

Schlachtfest

empfiehlt heute **A. Friebe,** Weststraße 20, früher Th. Pommer.
NB. Lagerbier der Dampfbrauerei Lützschena, sowie Zerbster Bitterbier ff.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, sowie ff Döllnitzer Gose und Vereinsbier auf Eis empfiehlt bestens **Carl Serbe,** Restaurant und Gosenstube, Blücherstraße Nr. 11.
NB Morgen früh 9 Uhr **Speckkuchen.**

(R. B. 48.) **Calehas,**
Wiesenstrasse 17.
Heute Schweinsknochen und Klösse. Echt Bayerisch, Lagerbier von Riebock & Co. 13 (kräft. Männertrunk), Zerbster à **10** ₰.

Drei Mohren

Heute Sonnabend **Schweinsknochen,** vorzügl. Wernesgrüner empfiehlt **G. Seifert.**

Benno Härtel's Restaurant,
Arndtstraße Nr. 39.
Heute **Schweinsknochen,** morgen **Speckkuchen,** Bier ff.

Heute Abend Schweinsknochen bei **Eduard Nitzsche, Reichsstr. 48.**

Heute Abend Schweinsknochen empfiehlt **F. Saalmann,** Gerberstraße 37b, Uferstraße 5.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 216. Sonnabend den 4. August 1877. 71. Jahrgang.

Schützenhaus.

Garten-Concert im Abonnement

von der Hauscapelle des Herrn Director **Büchner.**

Festliche Beleuchtung von 9—10 Uhr. Bei günstiger Witterung **12,000** Flammen. Anfang ½8 Uhr. **Eintrittspreis die Person 75 Pf.** Ende 11 Uhr. **Billets zu 50 Pf.** die Person sind am Tage bei Herrn **B. J. Hansen,** am **Markt No. 14 pt.,** sowie im **Contor des Schützenhauses** zu haben.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

(Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in den Sälen statt.)

Saison-Abonnementskarten werden im Contor des Schützenhauses verkauft.

Schützenhaus.

Sonntag den 5. und Montag den 6. August 1877:

Zwei grosse Extra-Concerte

ausgeführt vom Musikdirector Herrn

Th. Adam aus **Darmstadt**

mit der Capelle des **Grossherzoglich-Hessischen-Leibgarde-Regiments** unter Mitwirkung des **Musikchores vom 106. Regiment** u. der **Hauscapelle.**

Sonntag:

Zur Feier des Geburtstages Ihrer Majestät der Königin „Carola"

Grosses Musik-Fest.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Thier-Park u. Skating-Rink

Pfaffendorfer Hof. (H. 33771.)

Täglich geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends.

Neu angekommen: **12 Riesen-Krokodile, 5 Riesen-Alligator-Schildkröten, 2 braune Bären, 2 Kragen-Bären, 2 gefleckte Hyänen, 1 Zebu, 1 Casuar, 1 Opossum** mit 7 Jungen, **3 Helmvögel.**

Fütterung sämmtlicher Thiere 6 Uhr

Concert von 3½ Uhr Nachmittags bis Abends 11 Uhr.

Entrée 30 Pf. Kinder 10 Pf. E. Pinkert.

Bonorand.

Morgen

Früh-Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 6 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Sommer-Abonnement-Billets 15 Stück 3 Mark sind an der Casse zu haben.

Schweizerhäuschen.

Morgen Sonntag Nachmittag

Grosses Militair-Extra-Concert

vom k. sächs. Stabstrompeter u. Trompetinen-Virtuosen Hrn. Alwin Franz

mit dem Trompeterchor des 1. Ulanen-Regiments Nr. 17 aus Oschatz.

Anfang 3 Uhr. Entrée 30 ₰.

Restaurant Bayer. Bahnhof.

Heute Sonnabend

Grosses Militair-Concert

von der

Capelle des Königl. Sächs. 7. Inf.-Regim. (Prinz Georg) Nr. 106

unter Direction des Herrn Musikdirector **W. Berndt.**

Anfang 8 Uhr. Orchester 53 Mann. Entrée 30 Pfg.

Unter andern beliebten Piecen kommen zur Aufführung: **Marsch** nach Motiven der Operette „Cagliostro" von Strauß. **Fahnenweihe** aus der Oper „Die Belagerung von Corinth" von Rossini. **Ouverture** zu „König Stephan" von Beethoven u. s. w.

Gleichzeitig empfehle ich ff. Glas Erlanger (Henninger), Tschischkowitzer Exportbier à 25 ₰, ff. Böhmisch à 20 ₰, feines Lagerbier von Riebeck & Co. à 15 ₰, sowie eine reichhaltige, der Saison angepaßte Speisekarte und prompteste Bedienung.

Es ladet hierdurch ergebenst ein

hochachtungsvoll

Friedrich Kaufmann.

Einweihung des neuen Saales zu Threna.

Morgen Sonntag, den 5. August, zur Einweihung meines neuen Saales lade ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publicum zu **Concert** und **Tanzmusik** freundlichst ein.

Dabei empfehle verschiedene Speisen, sowie ff. **Weine** und **ausgezeichnete Biere.**

Threna. **G. Altner.**

Insel Buen Retiro.

Schimmel's Gut am Floßplatz.

Heute Sonnabend den 4. August

Grosses Militair-Concert

von der vollzähligen

Capelle des Kgl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" Nr. 107

unter Leitung des Musikdirectors Walther.

Anfang 7½ Uhr. Entrée 30 Pfg.

Walther.

Drei Lilien (Reudnitz)

Morgen Sonntag

Grosses Militair-Concert

vom Hautboistenchor des Königl. Sächs. 7. Infanterie-Regiments **(Prinz Georg)** Nr. 106 unter Direction des Herrn Stabshautboisten **C. Arnold.**

Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 Pf.

Nach dem Concert öffentliche Ballmusik.

W. Hahn.

Central-Halle.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

M. Bernhardt.

Gesellschafts-Halle.

Lindenau-Plagwitz.

Sonntag, den 5. August

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Herrmann.

Eröffnung.

Einem geehrten Publicum sowie meinen werthen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich am **Sonntag den 5. August** mein **Restaurant zum Reichsgericht, Albertstraße Nr. 2,** verbunden mit **2 franz. Billards, Kegelbahn** und **Gesellschaftssaal,** 100 Personen fassend, eröffne und gleichzeitig einem geehrten Publicum zur gefälligen Benutzung empfehle. Es wird mein aufrichtiges Bestreben sein, meinen geehrten Gästen nur mit guten Speisen und Getränken aufzuwarten und sehe einem geneigten Zuspruch entgegen.

Hochachtungsvoll

Ferd. Schilling, gen. Rabe.

Parkstrasse No. 1b.

Heute Allerlei.

Morgen: **Speckfuchsen und Ragout fin, Bayerisch von Kurz in Nürnberg. Erste Qualität Vereinslagerbier.**

Halle'sche Strasse No. 5,

39 verschiedene Zeitungen. — Brockhaus'-Lexikon. **Adreßbuch vom ganzen deutschen Reich. Sämmtliche Ziehungslisten. Neueste Depeschen und Coursberichte. Allgemeine Verloosungs-Tabelle.**

Lützschenaer Brauerei,

Ecke der Schützen- und Bahnhofstrasse.

Täglich Stamm-Frühstück, Stamm-Abendbrod, nebst reicher Auswahl anderer Speisen.

Vorzügliches **Bayerisch** und **Lagerbier, Champagner-Weißbier ff.**

Heute Abend Steinpilze mit Cotelettes

empfiehlt **E. Rothe.**

Neuer Gasthof Gohlis.

Heute **Schlachtfest.**

Restaurant C. Hildebrandt, Plagwitzer Str. 14.

Heute **Schlachtfest.** Früh 8 Uhr **Wellfleisch,** Abends **frische Wurst** u. **Bratwurst. Gose und Bier fein.**

Restaurant zum Birkenwäldchen.

Heute **Schlachtfest,** Abends von 7 Uhr ab Experimental-Vortrag in der [illegible] **fabrikation,** morgen früh **Speckkuchen.** Ergebenst [illegible] „Curhaus" (be- [illegible] comfortabel eingerich-

Geuthner's Rest[illegible]

[illegible] reise am 4. und 5. Juli: 3 Por- [illegible] und Salat 3 ℳ, 2 Flaschen Co- Schloßgarten-[illegible] Bier 40 ₰, 3 Logis 4 ℳ 50 ₰, 3 Por- Heute Abend **saure Milch** „Goldelse", ged. 1823 daselbst. tionen Kaffee, Butterbrot und 2 gekochte Eier 2 ℳ. In Summa 9 ℳ 9 ₰. Dieselben civilen Preise bei vorzüglicher Bewirthung findet man in

Ein freundl. Logis mit Zubehör ist zum ersten October zu vermiethen Schönefeld, Neuer Anbau, Ludwigstraße Nr. 28 b.

Verhältniß. per 1. Oct. ein Fam.-Logis in der Brandvorwerkstr. sehr b. zu verm. Adr. Brandweg 11, Eig.-G.

2 schöne Logis sind noch zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen Schönefeld N. A., Ludwigstraße Nr. 25b, im Laden.

Stube, Kammer und Benutzung der Küche sofort zu vermiethen Brandweg 21, IV. rechts.

In der Nähe des Neuen Theaters und der Promenade ein schönes, helles Garçon-Logis (Stube und Kammer) mit freier Aussicht. Dasselbe eignet sich für einen Herrn, welcher auf gesundes u. ruhiges Wohnen besonderen Werth legt. Näheres Gellertstraße 2, 3. Et. lks.

Lindenstraße 2, II.,
wird 15. Aug. oder 1. Sept. ein gutes **Garçon-Logis** mit separatem Eingang frei.

Garçon-Logis,
ff. möblirt, mit oder ohne Pension Reilstraße 3, 3. Etage rechts.

Am Augustusplatz
Garçonlogis, Stube u. Cabinet ff. Johannesgasse Nr. 32, parterre rechts.

Garçon-Logis.
2 schöne Zimmer sind ganz oder getheilt sehr billig zu vermiethen Weststraße 39, 3. Etage.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz. fein möbl. in 1. Et. am Bezirksgericht sof. zu beziehen, Preis 36 ℳ pr. Monat Kl. Burggasse Nr. 3, 1. Et.

Garçon-Logis.
Ein gut meublirtes Zimmer, wenn gewünscht mit Mittagstisch, Nordstraße Nr. 23, 3. Etage.

Garçonlogis, bestehend aus 4 fein möblirten Zimmern mit Balcon, ist ganz oder getheilt Centralstraße Nr. 2, 1. Etage zu vermiethen.

Ein gut möbl. Garçonlogis, Wohn- u. Schlafstube, per 1. Sept. an einen sol. Herrn zu vermiethen Georgenstraße 22, Seitengeb. lks. 2 Tr.

Garçonlogis, gut möbl., S.- u. Hschl., sofort zu vermiethen Turnerstraße 13, 3. Et. links.

Sophienstr. 38, I. sind frdl. **Garçonlogis** mit guten Betten zu vermiethen.

Garçonlogis, fein möbl., an 1 od. 2 Herren zu vermiethen Nürnberger Str. 35, G.-G. l. r.

Garçon-Logis mit oder ohne Pension für 1—2 Herren Nürnberger Straße 1, 1 Tr. links.

Emilienstraße Nr. 20 b, I.
feine ruhige Garçonwohnung, auch auf Tage.

Garçon-Logis, sehr anst. f. 1 od. 2 Herren auf Wunsch mit Pension Querstraße 18, 1. Et.

2 frndl. **Garçonlogis** zu 15 u. 18 ℳ sind zu vermiethen **Carolinenstraße 14, III.**

Garçonlogis billig Nürnberger Str. 6, III. r.

Garçonlogis fein u. f. Humboldtstraße 31, I b.

Garçonlogis Eberhardtstr. 7b, III. l.

Garçonlogis für 1 oder 2 Herren Querstr. 6, III.

Garçon-Logis f. H. o. D. Elsterstr. 4, 4 Tr. r.

Garçonlogis. 1 sep. f. mbl. Z. Burgstr. 11, II.

Garçonlogis für 1 od. 2 H. Nicolaikirchh. 1, III.

Garçonlogis bill. sof. od. sp. Nordstr. 15, IV. l.

Garçonl., frndl., f. H. o. D. Nürnb. Str. 42, H. II. r.

Garçonlogis, meublirt, Brüderstr. 12, 4. Et. l.

Garçonlogis Waisenhausstr. 6, 1. Et.

Garçonlogis f. meubl. Bayer. Str. 6d, III.

Fr. sep. sol. Garçonlogis z. verm. Elsterstr. 30, II. r.

Garçonlogis Turnerstr. 10 B, III. lks.

Garçonlogis, schöne Aussi., sof. Weststr. 18, 2 Et.

Garçonlogis Gr. Windmühlenstr. 8/9, Ht.-Geb. II. r.

Garçonlogis sofort Weststraße 73, 1. Et. l.

Garçonlogis billig Eberhardtstraße 12, III. r.

Lindenstraße Nr. 9
hohes Parterre rechts, ist eine räumliche und sehr gut meublirte Stube und Kammer sofort oder später mit 10 ℳ monatlich zu vermiethen.

Brühl Nr. 17, 2. Etage
ist sofort oder später ein elegantes Wohn- und Schlafzimmer mit oder ohne Pension an 1 oder 2 Herren zu vermiethen.

Ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Kammer bei einer Wittwe billig Brandweg Nr. 21, 2. Etage rechts.

Ein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer ist an zwei solide Herren zu vermiethen Petersstraße Nr. 22, 1 Etage.

Sofort zu verm. eine fein meubl. Wohn- und Schlafstube Zeitzer Straße 13b, 2 Tr. links.

Eine freundliche Stube u. Kammer als Schlafstelle Bahnhofstraße 17, III. Eing. b. Schilderh.

Petersstraße 26, III eine unmöbl. Stube mit Kammer (sep. Eing.) an ruh. anst. Leute zu verm.

Mit Promenadenaussicht freundl. möbl. Stube mit Schlafz. zu verm. Kl. Fleischerg. 15, 1/3 Tr.

Eine leere Stube und Kammer, separat, sofort zu vermiethen Sternwartenstraße 23, 3. Etage.

Kl. Fleischergasse 22, I. l. ist ein gut meubl. Zimmer, Aussicht nach der Promenade, mit Haus- und Saalschlüssel zu vermiethen.

Eine freundl. fein meubl. Stube ist an einen soliden Herrn zu vermiethen Hospitalstr. 14, im Gartengeb. prt.

Helle, hohe, freundliche Zimmer, für längere oder kürzere Zeit, sind **zu vermiethen** an anständige Herren oder Damen, mit oder ohne Pension.
Petersstraße Nr. 31, 3. Etage, links.

Zu vermiethen eine gut möbl. Stube sofort oder später Reudnitzer Straße Nr. 11, 2 Tr. r.

Promenade.
Ein **sehr feines Zimmer** zu haben Centralhalle 2. Etage links.

Eine zweifenstrige **Stube** an einen Herrn zu vermiethen. Lützowstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Ein meubl. freundliches Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Burgstraße 7, 2 Tr. rechts.

Zu vermiethen sofort ein meubl. Zimmer mit oder ohne Schlafstube Schröternstraße 9, I.

Zu verm. freundl. meubl. Stube an 1 bis 2 anständ. Damen Hauptmannstr. 73 E, 3. Et. r.

Zu vermiethen 1 frdl. Stube vh. mbl. od. als Schlafstelle Gr. Fleischergasse 28, 1. Etage.

Humboldtstr, 8, I. eine gute meublirte Stube an 1 oder 2 Herren zu vermiethen.

Zu vermiethen 1 sep. Stube an 1 od. 2 H. od. Mädch., auch pass f. Schuhm. 2c. Querstr. 19, II.

Zu vermiethen ist sof. ein gut möbl. Zimmer an 1 Herrn Reudnitz, Gemeindestr. 26, II.

15. August oder **1. September** feines Zimmer frei Elsterstraße 25, II. l. b. A. Göhler.

Eine möbl. Stube, sep. Eing., steht offen für 2 Herren od. Damen Reudnitz, Kurze Str. 14, II.

Ein freundl. möbl. Zimmer, Monat 5 ℳ, gute Pension, Mittagstisch, Nordstraße 24, III. links.

Humboldtstr. 12, Gartengeb. 2. Et. ist ein sehr nettes Zimmer mit Pension billig an H. zu verm.

Eine möbl. Parterrestube vornheraus ist sofort zu vermiethen Brandweg Nr. 28 part.

Zu vermiethen meublirte **Stube** für 1 Herrn Kl. Windmühlenstraße Nr. 8, vornh. 1 Treppe.

Zu verm. 1 Stube an Herren Querstr. 6, IV. r.

Zu verm. 1 meubl. Stube Uferstr. 15, H.-H. part.

Meubl. Stube billig. Glockenstraße 7 b, III. l.

1 meubl. Stube W. 2 ℳ Weststraße 50, 4 Tr. l.

Billig freundlich meubl. Stube Thalstr. 12, II. l.

Sof. 1 St. m. Kochofen od. Schlafst. Nordstr. 20, IV. l.

1 möbl. Z. vh. mit 9 ℳ Waisenhausstr. 38, IV.

Eine kl. Stube mit Sl.- u. Hschl. Turnerstr. 17, III.

Zu verm. 1 f. Stube 4—6 Wochen Ritterstr. 19, II.

1 gut möbl. Stube zu verm. Alexanderstr. 14, III.

Leere Kam. m. od. ohne B. bill. Eberhardtstr. 12, III. r.

Schlafstellen in meubl. Stube für 2 Herren, pro Woche 2 ℳ Petersteinweg 51, 4. Et. links.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermiethen Naundörfchen 9, Hof 3 Treppen.

In einer freundlichen Stube zwei Schlafstellen, pro Woche 2 ℳ Turnerstraße 9b b. Hausmann.

Fr. Kammer als Schlafst. Petersstr. 4, Tr. C III. r.

Eine Schlafstelle mit Hschl. Webergasse 1, 1 Tr.

2 frdl. Schlafst. 1 St. f. H. Thalstraße 12, IV.

Frdl. Schlafstelle f. Mädch. Sternwtstr. 19, H. IV.

2 frdl. Schlafstell. sep. f. H. Hohe Straße 2, Hof 2 Tr.

Fr. Schlafst. f. H. o. D. Lange Str. 4, H. l. III. r.

Fr. Schlafst. f. 1. anst. H. Lange Str. 7, III. r.

Frdl. Schlafst. f. Herren. Petersteinweg 7, 3. Et.

Offen Schlafst. in frdl. Stube Brühl 14, 4. Et.

Sehr frndl. Schlafst. kl. Windmühleng. 2, I. r.

Zu verm. 1 frdl. Schlafst. Berl. Str. 118, I. r.

Stube als Schlafst. Elsterstr. 25, Seitgeb. II. r.

Schlafst. f. H. Sternwartenstraße 37, Hg. II. l.

Sofort schöne Schlafstelle Uferstraße 9, 3. Et.

Frdl. Schlafstelle Ranstädter Steinweg 3, III. r.

Schlafstelle für Mädchen Ulrichsgasse 60 part.

1 anst. Schlafst. f. Herren Kl. Fleischerg. 27, III.

1 fr. Schlafst. f. Hrn. Petersstr. 45, b. Hausm.

Schlafstelle f. H. Lange Str. 23, p. (Marienpl.)

Möbl. Schlafstellen billig Zeitzer Str. 38, Hausm.

2 Schlafst. in sep. Stube mit Schl. Turnerstr. 2 H. III.

Zu verm. 1 frdl. Schlafst. Windmühlenstr. 48, III.

Offen 2 freundliche **Schlafstellen.** Kohlenstraße Nr. 11, Hof 2 Treppen, bei **Härting.**

Offen eine freundl. Schlafstelle für Herren, Sl.- u. Hschl. Nürnberger Str. 42, H. 3 Tr. l.

Offen 3 Schlafstellen Brandweg 28 pt.

Offen 1 Schlafst. in möbl. St. Weststr. 60, H. III. l.

Offen Schlafstelle Nürnberger Str. 40, 4. Et. l.

Offen frdl. Schlafstelle mit Schl. Klosterg. 7, IV.

Offen 2 frndl. Schlafstellen Gerberstr. 8, H. r. III.

Offen fr. Schlafstell. f. H. Alexanderstr. 19, H. p. l.

Offen sind 2 Schlafstellen Reichsstr. 20/21, III. r.

Offen fr. Schlafst. f. H. wanzenfr. Mühlg. 9, H. r. I.

Pension.

Ein freundl. Zimmer mit Schlafcabinet, Vorsaal u. separater Eingang ist mit Pension, bei mäßiger Berechnung, an 1 oder 2 Personen sof. zu vermiethen Klostergasse Nr. 14, 1. Etage.

Ein junger Mann findet in gebildeter Familie saubere Wohnung und guten Mittagstisch unter den billigsten Bedingungen. Adressen unter H. G. 20 in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

Gute Pension erhalten zwei junge Leute, à 180 ℳ, Reichsstraße Nr. 15, 1. Etage.

Junge Mädchen finden zu ihrer weit. Ausbildung bei der Wittwe eines Geistlichen gute **Pension.** Näh. bei Frau Architekt Findeisen, Elsterstr. 4, pt.

In gebildeter Familie ist sehr gute **Pension** zu erhalten Salomonstraße Nr. 17, III. rechts.

Ein **Local** für geschloss. Gesellschaften, 16 bis 20 Personen, ist zu haben Große Windmühlenstraße Nr. 28, in der Restauration.

Für Kegelgesellschaften.
Auf meiner Kegelbahn sind noch zwei Abende frei. **C. Baslen,** Uferstraße Nr. 4.

Eine Kegelgesellschaft
sucht für einen Abend in der Woche eine **gute Bahn.** Offerten sub R. B. 2 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Eldorado.
Morgen **Abschieds-Concert** des weltberühmten Zither-Virtuosen Herrn **Carl Dühl** aus **Wien.**
H. Stamminger.

Restaurant Deutschland,
Windmühlenstraße.
Auf allgemeinen Wunsch:
zweite grosse Gala-Vorstellung

von dem rühmlichst bekannten Salonkünstler Herrn **Robinet,** genannt der Unübertreffliche, in der Ecomotage, Magie, Physik, Illusionen, Klopfgeister, Wunder der Electricität.
Zum ersten Male:
Die Enthauptung eines Menschen mittels Richtschwert. Anfang 8 Uhr. Näh. die Placate und Programme. Zu diesem herrlichen Abend ladet ein **Winter.**

Ronnger's Concert-Halle.
Waageplatz 1/2. — Heute Sonnabend
Grosse Vorstellung.
Zum Benefiz für den **Wiener Komiker J. Neumann.**
Auftreten des Frl. **Laura Neumann** und des übrigen Künstlerpersonals. Anfang 8 Uhr.

Bernhardt's Restaurant,
13 Königsplatz 13.
Heute und folgende Tage **Concert** und **Vorträge.** Biere und Küche vorzüglich.

Südhalle 13. Körnerstraße 13.
Heute großes **Concert** und **Vorträge.**

Weißbierhalle zum fröhlichen Mann. Kleine Windmühlengasse 2. Heute humoristisches Gesangsconcert der beliebten Capelle Forberg nebst Damen. Dabei ff. Stammabendbrot, eine feine kühle Blonde, ein g. Glas Lagerbier C. L. Otto.

Plagwitz,
Insel Helgoland.
Morgen
Concert der Capelle von C. Matthies.
Von 6 Uhr an öffentliche Tanzmusik.

Tivoli.
Morgen Sonntag den 5. August
Concert und Ballmusik.
Anfang 1/24 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck

Apollo-Saal.
Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. **Ed. Brauer.**

Eutritzsch.
Gasthof zum Helm.
Morgen Sonntag den 5. August
Concert und Tanzmusik.
Anfang 1/24 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck.

Gasthof zu Wahren.
Morgen Sonntag den 5 August
Concert und Ballmusik.
Das Musikchor von **F. Scheitzel.**

Ton-Halle.
Morgen Sonntag
Concert u. Ballmusik.
J. G. Möritz.

Concert und Ballmusik
morgen Sonntag, den 5. August, in Schönefeld, Krebs Salon, Gasthof z. deutschen Haus. Lindenau, Thonberg, im Gasthof.
Anfang 4 Uhr. Von der Capelle E. Hellmann

Eutritzsch, Gosenschlösschen.
Morgen Sonntag von 4 Uhr an
gutbesetze Ballmusik.

Gasthof Machern.
Sonntag den 5 August **letztes Kirschfest, Concert und Ballmusik.**
Um zahlreichen Besuch bittet **Krüger.**

Zur Abhaltung von
Familien-Festlichkeiten
sowie zu gesellschaftlichen Zwecken empfehle größere und kleinere Locale.
Stets billige und coulante Bedienung.
Stadt London. A. Neumeyer.

Echt Gohliser Gose,
offen und gestöpselt,
empfiehlt als hochfein die Gosenstube von **G. Hedel** in **Gohlis,**
Hall'sche Chaussee und Lindenthaler Str.-Ecke.

Kl. Eisenkolbe.
Heute
Allerlei.

Restaurant Dönicke,
früher Reuss, Grimma'sche Straße 37.
Heute früh Speckkuchen.
Abends Ente mit Krautklößen.

Entenbraten mit Weinkraut, Cotelettes mit Blumenkohl
heute Abend bei
L. Meinhardt, Querstraße 2.

Zur Kaiserburg,
Brandweg Nr. 6, nahe am Floßplatz.
Heute Ente mit Krautklößen.
C. Laenter.

Restaurant Müller.
Burgstrasse 8.
Heute Abend **saueren Rinderbraten, Nürnberger Schankbier** sehr vorzüglich. **Billard. Kegelbahn.**

Goldnes Herz.
Heute Abend
Entemit Krautklößen.
G. Oehlschläger.

A. Pabsch.
Neuschönefeld Sophienstraße Nr. 46.

Connewitz,
Gerhardt's Restaurant.
Heute Schlachtfest.
Morgen Nachmittag **Schweinauskegeln.**
Früh **Speckkuchen.**

Heute Schlachtfest,
ff. Biere, wozu ergebenst einladet
C. W. Dammenhain, Ulrichsgasse 19.

Schlachtfest
empfiehlt heute **A. Friebe,** Weststraße 20, früher Th. Pommer.
NB. Lagerbier der Dampfbrauerei Lützschena, sowie Zerbster Bitterbier ff.

Heute Schweinsknochen mit Klößen,
sowie ff. Döllnitzer Gose und Vereinsbier auf Eis empfiehlt bestens **Carl Serbe,** Restaurant und Gosenstube, Blücherstraße Nr. 11.
NB. Morgen früh 9 Uhr **Speckkuchen.**

(R. B. 48.) **Calchas,**
Wiesenstrasse 17.
Heute Schweinsknochen und Klöße. Echt Bayerisch, Lagerbier von Riebeck & Co. 13 (kräft. Männertrank), Zerbster à **10** ₰.

Drei Mohren
Heute Sonnabend **Schweinsknochen,** vorzügl. Wernesgrüner empfiehlt **G. Seifert.**

Benno Härtel's Restaurant,
Arndtstraße Nr. 39.
Heute **Schweinsknochen,** morgen **Speckkuchen,** Bier ff.

Heute Abend Schweinsknochen
bei **Eduard Nitzsche, Reichsstr. 48.**

Heute Abend Schweinsknochen
empfiehlt **F. Saalmann,**
Gerberstraße 37b, Uferstraße 3.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 216. Sonnabend den 4. August 1877. 71. Jahrgang.

Schützenhaus.

Garten-Concert im Abonnement

von der Hauscapelle des Herrn Director **Büchner.**

Festliche Beleuchtung von 9—10 Uhr. Bei günstiger Witterung **12,000** Flammen. Anfang ½8 Uhr. **Eintrittspreis die Person 75 Pf.** Ende 11 Uhr. **Billets zu 50 Pf.** die Person sind am Tage bei Herrn **B. J. Hansen,** am **Markt No. 14 pt.,** sowie im **Contor des Schützenhauses** zu haben.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

(Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in den Sälen statt.)

Saison-Abonnementskarten werden im Contor des Schützenhauses verkauft.

Schützenhaus.

Sonntag den 5. und Montag den 6 August 1877:

Zwei grosse Extra-Concerte

ausgeführt vom Musikdirector Herrn

Th. Adam aus **Darmstadt**

mit der Capelle des **Grossherzoglich-Hessischen-Leibgarde-Regiments** unter Mitwirkung des **Musikchores vom 106. Regiment** u. der **Hauscapelle.**

Sonntag:

Zur Feier des Geburtstages Ihrer Majestät der Königin „Carola"

Grosses Musik-Fest.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Thier-Park u. Skating-Rink

Pfaffendorfer Hof. (H. 33771.)

Täglich geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends.

Neu angekommen: **12 Riesen-Krokodile, 5 Riesen-Alligator-Schildkröten, 2 braune Bären, 2 Kragen-Bären, 2 gefleckte Hyänen, 1 Zebu, 1 Casuar, 1 Opossum** mit 7 Jungen, **3 Helmvögel.**

Fütterung sämmtlicher Thiere 6 Uhr

Concert von 3½ Uhr Nachmittags bis Abends 11 Uhr.

Entrée 30 Pf. Kinder 10 Pf. E. Pinkert.

Bonorand.

Morgen

Früh-Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 6 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Sommer-Abonnement-Billets 15 Stück 3 Mark sind an der Casse zu haben.

Schweizerhäuschen.

Morgen Sonntag Nachmittag

Grosses Militair-Extra-Concert

vom k. sächs. Stabstrompeter u. Trompetinen-Virtuosen Hrn. **Alwin Franz**

mit dem Trompeterchor des 1. Ulanen-Regiments Nr. 17 aus Oschatz.

Anfang 3 Uhr. Entrée 30 ₰.

Restaurant Bayer. Bahnhof.

Heute Sonnabend

Grosses Militair-Concert

von der

Capelle des Königl. Sächs. 7. Inf.-Regim. (Prinz Georg) Nr. 106

unter Direction des Herrn Musikdirector **W. Berndt.**

Anfang 8 Uhr. Orchester 54 Mann. Entrée 30 Pfg.

Unter andern beliebten Piecen kommen zur Aufführung: **Marsch** nach Motiven der Operette „Cagliostro" von Strauß. **Fahnenweihe** aus der Oper „Die Belagerung von Corinth" von Rossini. **Ouverture** zu „König Stephan" von Beethoven u. s. w.

Gleichzeitig empfehle ich ff. Glas Erlanger (Henninger), Tschischkowitzer Exportbier à 25 ₰, ff. Böhmisch à 20 ₰, feines Lagerbier von Riebeck & Co. à 15 ₰, sowie eine reichhaltige, der Saison angepaßte Speisekarte und prompteste Bedienung.

Es ladet hierdurch ergebenst ein

hochachtungsvoll

Friedrich Kaufmann.

Einweihung des neuen Saales zu Threna.

Morgen Sonntag, den 5. August, zur Einweihung meines neuen Saales lade ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publicum zu **Concert** und **Tanzmusik** freundlichst ein.

Dabei empfehle verschiedene Speisen, sowie **ff. Weine** und **ausgezeichnete Biere.**

Threna. **G. Altner.**

Insel Buen Retiro.

Schimmel's Gut am Floßplatz.

Heute Sonnabend den 4. August

Grosses Militair-Concert

von der vollzähligen

Capelle des Kgl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" Nr. 107

unter Leitung des Musikdirectors Walther.

Anfang 7½ Uhr. Entrée 30 Pfg.

Walther.

Drei Lilien (Reudnitz)

Morgen Sonntag

Grosses Militair-Concert

vom Hautboistenchor des Königl. Sächs. 7. Infanterie-Regiments **(Prinz Georg)** Nr. 106 unter Direction des Herrn Stabshautboisten **C. Arnold.**

Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 Pf.

Nach dem Concert öffentliche Ballmusik.

W. Hahn.

Central-Halle.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

M. Bernhardt.

Gesellschafts-Halle.

Lindenau-Plagwitz.

Sonntag, den 5. August

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Herrmann.

Eröffnung.

Einem geehrten Publicum sowie meinen werthen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich am **Sonntag den 5. August** mein **Restaurant zum Reichsgericht, Albertstraße Nr. 2,** verbunden mit **2 franz. Billards, Kegelbahn** und **Gesellschaftssaal,** 100 Personen fassend, eröffne und gleichzeitig einem geehrten Publicum zur gefälligen Benutzung empfehle. Es wird mein aufrichtiges Bestreben sein, meinen geehrten Gästen nur mit guten Speisen und Getränken aufzuwarten und sehe einem geneigten Zuspruch entgegen.

Hochachtungsvoll

Ferd. Schilling, gen. Rabe.

Parkstrasse No. 1b.

Heute Allerlei.

Morgen: **Speckfuchen und Ragout fin, Bayerisch von Kurz in Nürnberg. Erste Qualität Vereinslagerbier.**

Halle'sche Strasse No. 8.

39 verschiedene Zeitungen. — Brockhaus' Lexikon. **Adreßbuch vom ganzen deutschen Reich. Sämmtliche Ziehungslisten. Neueste Depeschen und Börsenberichte. Allgemeine Verloosungs-Tabelle.**

Lützschenaer Brauerei,

Ecke der Schützen- und Bahnhofstrasse.

Täglich **Stamm-Frühstück, Stamm-Abendbrod,** nebst reicher Auswahl anderer Speisen.

Vorzügliches **Bayerisch** und **Lagerbier, Champagner-Weißbier ff.**

Heute Abend Steinpilze mit Cotelettes

empfiehlt **E. Rothe.**

Neuer Gasthof Gohlis.

Heute Schlachtfest.

Restaurant C. Hildebrandt, Plagwitzer Str. 14.

Heute **Schlachtfest.** Früh 8 Uhr **Wellfleisch,** Abends **frische Wurst** u. **Bratwurst. Gose und Bier fein.**

Restaurant zum Birkenwäldchen.

Heute **Schlachtfest,** Abends von 7 Uhr ab Experimental-Vortrag in der **Glaskunstfabrikation,** morgen früh **Speckkuchen.** Ergebenst **A. Schönitz.**

Geuthner's Restaurant,

Schloßgasse Nr. 3.

Heute Abend **sauren Rinderbraten mit Klößen,** Bier ff.

Restaurant Pabsch,

Neuschönefeld, Sophienstrasse 46.

Nachdem ich meine Localitäten erweitert und, der Neuzeit entsprechend, höchst comfortabel eingerichtet, um meinen geehrten Gästen den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen, so empfehle ich mein Etablissement hierdurch zu recht fleißigem Besuche und mache besonders auf das **neu aufgestellte Billard**, auf meine vorzügliche **Marmorkegelbahn**, auf meinen **staub- und zugfreien, geräumigen Garten**, sowie auf separate **Gesellschafts- und Vereins-Zimmer** mit dem ergebensten Bemerken aufmerksam, daß es jederzeit mein Bestreben sein wird, durch gute **Speisen** und **Getränke** und eine gute Bedienung die mich Beehrenden zufriedenzustellen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Neuschönefeld, Sophienstraße 46. **A. Pabsch.**

Schlosskeller, Reudnitz.

Heute Schweinsknochen. ff. Wernesgrüner ꝛc. **W. Meisner.**

Restaurant Wachsmuth,

22 Katharinenstraße 22

Heute Abend **Hammelcarré mit gefüllten Zwiebeln.** Bayerisch und Lagerbier vorzüglich. NB. Täglich **Mittagstisch** 1/1 und 1/2 Portionen, von 12—2 Uhr.

Wartburg Schöpscarré mit gefüllten Zwiebeln.
Schrötergäßchen.

Sophien-Bad

Garten-Restaurant
Dorotheenstrasse 2.
Heute Abend
Schweinsknochen
und 9 Uhr den üblichen Speckkuchen.
Döllnitzer Gose ff.

Gambrinus-Halle.

6 Nicolaistraße 6.

Heute Abend **Schweinsknochen** und Klöße. Echt Bayerisch u. ff. Lagerbier à Glas 13 ₰. Außerdem reichhaltige **Speisekarte.** Täglich anerkannt guten **Mittagstisch. Stamm-Frühstück und Stamm-Abendbrod.**

Heute Schweinsknochen **Ed. Thoss**, Kohlenstraße Nr. 11, gegenüber der Abgangshalle der weißl. Staatsbahn.

Schweinsknochen (Vereins Lagerbier vorzüglich) empfiehlt heute **W. Bremme**, Universitätsstraße 3.

Kloppe's Restaurant, Neumarkt 18,

empfiehlt heute Abend **Schweinsknöchel.** Täglich guten kräftigen Mittagstisch im Abonnement 60 ₰. Biere hochfein. In zwei größeren Gesellschaftszimmern ist der Sonnabend frei.

Emil Haertel, Heute Abend **Schweinsknochen.**
Universitätsstraße 11. **Biere ff.**

Restaurant zum goldnen Weinfass

empfiehlt von heute an täglich einen kräftigen Mittagstisch, stets gewählte Abendkarte, echt Bayerisch von Kurz in Nürnberg à Glas 20 ₰, und Gohlser Actienbier à Glas 13 ₰. **H. Linke.**
NB. Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen, morgen früh **Speckkuchen.**

Schweinsknochen mit Meerrettig **und Klößen empfiehlt heute Abend. Carl Rohde,** Klostergasse Nr. 4

Burgkeller empfiehlt **Mittagstisch** gut und kräftig, **Stammfrühstück, Stammabendbrod, Biere** ganz vorzüglich und feines **Billard.**

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten

empfiehlt heute Abend 8 Uhr **Speckkuchen. (Gose und Bier vorzüglich).**

Kunze's Garten,

Grimma'scher Steinweg 54.
Heute empfiehlt **Schweinsknöchel mit Klößen.** **C. F. Kunze.**

Heute Schweinsknochen
empfiehlt **Herm. Winkler,**
Kleine Windmühlenstraße 11.
Crostitzer Lagerbier ff. Billard

Goldene Säge.
Heute **Schweinsknochen.**
A. Wagner.

Restaurant

Sebastian Bach-Strasse No. 52.
Morgen Sonntag früh ladet zu **Speckkuchen** und ff. **Bier** ergebenst ein. **Niescher.**

Abonnement zum Mittagstisch.

Barthel's Restauration,

Brüderstraße Nr. 26 b.
empfiehlt **Mittagstisch** gut u. kräftig, à Portion mit Suppe u. Bier im Abonnement 60 ₰. Stamm-Abendbrod 10 ₰. ff. Bayerisch und Lagerbier.

Zur Theilnahme am **Vegetarianischen Mittagstisch** werden 2—3 anständige Herren gesucht. Münzgasse 21, 3 Treppen links.

Verloren einen **Siegelring** mit grünem Stein innere Stadt oder in einer Droschke. Gegen 3 ℳ Belohnung abzugeben bei **Robert Jahn,** Ritterstraße Nr. 5.

Verloren ein Haar-Ring mit Goldpl. (gez. W. G.) Abzug. gegen Belohnung Thomaskirchhof 12, I.

Verloren Mittwoch Abend am Neuen Theater ein rothes Portemonnaie mit Inhalt. Abzugeben gegen Belohnung Feldstraße 3, parterre.

Ein Bund Schlüssel sind verloren worden in der Mittelstr. Geg. Bel. abzug. Mittelstr. 13 prt.

Verloren wurde gestern Abend eine Gerichts-Vorladung nebst andern Werthpapieren. Gegen Dank u. Belohn. abzug. Gerberstr 10, Destillat.

Verloren wurde in der Petersstraße ein Sparcassen- und ein Conto Correnti-Buch nebst 1 Wechsel. Geg. Belohn. abzug. Petersstr. 23, III.

Verl. wurde dieser Tage ein altes Notizbuch mit verschied. Notizen über Felle. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben Plauen'sche Straße 6, 3 Tr.

Verloren wurde ein Medaillon, enthaltend 2 Bilder, von der Grimma'schen Straße bis zum Markt. Gegen Belohnung abzugeben Hainstraße 4, im Hutladen.

☞ **Stehen geblieben** sind ein **Damen-** und drei **Herren-Regenschirme**
Hôtel Hochstein.

Verl. gr. Maulkorb. G. B. abz. Nürnb. Str. 1 Gew.

Zugelaufen ist ein großer braun und weiß gefleckter **Hund.** Gegen Futterkosten u. Insertionsgebühren abzuholen Schönefeld, Neuer Anbau, Marktstraße im Fleischerladen.

Ein brauner Jagdhund zugel. Gegen Insertionsgebühren u. Futterk. abzub. Thalstr. 17 prt.

Die Schuldner der Frau **Auguste Wilhelmine Lippold,** in Firma A. W. Lippold & Sohn, fordere ich, nachdem zu dem Vermögen der Letzteren der Concursproceß eröffnet worden ist, hierdurch auf, binnen acht Tagen zu Vermeidung der Klaganstellung Zahlung an mich zu leisten.

Advocat Dr. **Seelig** (Brühl 65/66),
Gütervertreter im Lippold'schen Concurse.

Den Bewerberinnen um die Stelle der Vorsteherin eines comfortabl. Haushalts des Gesuchs E. H. P. in diesem Blatte, diene hierdurch zur Nachricht, daß dieselbe besetzt ist.

Das **Wirthschafterin-Gesuch** unter F. B. 200 **Dahlen** hat sich erledigt, deshalb den Bewerberinnen besten Dank! **F.**

Wir gratuliren unserem guten Freund u. Kriegskameraden **Fischer** zu seinem Heutigen, daß d. ganze Johannes-g wackelt. Morg. wollen w. d. Rat. suchen.

Bezugnehmend auf die vorgestrige Annonce der **„hier lebenden Griechen"** erkläre, daß ich mich **niemals** als Grieche ausgegeben habe, sondern es mir zur besonderen Ehre anrechne deutscher Unterthan zu sein **Sotor Koukari.**

Gewerbe-Ausstellung zu Waltershausen.

Eröffnung 19. August.

Näheres durch die Placate. **Das Comité.**

Einladung.

Indem wir uns beehren, Herren Collegen hiesiger Nachbarbahnen, sowie Freunden und Gönnern an unser **Sommerfest,** welches morgen im **Blüchergarten zu Gohlis** stattfindet, hierdurch nochmals zu erinnern, bitten wir zugleich um ihre gefällige Betheiligung.

Von 3 Uhr ab concertirt das **Musikchor des 96. Infanterie Regiments aus Altenburg**, nächstdem findet Preiskegeln für Herren, mehrerlei Spiele und Belustigungen für Damen und Kinder statt.

Festprogramm am Eingang. **Das Fest-Comité**
vom Personal der Magdeb.-Halberst. Eisenbahn.

I. Consum-Verein

der Eisenbahn-Beamten und Arbeiter, eingetragene Genossenschaft.

Auf Grund des §. 42 des Vereins-Statuts und unter Hinweis auf §. 44 werden die Mitglieder hierdurch zu einer am **Sonnabend den 11. August, Abends 8 Uhr,** im **Marien-garten** abzuhaltenden **General-Versammlung** ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1) Mittheilung der Geschäfts-Bilanz. 2) Ertheilung der Decharge an den Vorstand. 3) Beschlußfassung über Auflösung des Geschäfts. 4) Neuwahl der Vereins-Organe event. der Liquidations-Commission.

Leipzig, den 1. August 1877. **Der Vorsitzende des Verwaltungsraths. Friedrich.**

Bekanntmachung.

Nach den Bestimmungen der Statuten der **Zweiten Krankencasse,** sowie der **Invaliden- und Wittwencasse** für **Buchdrucker** zu Leipzig und der Gerichtsämter Leipzig I. und II. bringen wir hierdurch zur Anzeige, daß bei der am 29. Juli d. J. stattgehabten Ergänzungswahl in Stelle der ausscheidenden Herren **Burger, Kaulfuß, Reinhardt, Siegert** und **Steuerwald** die Herren **Burger, Richter, Schneider, Siegert** und **Tag** in den Vorstand gewählt resp. wiedergewählt worden sind.

Ferner wurde der ausscheidende Principal Herr **A. Th. Engelhardt** wieder in den Vorstand gewählt, so daß derselbe zur Zeit aus folgenden Herren besteht:

1) seitens der Principale: **Raymund Härtel,** erster Vorsitzender, **Gustav Bär** und **A. Th. Engelhardt;**
2) seitens der Gehülfen: **Rob. Trettin,** Vorsitzender, **Hermann Burger,** Stellvertreter, **Wilh. Gail,** Schriftführer, **August Mäder,** Stellvertreter, **Wilh. Siegert,** Kassirer, **Friedrich Augustin,** Stellvertreter, **Franz Meso, Eduard Richter, Richard Schneider, Friedrich Tag.**

Die Vorstände
der II. Krankencasse, der Invaliden- und Wittwencasse für Buchdrucker ꝛc.
Raymund Härtel. Rob. Trettin.

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Heute Sonnabend den 4. August c. Abends 8 Uhr Monatsversammlung im Eldorado. — Berichtigung der Steuern. — Anmeldung und Aufnahme neuer Mitglieder ꝛc. ꝛc. **Der Vorstand.**

Generalversammlung der Zimmergesellen-Begräbnisscasse

Sonntag den 5. August Nachm. 3 Uhr Petersstraße, Goldner Arm.
Die nichterscheinenden Mitglieder zahlen 25 ₰ Strafe. **D. V.**

Mehr Licht!

Die geehrte Theaterdirection wird dringend gebeten die Paterrelogen besser zu erleuchten, denn man ist nicht im Stande den Theaterzettel zu lesen, sowie die Plätze der zweiten Reihe, wie im alten Theater zu erhöhen, damit man über die erste Reihe hinweg sehen kann.

Mehrere Abonnenten.

A. Weißt Du schon, daß der letzte Rest der Gesellschaft „Eiche" auch ex gegangen ist?
B. Nuja! Bei die Mäße!

Herrmann, wegen was kam's denn her?
Nu, wegen der Kindtaufe.

Jacobi's Fensterputz-Apparate.

Bei wem sind solche in Leipzig zu haben?

Zöpfe, Locken, Chignons,

sowie alle **Haararbeiten,** von nur reinstem, bestem, abgeschnittenem Haar in größter Auswahl zu reellen Preisen empfiehlt

Adolf Heinrich,
Neumarkt Nr. 8, in Hohmann's Hofe

Wo kauft man **Haarzöpfe** billig und schön?
☞ **Hainstraße Nr 3, 1. Et.** ☜
☞ **dicht am Markt.** ☜

Wo kauft man gutes Böttchergefäß? In Deutrich's Hof, Reichsstraße 5 und Nicolaistraße Nr. 47.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neuangekommene Gemälde:
Damen-Portrait, von J. Büche.
Portrait (Kreidezeichnung), von Rud. Schulz.
Partie aus der Ramsau bei Berchtesgaden, von Jul. Lange.
Auf Besuch, von A. Deckelmann.
In der Kirche, von Charlotte Kuhr.
Abendlandschaft, von H. von Broen.
Am Chiemsee, von E. Fein.
Fruchtkorb, von L. Rumpel.

---

fa!

Zu seinem heute Abend 8 Uhr im Vereinslocale stattfindenden **Abschiedskneip-Abend** ladet seine Ehrenmitglieder, alten Häuser und Ehrenconkneipanten freundlichst ein

Leipzig, den 4. August 1877.
Der akadem. Gesangverein Arion.
Oskar Wilisch, stud. jur.,
Secretair.

Club selbstständiger Tapezierer.

Den 4. August Abends 8 Uhr, **Hotel de Saxe.** Bericht und Berathung der Sterbekasse. Alle Mitglieder müssen erscheinen. **Der Vorstand.**

Mechaniker-Club.

Heute **Generalversammlung.**

Gesangverein Typographia.

Heute Abend pünctlich 8/4 8 Uhr im **Schützenhaus,** Vordergarten. Aller Erscheinen erwünscht. **D. V.**

Die Verlobung ihrer Nichte **Lidda Färber** mit Herrn Kaufmann **Joseph Zoebisch** aus Nürnberg beehrt sich hiermit anzuzeigen

Leipzig, Juli 1877.
C. Elisabeth verw. Pastor **Jacob.**
Als Verlobte empfehlen sich
Lidda Färber
Joseph Zoebisch.

Die glückliche Geburt eines munteren Jungen zeigen hocherfreut an

Leipzig, den 2. August 1877.
Otto Minde und Frau.

Heute Morgen 7 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben hoch erfreut.

Reichenbach i/V., den 1. August 1877.
Dr. phil. **W. Poetzsch,** Realschuloberlehrer,
E. Poetzsch geb. Schreiner.

Heute früh 7 1/4 Uhr wurde meine liebe Frau **Helene** geb. **Halle** von einem muntern Mädchen glücklich entbunden, was hiermit hocherfreut anzeigt **Oscar Sperling.**

Leipzig, den 3. August 1877.

Heute wurde uns ein Mädchen geboren.

Leipzig, den 3. August 1877.
Hermann Lauterbach
und Frau.

Am 2. August verschied unser theurer Freund und Sangesbruder, der Schriftsetzer,

Friedrich Bieber.

Sein braver Charakter und seine treue Anhänglichkeit an den Verein sichern ihm ein ehrendes Andenken, und rufen ihm ein „Lebewohl" und „Ruhe sanft" nach.

Die Mitglieder des Breitkopf & Härtel'schen Gesangvereins.

Allen lieben Verwandten und Freunden zur Nachricht, daß heute Morgen 1/2 8 Uhr nach längerem Leiden unser guter Gatte und Vater **Christian Wilhelm Keller,** Damenschneider, in seinem 66. Lebensjahre sanft verschied. Um stilles Beileid bitten

Leipzig, den 3. August 1877.
die trauernden Hinterlassenen.

Heute früh ¾4 Uhr verschied plötzlich nach vorhergegangenem Schlaganfall unser unaussprechlich geliebter Gatte und Vater

Johann Carl Grohmann.

Nur das feste Vertrauen auf Gott, dem er so treu gedient, daß Er ihm lohnen wird all' das Gute, was er gethan, vermag uns in unserem grenzenlosen Schmerze aufrecht zu erhalten.

Die unglückliche Gattin
Martha Grohmann und Tochter.

Beerdigung findet statt Sonntag 5 Uhr neuer Friedhof.

Am 1. August verschied schnell und unerwartet zu Scheibenberg im Sächs. Erzgebirge unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater,

Herr Carl Frdr. Krensel.

Dies seinen Freunden und Bekannten nur hierdurch zur Nachricht.

Leipzig. **Die Hinterlassenen.**

Heute Morgen ½5 Uhr endete ein sanfter Tod die langen Leiden unseres guten Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Schriftsetzer-Invalids **Heinrich August Köhler,** im 74. Lebensjahre. Wer ihn näher kannte, wird unseren Schmerz ermessen.

Leipzig, den 3. August 1877.

Henriette verw. **Köhler** nebst Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 5. August Nachmittags 5 Uhr vom Trauerhause Nürnberger Straße Nr. 42 aus statt.

Herzlichen Dank allen Freunden und Verwandten bei dem Verluste unseres guten Kindes für den vielen Blumenschmuck sowie die trostreichen Worte des Herrn Kaplan Halm.

Leipzig, den 3. August 1877.

Familie **Dammann.**

Gestern Abend endete plötzlich und unerwartet ein Gehirnschlag das theuere Leben unserer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Tante Frau **Christiane Huyser.**

Um stilles Beileid bitten

Leipzig und Eutritzsch, den 2. August 1877.

die trauernden Hinterlassenen.

Beerdigung findet Sonntag 1 Uhr statt.

Heut früh ½9 Uhr nahm Gott unser jüngstes Kind **Rosa** wieder zu sich. Theilnehmenden Verwandten und Freunden diese Trauernachricht.

Leipzig, den 3. August 1877.

Heinrich Reinhardt. Henriette geb. Neubauer.

Gestern früh ¼4 Uhr nahm Gott unsere kleine liebe **Elisabeth** wieder zu sich.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Robert Mertz und Frau.

Vergangene Nacht 12 Uhr starb nach längeren Leiden und schwerem Todeskampfe unser liebes herziges **Elschen** im Alter von 1 Jahr und 6 Wochen. Leipzig, den 2. August 1877.

Ad. Röttger und Frau.

Für die vielfachen liebevollen Beweise von Theilnahme bei dem Tode unserer guten Gattin, Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester und Nichte, Frau **Julie Fiedler** geb. **Steinert** sagen wir Allen, insbesondere sämmtlichen Bewohnern des Johannisstiftes, unseren aufrichtigsten und wärmsten Dank.

Leipzig, den 3. August 1877.

Wilhelm Fiedler, Stadtrath,
im Namen der Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Verluste unserer lieben **Elsa** unsern herzlichen Dank.

Familien **Langhanns** und **Hahnemann.**

Familien-Nachrichten.

Vermählt: Herr Bernhard Heerlietz in Dresden mit Frl. Clotilde Hoffmann in Wittenberge.

Geboren: Herrn Carl Kletzsch in Dresden ein Sohn. Herrn Bruno Kohl in Dresden ein Sohn. Herrn Hugo Rade in Zwickau eine Tochter. Herrn Dr. phil. W. Poetzsch in Reichenbach i. V. ein Sohn.

Gestorben: (Zur Richtigstellung. In der Nummer vom 2. August stand leider in Folge eines argen Versehens der Druckerei an dieser Stelle Herr Realschuloberlehrer Cand. rev. min. Adolf Frommhold in Chemnitz. Wie nun bereits aus der gestrigen Nummer zu ersehen war, hat sich Herr p. p. Frommhold verlobt, ist also nicht gestorben, was wir hiermit noch nachträglich berichtigen wollen). — Herr C. A. Peter in Dresden. Herr Baumstr. Carl Herm. Weißflog in Lauterndorf. Herrn Ernst Ebert's in Zwickau Tochter Elsa. Herrn Sämmang's in Cölln bei Meißen Sohn Robert. Herr Rentier Carl Gustav Thube in Friedeburg. Herrn August Münch's in Meißen Tochter Martha. Herrn Hermann Quasdorf's in Meißen Sohn Richard. Herr Carl Friedrich Beck, Webermeister in Chemnitz. Herr Registrator Friedrich Hermann Beyer in Berlin. Frau Alma Liberte Böhner geb. Müller in Rittergut Röhsdorf. Herr Bicschuldirector Heinrich Rudolph Jentzsch in Geyer. Herr Julius Hermann Schönfuß in Bahnhof Zwota.

Das Begräbniß unseres in der Nacht vom 1. zum 2. d. M. um 1 Uhr im 73. Lebensjahre hingeschiedenen langjährigen Collegen Friedrich Becker findet statt Sonnabend 4. August Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause aus, Thonberg, Hauptstraße Nr. 80.

Leipzig, 3. Aug. 1877. Die Mitglieder der Breitkopf & Härtel'schen Officin.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—½5. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend ½9-½11.

Schwimmanstalt. Am 3. August: Temperatur des Wassers 19°.

Fischerbad am Schleussiger Weg. Temperatur des Wassers 19°.

Johannabad Blücherstraße Nr. 33. Täglich geöffnet von Morgens bis Abends. Wannen-, Dusch-, Dampf-, Cur- und Sitzbäder.

Meteorologische Beobachtungen
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimtr.	Thermometer. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit. Prozente.	Windrichtung und Stärke.	Himmelsansicht.
2. August Abends 10 Uhr	749.6	+ 11.6	91	WSW 2	fast trübe
3. - Morgens 8 Uhr	750.6	+ 13.0	80	W 3	fast trübe
Nachmittags 2 Uhr	749.5	+ 16.5	59	WSW 3	fast trübe[1])

Minimum der Temperatur + 9°.4. Maximum der Temperatur + 19°.0. Höhe der Niederschläge 3.1 Millimeter.

[1]) Gewitter in Nord mit Regen.

Bekanntmachung.

Nach einer hier erstatteten Anzeige haben drei Männer, welche ihre Gesichter geschwärzt gehabt, in der Nacht vom 2./3. dss. Mts. in der im Walde gelegenen Plautzscher Mühle einen Einbruchsdiebstahl unternommen, jedoch die Flucht ergriffen, nachdem der Mühlenverwalter durch Schläge mit dem Nacken eines Beiles dem Einen, der ein graues Jaquet getragen, die Kinnlade und einem Anderen den linken Arm verletzt hat.

Ich mache dies mit dem Ersuchen bekannt, jede Wahrnehmung, welche zu Ermittelung der Thäter dienen kann, entweder mir oder der nächsten Polizeibehörde mitzutheilen.

Leipzig, am 3. August 1877.

Der Königliche Staatsanwalt.
Hoffmann.

Auszug
aus dem Protokolle über die Plenarsitzung des Rathes vom 9. Mai 1877.*)

In der heutigen Plenarsitzung wurde zuvörderst eine Zuschrift des türkischen Consulats, den Schutz der türkischen Unterthanen betreffend, zur Kenntnißnahme mitgetheilt.

Der Inhalt derselben ist in Obacht zu nehmen und von demselben dem Polizeiamte Kenntniß zu geben.

Sodann werden die gutachtlichen Aeußerungen der Kramer-Innung, der Handels- und der Gewerbekammern über das Oeffnen der Geschäftslocale und den Verkauf von Waaren an Sonn-Fest- und Bußtagen referirt; die beiden ersteren sprechen sich abfällig gegen die eingegangenen Gesuche aus, die letztere aber empfiehlt Statuirung weiterer Ausnahmen vom Sonntagsgesetz im Interesse des Detailgeschäfts.

Der Referent entscheidet sich für die ablehnenden Gutachten der Kramer-Innung und der Handelskammer.

Nach kurzer Debatte wird dem Votum des Referenten beigetreten.

Die betreffenden Petenten sind abfällig zu bescheiden.

Ferner kommen zum Vortrag die weiteren Erörterungen zum Zwecke der Aufstellung eines Regulativs über die Lagerung feuergefährlicher Güter.

Zunächst wird den über Lagerung von Petroleum im Privatgrundstücken vorgeschlagenen Bestimmungen und den zu denselben gestellten Anträgen unter Annahme einiger Zusätze bez. Abänderungen theils mit Mehrheit, theils einstimmig beigetreten.

Dasselbe geschieht nach längerer Debatte bezüglich der für das Regulativ über die Lagerung von Spirituosen in Vorschlag gebrachten Bestimmungen.

Weiter wird die für Zuwiderhandlungen empfohlene Strafandrohung bis zu 500 ℳ Geldbuße oder Haft bis zu 6 Wochen gegen 4 Stimmen, der Vorschlag über den Termin des Inkrafttretens (mindestens 6 Wochen von der Publication) debattelos angenommen und der Antrag: zunächst noch die Herren Stadtverordneten mit ihren Gutachten zu hören, einstimmig genehmigt.

Mit der weiter noch beantragten Verpflichtung der Inhaber von Lagern feuergefährlicher Güter zur Vorräthighaltung von Feuerlöschdosen, event. von Extincteurs in den Verkaufs- und Niederlagsräumen ist man gegen eine Stimme einverstanden und tritt schließlich dem letzten Antrage: gewisse Vorschriften der Rathsbekanntmachung vom 14. August 1847 ausdrücklich noch mit in das Regulativ über die Lagerung von Mineralölen und anderen feuergefährlichen Stoffen aufzunehmen, einstimmig bei.

Die Einladung des Herrn G. A. Jauck zu einer Probe seiner neuen Dampffeuerspritze wird zur Beachtung unter Hinweis auf den in Aussicht stehenden Vortrag, Errichtung einer Feuerwehrreserve betreffend, empfohlen.

Das Gesuch eines Registrators um Anrechnung von 5 Monaten Dienstzeit als Diätist wird einstimmig genehmigt; es ist mit den Herren Stadtverordneten zu communiciren.

Herr Advocat Tscharmann hat außer den Grundstücken Nr. 48—51 auch noch das Nr. 47 des Brühl erworben und bittet um Gewährung von ebenfalls 200 ℳ pro Qu.-Mtr. für das zur Straßenverbreiterung abzutretende Areal. — Dem dieses Gesuch befürwortenden Gutachten tritt man bei und ist die Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuholen.

Sodann wird die Erklärung des Vorsitzenden des Rennvereins und die Relation des Forstaufsehers Gaudeck wegen Abrundung der Holzecke gegenüber der Rennbahn-Tribüne vorgetragen; mit dem Votum des Referenten: von dieser Abholzung abzusehen, ist man einstimmig einverstanden; es ist dem Rathsgärtner hiervon Eröffnung zu machen.

Schließlich werden die Zinsen der Apel'schen Stiftung mit je 50 ℳ an die beiden in Vorschlag gebrachten Lehrlinge verliehen.

*) Eingegangen bei der Redaction des Tageblattes am 17. Juli 1877.

Der Pariser „Figaro",

bekanntlich das gesinnungsloseste Blatt von Frankreich und Navarra, jetzt das officiöseste Organ des Staatsstreiches vom 16 Mai 1877, das zwar die heilige Kirche und ihre Priester mit katholischem Feuereifer gegen die „gottlosen Radicalen und Voltairianer" vertheidigt, „die moralische Ordnung" vier Mal des Tages, vor und nach Tische der Verdammung wegen rettet, dabei aber seinen Lesern die schlüpfrigsten und frivolsten Dinge auftischt (denn im Grunde glaubt die ganze Gesellschaft selbst an gar Nichts), dieser Pariser „Figaro" also ergeht sich zuweilen auch in allerlei elenden Ausfällen auf Deutschland, nicht etwa auf die Staatsmänner und Feldherren, denen Frankreich seine Niederlage verdankt — da könnte man die Verletzung des Anstandes noch einigermaßen durch den Groll des Patriotismus erklären — nein, auf das deutsche Volk im Ganzen. So leistete er denn auch am 28. Juli folgende Rohheit:

„Ein Reisender (der „Figaro" ist die Lieblingslectüre der Commis-voyageurs) theilt uns ein Mittel mit, an der Wirthstafel die Nationalität der verschiedenen Gäste zu erkennen. Man besticht den Kellner mit einem Trinkgeld, daß er in das Glas jedes Gastes eine Fliege thut. Der Erste wird schreien und wüthend werden. Das ist der natürlich ein Amerikaner. Der Zweite wird sein Glas mit der Fliege drin höflich umstürzen. Das ist ein Italiener, dem daran liegt, ein unbeflecktes Glas zu haben. (Man bemerke die spöttelnde Anspielung auf die „unbefleckte Empfängniß"; wenn sich ein Republikaner, z. B. Gambetta, dies erlaubte, so würde „Figaro" schnell nach dem Gensdarmen schreien, um die bedrohte „moralische Ordnung" zu schützen). Der Dritte, der Niemanden stören will, wird die Fliege mit der Messerspitze zart und behutsam wegnehmen und zu bösem Spiele gute Miene machen. Das ist der Franzose. Der Vierte endlich wird in Einem Zug sein Glas und die Fliege mit hinterstürzen. Das ist der Deutsche."

Wir machen auf diese Rohheiten des Table d'hôte-Witzboldes unter den Journalen (dem leider seiner großen Verbreitung wegen einige Schriftsteller die Ehre anthun, für seine literarische Sonntagsbeilage zuweilen einige gute Artikel mitzugeben) das deutsche Volk deshalb aufmerksam, weil sich Schriftsteller aus dem Vaterlande Lessing's nicht entblöden, sich die Schminke, nicht etwa des guten französischen Esprit — der hat seine universale Geltung —, sondern des lüderlichsten Boulevard-Esprit aufzulegen, wie er im „Figaro" seine Gesichter schneidet, ja sogar ihn als eine linguistische Autorität anzurufen; das argot, das gemeine Kauderwälsch der Pariser Literaten, das man in der guten Gesellschaft niemals vernimmt, halten sie für die feinste Blüthe der Pariser Eleganz.

Wir sangen einmal vor langen Jahren in Paris unsern Freund J. Michelet, den Historiker, bei Besprechung der Presse, welchen Werth man denn in der guten und wissenschaftlich gebildeten Pariser Welt Blättern wie dem „Figaro" beilege? „Aucun! Gar keinen!" war die einzige, kurze, Alles sagende Antwort. Noch Eins. Vor Kurzem stand der „Progrès libéral" in Toulouse wegen Beleidigung des Marschalls Mac Mahon vor dem Zuchtpolizeigericht; sein Vertheidiger Astrié Rolland wollte am Schluß seiner Rede ein Wort des „Figaro" vom 5. Juni citiren; da unterbrach ihn der Präsident des Gerichts, Herr Dispan de Floran, mit den Worten: „Lesen Sie diesen Unflath nicht!" (ne lisez pas ces ordures!) Herr Rolland erwiderte blos: „Es ist aber das Journal des Ministeriums." So hat ein dortiges Blatt, „le Messager de Toulouse", selbst erzählt.

Wir Deutsche können also die Ausfälle eines Blattes, das in Frankreich selbst so verachtet ist, mit ruhiger Verachtung übergehen; wir halten uns an das Wort des Präsidenten des Zuchtpolizei-Gerichts zu Toulouse und wollen uns um „diesen Unflath" nicht kümmern. Sg.

Ferien-Ausflüge.
III.

Betrachten wir uns nun auch den westlichen Theil des Thüringer Waldes, oder doch wenigstens ein schönstes Stück davon, dessen äußersten Grenzposten die Wartburg bei Eisenach bildet. Wie verschiedenartig der Charakter des Schwarzathales und der Thäler und Gründe im unteren Theile des thüringischen Gebirgszuges auch ist, dennoch ist jede Partie in ihrer Eigenthümlichkeit schön, so daß eigentlich keine der anderen untergeordnet werden kann. Die Touristen, welche sich von Schwarzburg nach dem Westen des Gebirges wenden wollen, schlagen den Weg über Ilmenau ein. Empfehlenswerthe Gasthöfe: Löwe (mit Goethezimmer), Tanne, Curhaus. Gesellschaftslocale: Dittmar'sche Conditorei, Schießhaus, Felsenkeller. Ausflüge: Wenzel's Garten, Hermannsruhe, auf den Kickelhahn (1 St.), Forsthaus Gabelbach, in dessen Nähe Goethe 1782 das Gedicht „Ueber allen Gipfeln ist Ruh" ꝛc. schrieb. Von Ilmenau nach Elgersburg, in Mitte tannenbewaldeter Berge, vorzügliche Kaltwasser-Heilanstalt. Gasthöfe: Hirsch, Curhaus. Ausflüge: auf den Todtenstein, Körnbach-Wirthschaft (Goethe im August 1831), die Eremitage ꝛc. Von Elgersburg läuft die Straße im Grunde des Martinsröder Stollenwassers nach Arnstadt am Fuße des Thüringer Waldes und an der Gera, ein freundliches Städtchen, das urkundlich schon zu Anfang des 8. Jahrhunderts erwähnt wird. Gasthöfe: Henne, Deutsches Haus, Sonne. Bier-Restaurants: Harmonie, Concordia, Schönbrunnen. Sehenswerth ist das Schloß mit Porzellan- und Gemälde-Cabinet, sowie die Liebfrauenkirche, eine Perle thüringischer Baukunst, nebst der Bach-Orgel. Hier lebte und starb der Novellist Willibald Alexis (Dr. Häring) und der Philologe Umbreit. Auch wohnt hier in bescheidener Villa die Verfasserin der „Goldelse", Eugenie Marlitt (Frl. John), geb. 1823 daselbst. Ausflüge: Eremitage, der Ritterstein mit dem Schneckenthurm. Von Arnstadt per Dampfwagen an den Drei Gleichen vorüber nach Neu-Dietendorf und von hier auf der Thüringer Bahn am Seeberg (links) und Siebleben (rechts, Aufenthaltsort Gustav Freytag's) vorüber nach Gotha, in dessen Bahnhof auch die Bahnen Gotha-Leinefelde und Gotha-Ohrdruf einmünden. Von den Gasthöfen gebührt in jeder Beziehung dem Hotel Wünscher der Vorzug; alsdann der Prophet und der Thüringer Hof (zugleich Bierrestaurant.) Die beliebtesten Restaurants sind: Drei Spitzen, Riemann, beim Rathhause, Café français, Walkmühle (jenseits des Bahnhofs), Schießhaus, Zur schönen Aussicht auf dem Seeberge. Sehenswürdigkeiten: Die Lebensversicherungsbank, welche jüngst ihr 50jähriges Jubiläum gefeiert hat, neben dem Marstall, dem herzoglichen Palais gegenüber, die Feuerversicherungsbank, das Hoftheater, das Schloß Friedenstein mit seinen werthvollen Kunstsammlungen, das neue Museum, der kleine aber reizend angelegte Park. Auf der von einem Weiher umgebenen Insel liegen die drei letzten Herzöge des gothaischen Fürstenhauses beerdigt.

Mit dem Personenzug von Gotha unter dem Leine-Aquaduct hindurch nach Fröttstett und von hier per Dampf an Waltershausen, Schnepfenthal und Reinhardtsbrunn vorüber nach Friedrichroda (ausgezeichneter klimatischer Curort, Sommerfrische mit Kaltwasser- und Fichtennadelbädern und Molkencur). Empfehlenswerthe Gasthöfe: Herzog Ernst, Schauenburg (mäßige Preise), Stern, Henne. Restaurants: Zum Felsenkeller (vorzüglich), Erdmannsche Bierwirthschaft. Ausflüge: Reinhardtsbrunn, Dietharzer Grund, Tambach, Spittergrund, Falkenstein, Marienhöhle, Groß-Tabarz, Lauchagrund. Von hier, dicht am Schießhaus vorüber, aufwärts zum Thorstein, zur Grenzwiese am Rennsteig und auf der Fahrstraße zur Höhe des Inselbergs. Beide Gasthöfe, das „Inselbergbaus" (gothaisches Staatseigenthum mit tarifirten Preisen) und das „Preußische Gasthaus Inselberg" (Louis Langlow) sind vorzüglich. Letzteres, früher auf hessischem Gebiet hat sich erst unter seinem jetzigen Besitzer zu hohem Ansehen empor geschwungen. Die Preise sind auch in diesem neuen Gasthof (2815 Fuß über dem Meere) durchaus normale. Man hat neuerdings die Hotelbesitzer Eisenachs und der Umgegend wegen Uebertheuerung öffentlich angeklagt, allein mit Unrecht, wenigstens in dieser allgemeinen Form. Ich habe mir von Leipziger Touristen Rechnungen aus verschiedenen Hotels jener Gegend zu verschaffen gewußt und will hier einige Belege anführen. Drei Personen wohnten vom 5. bis 6. Juli d. J. in vorgenanntem „Preußischen Gasthaus Inselberg", hatten Zimmer Nr. 15 und 16 inne und die Rechnung lautete wie folgt: 3 Logement 4 ℳ 50 ₰, 3 Portionen Kaffee 2 ℳ 25 ₰, 2/2 Wein (Hochheimer) 2 ℳ 50 ₰, 3 Schnitzel 3 ℳ 75 ₰, 2 Cigarren 30 ₰, Service 1 ℳ 20 ₰. In Summa 14 ℳ 50 ₰. Dieselben drei Touristen zahlten in Ruhla im „Hotel zum Curhaus" (bekanntlich in prächtiger Lage und comfortabel eingerichtet) auf derselben Reise am 4. und 5. Juli: 3 Portionen Braten und Salat 3 ℳ, 2 Flaschen Coburger Bier 40 ₰, 3 Logis 4 ℳ 50 ₰, 3 Portionen Kaffee, Butterbrot und 2 gekochte Eier 2 ℳ. In Summa 9 ℳ 9 ₰. Dieselben civilen Preise bei vorzüglicher Bewirthung findet man in

den ohnehin anerkannten Gasthöfen Eisenachs. Wie ganz anders wissen Wirthe in anderen Gegenden zu rechnen. So logirte Verfasser dieses Artikels vom 13. Juli Abends spät bis nächsten Mittag im Gasthof zum „Goldnen Roß" in Halberstadt, einem Gasthof, der in Meyer's Reisebüchern mit der Bezeichnung „zweiten Ranges", aber mit einem Stern ausgezeichnet ist. Auf meiner Rechnung waren folgende Posten: 4 Glas Lagerbier, Uebernachten, eine Tasse schwarzen Kaffee (ausdrücklich ohne jede Beigabe bestellt), eine Flasche kohlensaures Wasser, ein Mittagstisch à la Menu, eine halbe Flasche Forster, Fahrt von und zurück nach dem Bahnhof per Omnibus, dafür hatte ich 8 ℳ 64 ₰ zu zahlen, also eine Person! — In Hameln an der Weser und in Hildesheim habe ich einige Tage vorher unter gleichen Verhältnissen über ⅓ billiger gewohnt und gegessen. Diese Abschweifung soll nur dazu dienen, um irrigen Anschauungen oder gar böswilligen Auslassungen den Gasthöfen des Thüringer Waldes gegenüber mit Thatsachen entgegenzutreten. In Wahrheit haben wir uns über die Preise der Gasthöfe im Thüringer Wald nicht zu beklagen und was dieselben an Einrichtung, Speise und Trank bieten, ist in der Regel gut, selbst ausgezeichnet.

Vom Gipfel des Inselbergs über Brotterode durch das Trusenthal (in der Nähe des Wasserfalls empfehlenswerthes Café und Bierrestaurant) nach Bad Liebenstein, oder über den Dreiherrenstein und die Latherbuche nach Altenstein, oder über den Dreiherrenstein und die Glasbachwiese auf die Chaussee nach Ruhla, höchst industrieller Marktflecken, theils weimarisch, theils gothaisch. Gasthöfe: Hotel zum Curhaus (Wilh. Schäfer), Traube (gut!), Schwan, Café Bellevue, Curhaus. Schönster Aussichtspunct Ziegler's Karl Alexander-Thurm. Von der Ruhl nach Wutha und auf der Thüringer Bahn nach Eisenach und zur Wartburg. Um die Sehenswürdigkeiten Eisenachs und Umgebung, einschließlich der hohen Sonne und des Sommerschlosses Wilhelmsthal, Möhras ꝛc. gehörig würdigen zu können, nehme man Einsicht in ein entsprechendes Reise-Handbuch. Die bewährtesten Gasthöfe Eisenachs sind: Rautenkranz am Marktplatz, Halber Mond, Röhrig's Hotel zum Großherzog von Sachsen, Deutsches Haus, Thüringer Hof, Anker, letzterer für anspruchslosere Gäste. Wenn Du Alles in und um Eisenach gesehen zu haben glaubst, geehrter Wanderer, und Du zählst Dich zu den Kunstfreunden und Anhängern der Dichter, dann lenke Deine Schritte noch nördlich zur Stadt hinaus, über die Hörselbrücke und hierauf bald in etwas östlicher Richtung zu dem Friedhof; dort beim Eintritt in denselben, rechts der Mauer entlang, findet sich oben im Winkel an der östlich angrenzenden Mauer das prachtvolle Grabdenkmal unseres Fritz Reuter, des vielgelesensten Erzählers, so weit die deutsche Zunge klingt. Weihe dem heimgegangenen Dichter einen Augenblick dankbarer Erinnerung, zugleich auch einigen dort ruhenden Helden, deren Denksteine das Eiserne Kreuz von 1870/71 schmückt. Requiescant in pace! Wir aber nehmen den Weg ins frische Leben zurück. Glückliche Weiterreise mit lobesamer Gasthofrechnung und, wenn etwas in den meisten Gasthöfen der kleineren Städte im deutschen Reiche zu wünschen übrig bleibt, mit etwas mehr Wasch- und Trinkwasser. Diese „Waschbeckchen", wie man sie in der Regel in den deutschen Gasthöfen findet, können leicht einen Engländer oder Amerikaner zu der Annahme berechtigen, der Deutsche leide an der — Wassersucht.

Nachtrag.

—r. **Leipzig**, 3. August. Nach einer uns zugehenden Mittheilung begiebt sich König Albert im Monat September zu den am Rhein stattfindenden Manövern des rheinischen Armeecorps und es wird derselbe auch an den seitens der Stadt Düsseldorf zu Ehren des Kaisers Wilhelm veranstalteten großen Festlichkeiten theilnehmen.

—r. **Leipzig**, 3. August. Nach den amtlichen Feststellungen für die Rückreise des Kaisers Wilhelm von Gastein nach Berlin übernachtet derselbe vom 9. zum 10. August in Eger, worauf an letzterem Tage Vormittags kurz nach 8 Uhr die Weiterreise geschieht. In Leipzig trifft der Kaiser am nächsten Freitag 1 Uhr 32 Minuten im Berliner Bahnhofe ein, um nach ganz kurzem Aufenthalt nach Wittenberg, wo ein einstündiger Aufenthalt zur Einnahme des Diners stattfindet, und Berlin weiter zu fahren.

* **Leipzig**, 3. August. Wir theilten bereits mit, daß demnächst hier ein großes Concert zum Besten der Verwundeten des russisch-türkischen Krieges stattfinden soll. Heute können wir hinzufügen, daß die Vorbereitungen zu diesem Wohlthätigkeitsunternehmen im besten Gange sind und zu der Hoffnung berechtigen, daß es mit Hülfe reizender künstlerischer Gaben, die uns an diesem Abend geboten werden sollen, gelingen werde, einen reichen Beitrag zur Linderung der vom Kriege geschlagenen Wunden nach dem Kriegsschauplatze abzusenden. Die Musen werden zur Ausschmückung des Abends das Ihre thun. Unter den künstlerischen Kräften, die in liebenswürdigster Bereitwilligkeit ihre Mitwirkung zugesagt, nennen wir in erster Reihe Fräulein Ellmenreich, die trotz längerer Trennung von Leipzig der Liebling des hiesigen Publicums geblieben ist, dann die heimischen trefflichen Gesangskräfte Frl. Bernstein, Frau Lißmann-Gutzschbach, Herrn Lißmann und Fräulein Marie Große, eine junge, vielversprechende, soeben mit reichen Lorbern von ihrem Gastspiel aus Halle zurückgekehrte Coloratursängerin; ferner den bewährten Leiter der Euterpe-Concerte, Herrn Concertmeister Treiber, den Sängerkreis unter der taktfesten Führung seines Chordirectors Herrn Reßler, und — last not least — die Capelle der 107er unter Leitung des Herrn Musikdirector Walther. Das groß und vielseitig angelegte Unternehmen wird sich — daß sind wir sicher — der lebhaftesten Theilnahme um so mehr erfreuen, als der Ertrag den armen Verwundeten ohne Unterschied der Nationalität und des Bekenntnisses zu Gute kommen soll.

** Vaudeville-Theater im Pantheon. Die Novität „Der rothe August", wieder eine Berliner Possenpflanze, scheint an Zugkraft Das zu ersetzen, was die Nachteulen von Paris längere Zeit für die Casse des Vaudeville-Theaters waren. Wir enthalten uns ausdrücklich einer Besprechung der Handlung selbst, in welcher, mit kurzen Worten gesagt, die Socialdemokratie dramatisirt, possenhaft verarbeitet ist, ohne daß das hiesige Publicum sich zu solchen unliebsamen Angriffen veranlaßt sah, wie deren bei den Aufführungen in Berlin vorgekommen sein sollen, — ein Beleg dafür, daß man hier die Sache, und zwar mit Recht, von der theatralischen, von der harmlosen Seite aus aufgefaßt hat. Die Titelrolle ist Herrn Reichardt zugefallen, der denn auch den „rothen August" in allen den verschiedenen Situationen wirkungsvoll zur Darstellung bringt. Als hervorragende Parteigenossen sind ferner noch die Herren Berger und Schwarz in den ihnen hier zugetheilten Rollen am Platze, während Herr Director Dreßler aus dem, eigentlich zu gar keiner politischen Richtung sich bekennenden Hauseigenthümer und Gastwirth Hartmann mit gewohnter Routine eine der drolligsten Figuren macht. Die Rolle der Julie wurde durch Frl. Rotkowska, die des Geliebten derselben durch Hrn Trettau in angemessener Weise durchgeführt. Aber auch die Nebenrollen waren recht glücklich vertheilt, so daß das Zusammenspiel selbst bei der ersten Aufführung (welcher bereits Wiederholungen gefolgt) allseitig befriedigte. — Eine auf die Lachmuskeln des Publicums berechnete weitere Novität ist der am Donnerstag Abend zur erstmaligen Aufführung gelangte einactige Schwank „Ajeeb, der Schachspieler", von Ed Franz, in welchem die Leidenschaft des Rentiers Klaber (Herr Berger), den berühmten „Türken" zu haben, das darunter leidende Pärchen Emma (Fräul. Rotkowska) und Techniker Schröder (Herr Trettau) zu einer List greifen läßt. Der eine Stelle suchende Schriftsteller Knausel muß sich wohl oder übel dazu entschließen, den berühmten Automaten zu repräsentiren und findet sich auch (Dank der Geschicklichkeit des Hrn. Bartsch, welchem diese anstrengende Rolle zugefallen war) nach einigen Exercitien recht schnell darein, so daß in dem Augenblick, als der alte Klaber hereintritt, Ajeeb mit diesem eine Partie zu spielen vermag, ja es auch nicht unterläßt in wichtigen Spielmomenten mechanische Kopfbewegungen zu machen und namentlich beim Aufziehen des Uhrwerkes die wunderlichsten Grimassen zu schneiden. Auch der Kaufmann Laxmann, den Herr Schwartz spielte, geht auf den Scherz ein und verräth nicht die Karten, welche das Liebespaar zur Erreichung ihrer Absichten gegenüber dem Alten ausgespielt hat. Der Schwank ist von erheiterndster Wirkung und verspricht nicht so schnell wieder von der Bühne zu verschwinden.

—r. **Leipzig**, 3. August. Am 1. August war ein halbes Jahrhundert verflossen, seitdem Herr J. G. Herfurth in das buchhändlerische Commissions-Geschäft des Herrn Bernhard Hermann hier eingetreten ist. Dieses seltene Jubiläum gestaltete sich für den greisen Jubilar zu einem überaus feierlichen und freudigen Festtage. Am frühen Morgen wurde derselbe in seiner Wohnung mit einer Morgenmusik erfreut. Bei seinem Eintreffen im Geschäftslocal hatte sich das ganze Personal in dem Packsaale aufgestellt und es wurde der Jubilar nun zunächst mit einer herzlichen Ansprache begrüßt, worauf er als Jubelgabe einen Lehnstuhl und ein das Personal darstellendes Bild empfing. Sein Platz war mit Guirlanden und Blumen sinnig geschmückt und auf seinem Pulte fesselte vor Allem ein Gratulationsschreiben des Buchhändler-Markthelfer-Vereins in prächtigem Einbande das Auge. Kurz darauf folgte er einer Einladung in die Privatwohnung seines Principals und hier erhielt er außer mehreren anderen hübschen Geschenken ein Frühstücksservice, dessen Zuckerschaale mit blitzenden Goldstücken gefüllt war. Außerdem aber wurde ihm noch ein wichtiges Document, eine Urkunde eingehändigt, die ihm bei etwa eintretender Invalidität eine namhafte Pension zusichert. Dann waren aber auch die zahlreichen Geschäftsfreunde des Hermann'schen Hauses in der Darbringung von Aufmerksamkeiten nicht zurückgeblieben. So sendete ein Herr aus Wildbad-Gastein dem Jubilar einen prachtvollen Blumenkorb mit Alpenrosen, Edelweiß und Männertreue, ein anderer ein Kistchen edlen Weines ꝛc. Zahlreiche Briefe und Telegramme bekundeten außerdem die Theilnahme weiterer Kreise an dem Jubeltag des treuen alten Dieners.

□ **Leipzig**, 3. August. Angespornt durch den Erfolg, welchen man mit den Tramway-Locomotiven in verschiedenen Städten, wie Paris, Kopenhagen, Berlin, Wien, Kassel ꝛc. gegenüber dem Pferdebetrieb erzielt hat, will eine Fabrik in England, welche als Specialität solche Locomotiven in anerkannt bewährtester Construction anfertigt, eine Tramwaylocomotive in den Städten Deutschlands, in welchen bis jetzt Pferde-Eisenbahnen sind, auf ihre Kosten zur besseren Veranschaulichung versuchsweise laufen lassen. Mit den nöthigen Anordnungen ist eine Kölner Firma betraut worden, die denn auch bereits eine Anzahl technischer Vorfragen an die hiesige Pferdebahngesellschaft gerichtet hat, um im Interesse derselben an Ort und Stelle die Leistungen einer solchen Maschine prüfen zu können.

— In der verwichenen Nacht ist der Aufseher oder Verwalter im Mühlengrundstücke zu Plaußig, welches ungefähr eine Viertelstunde von Plaußig am Walde liegt, von drei Strolchen überfallen worden, welche nach Ausheben der Fensterladen und Erbrechen der Thür sich Zugang in die vom Verwalter allein bewohnte Mühle (die, beiläufig bemerkt, jetzt nicht im Gange ist) verschafft hatten. Der Verwalter, jedenfalls im ersten Schlafe befangen, war nur erst durch einen Lichtschein in der Stube aufmerksam geworden und hatte nur noch Zeit gehabt, zu einem Beile zu greifen, welches er in Ermangelung anderer Waffen bei sich am Bette stehen gehabt, als der erste der Strolche ihn unter der bekannten Drohung: Geld oder Leben! an der Brust gefaßt hatte. Der Verwalter jedoch fertigte seinen Gegner mit einem Beilschlage nach der Kinnlade ab, dergestalt, daß dieser zurücktaumelte, während der Zweite der fremden Gesellen einen Beilschlag auf den Arm erhielt. Der Dritte hatte nach dem Vorangegangenen jedenfalls die Lust zum alleinigen Vorgehen verloren und hatte schleunigst den Rückweg angetreten, war aber auch nicht ohne Denkzettel in Gestalt eines Schlages auf den Rücken davongekommen. Hoffentlich gelingt es, der drei genugsam gekennzeichneten Subjecte habhaft zu werden.

— Man schreibt uns aus Marienbad: Wie sehr Recht hatte Altvater Goethe, als er in seinem Faust sagte:

„Mein Leipzig lob' ich mir! Es ist
ein klein Paris und bildet seine Leute",

denn wenn der Bewohner Leipzigs in die Fremde kommt, bemerkt er mit Freude, daß seine Vaterstadt allüberall nicht nur die größte Achtung genießt, sondern daß auch seine Landsleute, wenn sie sich an anderen Orten niedergelassen haben, mit ihren Unternehmungen der Vaterstadt Ehre machen. — Schreiber Dieses mußte, gehorsam dem Machtwort des Arztes, nach Marienbad pilgern. Bei seiner Abreise in Leipzig wußte er nicht, wo er am Abend sein Haupt in Marienbad niederlegen würde, aber ein freundliches Schicksal fügte es, daß er mit einer liebenswürdigen Dame zusammentraf, die von ihrem Gemahl in dem lieblichen böhmischen Bade erwartet wurde und Manches von diesem reizenden Orte zu berichten wußte. Sie erzählte, daß ihr Mann zuerst im Hotel „Casino", welches dem früheren Inhaber der Leipziger Theater-Restauration, Herrn Petzoldt, gehöre, gewohnt und daselbst Alles vortrefflich gefunden habe. Diese Mittheilung erschien mir als ein günstiger Fingerzeig des Schicksals und ich bestieg auf dem Bahnhof den Omnibus des Hotels „Casino", der mich bald zu dem prachtvoll gebauten, reizend gelegenen Hause führte. Auf einer kleinen Anhöhe, dicht an den herrlichsten Tannenwald geschmiegt, erhebt sich der stattliche Bau, an dessen hinterer Front sich eine schöne, stylvoll gehaltene Säulenhalle hinzieht, während ein sehr bedeutendes Garten-Areal, welches zum „Casino" gehört, auch einer großen Anzahl von Gästen den Aufenthalt im Freien gestattet. Der große Speisesaal des Hotels ist gegenwärtig unbedingt der schönste Saal in Marienbad und die treffliche Küche, die aufmerksame Bedienung und der gute Ton, der in dem Etablissement herrscht, füllen ihn täglich mit einer großen Anzahl erlesener Gäste. Trotz der gediegenen Eleganz der Einrichtung sind die Preise dieselben wie in den einfachen Hotels, ja zuweilen sogar geringer. Die Zimmer der Bel-Etage haben theilweise eine fürstliche Einrichtung, die des Mezzanin, so nennt man hier den Zwischenstock oder Entresol, und die des 2. Stockwerkes sind überaus comfortabel und bieten meistentheils eine herrliche Aussicht. Auch die Miethpreise sind nicht hoch, sondern müssen im Vergleich zu anderen Forderungen mäßig genannt werden. Dabei ist der Bewohner des Hotels durchaus nicht gezwungen, seine Mahlzeiten hier einzunehmen; freilich kehrte Schreiber Dieses nach verschiedenen Versuchen in andern Hotels immer wieder gern zu dem lieben Casino zurück. Ganz besonders muß dieses Haus Damen empfohlen werden, welche gezwungen sind, allein in das Bad zu gehen; das zuvorkommende Benehmen des Wirthes, die echt weibliche Liebenswürdigkeit seiner Frau, das Bewußtsein, daß hier im besten Sinne des Wortes die gute Sitte herrscht, werden ihnen den Aufenthalt höchst angenehm machen. Daß sich Männer im Schoße des Casino sehr wohl fühlen, zeigt Figura, denn obgleich man, wenn man früh 5 Uhr zum Brunnen wandert, höchst geneigt ist, verdrießlich zu sein und mit jedem harmlosen Geschöpf einen Streit anzubinden, habe ich noch keinen Gegenstand der Klage finden können und ich unterbreche daher das dolce far niente des Badelebens, um allen Leipzigern mein liebes Casino zu empfehlen. Uebrigens sei noch bemerkt, daß es sonst nicht zu meinem Handwerk gehört, Reclame zu machen, sondern daß lediglich die dankbare Anerkennung des genossenen Guten die Feder in meine schreibwunden Hände drückte. Nun aber grüßen die alten nahen Tannen so verführerisch in mein Fenster, daß ich den Sonnenschirm ergreife und wie Max im Freischütz, aber ohne Gesang „Durch die Wälder, durch die Auen" streife.

— Zum Rector der Universität Berlin ist für das am 15. October beginnende Studienjahr der Geh. Rath Professor Dr. Helmholtz gewählt.

— Eine der liebenswürdigsten Tugenden, welche den Charakter unseres Kaisers zieren und welche ihm die aufrichtigsten Sympathien Aller, selbst der untersten Volksschichten zugetragen haben, ist und bleibt unstreitig jene — man möchte fast sagen schlicht bürgerliche Einfachheit in der Pflege seines echt hohenzollernschen Privatlebens, von der man sich bekanntlich so viele uns ergreifende Züge zu erzählen weiß, daß es schier Sperlinge nach Berlin tragen hieße, wollte man über die Leutseligkeit des hohen Herrn, über seinen anspruchslosen häuslichen Sinn u. s. f. neue Dinge erzählen. Dagegen dürfte weniger bekannt sein, daß im kaiserlichen Haushalt im Kleinen wie im Großen eine strenge Sparsamkeit herrscht, an der namentlich in unseren heutigen Tagen so mancher Börsenfürst sich ein Beispiel nehmen könnte. So klingt es fast erstaunlich, wenn man hört, daß das Hofmarschallamt angewiesen ist, Cigarren nur in Quantitäten von einer Centnerkiste sich von einem hiesigen Export-Lieferanten kommen zu lassen — und deren Preis darf 90 Thaler pro Mille nicht übersteigen. Man sage etwa nicht, daß, weil unser Kaiser ein Nichtraucher ist, das Hofmarschallamt gerade in diesem Artikel sich so äußerst sparsam zeigt; denn der Kronprinz beispielsweise, der bekanntlich ein starker Raucher ist und seine Cigarren von Gerold unter den Linden bezieht, raucht gewöhnlich Regalia zum Preise von 300, höchstens 350 ℳ. Ebenso ist Fürst Bismarck in Tabak und Cigarren nicht sehr wählerisch; sein Tabaks-Lieferant Fischel weiß darüber Auskunft zu geben.

— Ein ruhiges Temperament ist viel werth. Es hat aber, so schreibt die „Post", seine Schwierigkeiten, ruhig zu bleiben, wenn man Börsenmann ist und zum Ultimo Differenzen zu zahlen hat und — wie dies jetzt beim Juli-Ultimo nicht nur vereinzelt vorgekommen sein soll — von Denjenigen, von denen man selbst Differenzen zu erhalten hat, im Stiche gelassen wird. „Also Sie wollen mir nicht einmal eine Abschlagszahlung auf die 2000 ℳ, die Sie mir schulden, machen?" fragt vorgestern an der Börse Herr C. Herrn M. — „Wovon denn?" entgegnete Herr M. in ruhigem geschäftsmäßigen Tone, „ich habe Nichts." — „Nun dann sind Sie ja — schreit C., — ein ganz niederträchtiger Schurke, einer der gemeinsten Lumpe, die ich je kennen gelernt habe." — Hierauf erwidert aber Herr M. nur immer in ruhigem geschäftsmäßigen Tone: „Herr C., Sie scheinen anzüglich zu werden!" — Herr M. hat eben ein ruhiges Temperament.

— Was ist die Liebe? In der Rechenkunst ein Divisionsexempel. Eins geht in dem Andern auf. — In der Interpunction der Bindestrich, welcher zwei Fragesätze harmonisch vereinigt. — In der Musik die Tonleiter, auf welcher man in einen Himmel voller Geigen steigt. — In der Chemie ein unberechenbarer Stoff; sie schmilzt in Thränen, glüht in Sehnsucht, entbrennt in Zorn, glänzt in der Freude, erkaltet in Trauer und zergeht in Schmerz. — Für den Skeptiker das Bild zu Sais: Da er den Schleier hob, sah er in das — Nichts. — Für den Astronomen die Sonne, um die sich seine Gedanken in nicht immer logischen Ellipsen drehen. — Für den Kenner edler Stein. Je weniger man ihn findet, um so werthvoller ist er. — Für den Financier eine Speculation auf die Hand eines Anderen. Gefüllte werden bevorzugt. — Für den Roman endlich ist die Liebe der unentbehrliche Prügeljunge, durch dessen Mißhandlung er seine Bände füllt. So finden wir das erhabene Allerweltsgefühl in einem alten Buche definirt.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 3. August. Der Specialberichterstatter des „Berliner Tageblattes" meldet: Von der Donau, 2. August (expedirt 1 Uhr 50 Min.). Nach viertägigen furchtbaren Kämpfen wurde Plewna gestern zum vierten Male angegriffen und unter furchtbaren Verlusten endlich vom 4. und 9. Armeecorps genommen. Lowatz ist gleichfalls wieder in russischen Händen, nachdem die ganze Bevölkerung von den Türken massacrirt wurde.

Wien, 3. August. Telegramm des „N. W. Tagblattes" aus Bukarest, 2. d. M.: Der Kampf bei Plewna wurde auch gestern, Mittwoch, fortgesetzt. Die Russen, welche wesentliche Verstärkungen erhalten hatten, erneuerten den Angriff. Es gelang ihnen, in die Stadt einzudringen; die die Stadt dominirenden Höhen blieben indessen im Besitze der Türken. — In Sistowa kam es zwischen 1100 türkischen Gefangenen aus Nikopolis und der russischen Escorte zu einem Handgemenge.

Wien, 3. August. Telegramm der Presse aus Bionovo: General Krüdener verfügte bei dem Angriff auf Plewna, den 30. Juli, über drei schwache Infanteriedivisionen und eine Cavalleriebrigade, also über etwa 40,000 Mann. Einzelne Abtheilungen der Türken drangen gegen eine Ambulanz vor, tödteten die Aerzte und ermordeten die Verwundeten.

London, 2. August. Unterhaus. Der Schatzkanzler Northcote erwiderte auf eine Anfrage des Deputirten Whalley, er habe von Seiten der russischen Regierung nie eine Mittheilung empfangen, in welcher gesagt worden sei, England müsse, um zu verhindern, daß seine Interessen in Egypten verletzt werden, seinen Einfluß dahin geltend machen, daß Rußland nicht durch offene Feindseligkeiten Egyptens gezwungen werde, sich seinerseits durch einen Angriff zu schützen.

Konstantinopel, 2. August. Ein Telegramm Suleiman Pascha's bestätigt die Wiedereinnahme Esti-Zagras am 31. Juli. Nach heftigem Kampfe wurden die Russen verjagt. Die Türken hatten noch einen Kampf gegen die bulgarische Bevölkerung, welche sich in die Häuser und Kirchen geflüchtet hatte, aus den Fenstern schoß und sich aufs Aeußerste vertheidigte. — Gerüchtweise verlautet, Suleiman Pascha solle Kesanlik angreifen. Vor der Umgebung Kasgrads wird ein für die Türken günstiger Kampf signalisirt.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 216. Sonnabend den 4. August 1877. 71. Jahrgang.

Volkswirthschaftliches.

Original-Depesche des „Leipziger Tageblattes".

W-n. **Prag**, 3. August. Auf der Böhmischen Westbahn ereignete sich heute ein beklagenswerthes Unglück. Vor der Station Pilsen stürzte in Folge der Einschiebung der neuen Eisenconstruction die Brücke ein, wobei 8 Arbeiter unter den Trümmern begraben wurden; 2 Arbeiter sind todt. Der Verkehr ist bereits wieder hergestellt.

Verschiedenes.

* **Leipzig**, 3. August. Von einer hiesigen Handelsfirma empfangen wir folgende Zuschrift:

Das Wolff'sche Telegraphen-Bureau sendet ein Telegramm in die Welt, laut welchem nach Mittheilungen der „Schlesischen Presse" ein bedeutender Breslauer Kaufmann wegen Wechselfälschung sich selbst denuncirte.

Trifft schon die „Schlesische Presse" mit ihrem verhältnißmäßig begrenzten Leserkreis der Vorwurf, daß sie den ihr zweifellos bekannten Namen dieses gemeinen Betrügers nicht gleich mit veröffentlichte, um wie viel mehr das Wolff'sche Telegraphen-Bureau, welches durch sein Telegramm weiter Nichts erreicht, als eine große Anzahl Handelsfirmen, die mit Breslau in engem Verkehr stehen, zu beunruhigen, was um so erklärlicher ist, da laut dem Telegramm erste Breslauer Firmen Nehmer dieser Wechsel waren, der Mann also dort wie auch sicher auswärts ein großes Vertrauen besessen hat. Jedenfalls haben sich daher Leipziger und Berliner Firmen sofort telegraphisch nach Breslau gewendet, um den Namen des Fälschers zu erfahren.

Ein so respectables Blatt wie die „Schlesische Presse" nimmt sicher eine derartige Notiz nicht leichthin auf, um so mehr ist es also ihre Pflicht, wie überhaupt Pflicht der gesammten Presse, in solchen Fällen die Namen nicht zu verschweigen.

-n- **Leipzig**, 3. August. Die ordentliche Generalversammlung der Actionaire der Thüringischen Eisenbahn findet am 27. August c. Vormittags 11 Uhr im großen Saale des Rathskellers zu Naumburg statt. Gegenstände der Tagesordnung sind: 1) Wahl von 3 Mitgliedern des Verwaltungsraths an Stelle der ausscheidenden, jedoch wieder wählbaren Herren Commerzienrath Moritz aus Weimar, Rentier Nauendorf aus Weißenfels und Landesrath Breslau aus Merseburg; 2) der Verwaltungsbericht für das Jahr 1876.

* **Leipzig**, 3. August. In dem Inseratentheile unseres Blattes befinden sich seit letzter Zeit wiederholt seitens Wiener Wechselstuben Empfehlungen Oesterreichischer 1839er Loose, die bereits in der Serie gezogen worden. Die Bemerkung, „daß es keine Nieten giebt", scheint, wie wir aus mehreren Zuschriften ersehen, Irrthümer zu erregen, und wir halten es darum nicht für überflüssig, die in der nächsten Ziehung zu verloosenden Gewinne zu specialisiren. Dieselben bestehen in einem Hauptgewinne von 250 000 fl., 1 Gewinn von 60,000 fl., desgleichen von 30,000, 20 000, 15,000, 10,000, 6000 und 6000 fl.; dann folgen 2 Gewinne von 5000 fl., 3 à 3000 fl., 4 à 2500 fl., 4 à 2000 fl. ꝛc. bis herab 16,161 Stück à 500 fl. Im Ganzen sind es 16,660 Nummern, die gezogen werden. (Die angegebenen Beträge sind Conventionsmünze, haben also einen Aufschlag von 5 Proc. in österr. Währung.) Der Ausdruck „es giebt keine Nieten" ist um so unpassender, als alle Lotterie-Anleihen mindestens mit dem Nominalwerth gezogen werden müssen, da sonst keine Amortisation möglich ist; er ist aber auch falsch, indem man aus dem angeführten Grunde bei Prämienanleihen als Nieten diejenigen gezogenen Nummern bezeichnet, welche blos mit dem Nominalbetrage oder dem niedrigsten Gewinne herauskommen, der durch die ersparten Zinsen über den Nominalwerth anwächst. — Unsere Leser ersehen also, daß es sich um ein höchst ungünstiges Lotteriespiel handelt. Gelegenheit zum Spiel von in der Serie gezogenen Loosen deutscher Prämienanleihen giebt es ja außerdem und bedarf es deswegen nicht erst der österreichischen Prämienanleihen. Da es übrigens keine geringeren Abschnitte von den 1839er Loosen als Fünftel giebt, so können die darunter stehenden ohnedies nicht in natura bezogen werden — Ein Abzug von 20 Proc. der wirklichen Treffer findet außerdem statt.

§§ **Leipzig**, 3. August. Wie wir seiner Zeit unseren Lesern mittheilten, verfügte Mitte März d. J. das königliche Gerichtsamt auf Antrag des Münchener Handelsgerichts die Beschlagnahme auf die hier erscheinenden Personen- und Güterwagen dreier österreichisch-ungarischer Eisenbahn-Verwaltungen und zwar der „Alföld Fiumaner-", der „Siebenbürgener-" und der „ersten ungarisch-galizischen Eisenbahn-Gesellschaft", weil dieselben sich geweigert hatten, die fälligen Coupons in Gold zu zahlen. Wie wir nun in Erfahrung bringen, hat das königliche Appellations-Gericht die Aufhebung der erlassenen Inhibitionsverfügung beschlossen, wodurch ein wirklicher Uebelstand, der nicht allein für die betheiligten Eisenbahnen sondern auch für das geschäftstreibende Publicum sehr drückend war, beseitigt wird.

□ **Dresden**, 2. August. Dresdner Bank. Der bisherige Director der Sächsischen Creditbank, Herr Emil Holländer, ist mit dem gestrigen Tage in das Directorium der Dresdner Bank eingetreten. Dessen Berufung war bekanntlich bereits erfolgt, nachdem die Sächsische Creditbank in Liquidation getreten war.

□ **Dresden**, 2. August. Der Dresdner allgemeine Kranken- und Sterbecassen-Verein, welcher seinen Versicherten (die Zahl derselben beziffert sich gegenwärtig auf ca. 6500) bisher gegen überaus billige Prämien ein wöchentliches Krankengeld bis zu 15 ℳ, resp. vollständig freie ärztliche Behandlung, Medicamente, Bäder, Bandagen, Brillen ꝛc., sowie im Falle des Ablebens ein Sterbegeld bis zu 1500 ℳ gewährte, wird jetzt — unterstützt durch seine sehr günstigen Vermögensverhältnisse — seine geschäftliche Thätigkeit insoweit ausdehnen, als derselbe auch Lebensversicherungen bis zum Betrage von 10,000 ℳ in den Bereich seiner Versicherungsnahme zieht. — Glück auf den Weg!

□ **Dresden**, 2. August. Sächsische Gußstahlfabrik zu Döhlen. Wie man uns von bestunterrichteter Seite mittheilt, wird die Sächsische Gußstahlfabrik zu Döhlen diesmal wieder, wie im Vorjahre, 1 Procent als Dividende vertheilen, obgleich der Gewinn den des vorigen Jahres um reichlich 13 000 ℳ übersteigt, auch im Vorjahre neben den hohen ordentlichen Abschreibungen noch außerordentliche im Betrage von 30 000 ℳ vorgenommen worden waren. Mit Rücksicht auf die Zeitverhältnisse sind auch diesmal die ordentlichen Abschreibungen in der vorjährigen Höhe von über 60,000 ℳ, daneben außerordentliche Abschreibungen im Betrage von rund 36,000 ℳ vorgenommen und 15 000 ℳ für Amortisation der Prioritäts-Anleihe zurückgestellt worden. Ueber den Geschäftsbericht werden wir demnächst referiren.

□ **Dresden**, 2 August. Meißner Felsenkeller-Brauerei, vormals Stephan & Sohn. Wie sich schon jetzt mit Sicherheit übersehen läßt, wird der diesjährige Umsatz der Meißner Felsenkeller-Brauerei hinter dem des Vorjahres nur wenig zurückbleiben, gleichwohl dürfte die Jahresrechnung, unter dem Einflusse der enorm hohen Hopfenpreise, nur mit einem mäßigen Gewinne abschließen. Im Uebrigen erfreuen sich die Producte des Etablissements allgemeiner Beliebtheit, wie z. B. aus der Thatsache erhellt, daß in ganz Meißen an Lagerbier nur ausschließlich Meißner Felsenkellerbier consumirt wird. Die künftige Rentabilität des seiner Zeit durch den Thüringer Bankverein — unseligen Andenkens — so schwer geschädigten Unternehmens ist außer Zweifel gestellt, wenn die jetzige strebsame Direction in gleich rationeller Weise fortwirthschaftet wie bisher.

** **Berlin**, 2. August. Es ist von der Absicht verschiedener Handelskammern die Rede, eine ausgedehntere Haftpflicht der Post für Werthsendungen herbeizuführen, so daß dieselbe z. B. auch für die durch Blitzschlag, Ueberschwemmungen und dergl. verursachten Verluste Ersatz zu leisten hätte. Uns scheint diese Forderung entschieden zu weit zu gehen. Das Reichsgesetz über das Postwesen vom 28 October 1871 hat den Grundsatz, daß force majeure von der Haftpflicht entbindet, in der Gestalt aufgenommen, daß die Verbindlichkeit der Post zur Ersatzleistung ausgeschlossen bleibt, wenn der Verlust u. s. w. „durch die unabwendbaren Folgen eines Naturereignisses herbeigeführt worden ist". Diese Fassung ist durchaus gerecht. Gegen eine mißbräuchliche Anwendung derselben müssen die Gerichte schützen. Eine legislatorische Verschärfung wird schwerlich zu erreichen sein. Wollte man die Haftpflicht für alle Fälle ohne Ausnahme stipuliren, so würde die Post, und unseres Erachtens mit Recht, zum mindesten eine bedeutende Erhöhung der Gebühren verlangen, welche Erhöhung aber auf den Verkehr höchst nachtheilig wirken würde.

* **Berlin**, 3. August. Dem Minister der landwirthschaftlichen Angelegenheiten werden von den betheiligten Regierungen alljährlich Berichte über den Fischereibetrieb erstattet, welche viele beherzigenswerthe Winke und Andeutungen enthalten, ohne daß in vielen Fällen sich ein directer Einfluß der Verwaltung auf den Betrieb begründen ließe. Daher ist es in Vorschlag gekommen, ob die Fischer nicht zu fortgesetzten Beobachtungen über Wind und Wetter, die Weise des Fanges und dergleichen veranlaßt werden könnten, damit hieraus praktische Ergebnisse gezogen und damit auch das Interesse der Fischer gefördert werden könnte. Allerdings ist eine derartige ununterbrochene Beobachtungskraft schwerlich zu erwarten; es würde sich sonach um Mittel handeln, den Zweck zu erreichen, ohne die Einzelnen allzusehr mit außerordentlicher Arbeit zu belasten. Uebrigens haben nach der „Tribüne" Verhandlungen zwischen Preußen Sachsen, Mecklenburg, Oldenburg, Braunschweig und den Hansestädten mit Bezug auf Hebung der Fischerei stattgefunden, welche nach Berathung durch die verschiedenen Regierungen mit der Maßgabe in Kraft treten sollen, daß nach Einholung der Zustimmung der Landesvertretungen, wo diese erforderlich ist, allen übrigen Reichsregierungen und der österreichisch-ungarischen Regierung der Zutritt offen bleiben soll. Vielleicht gelingt es auf diese Weise eine aufs Innigste zu wünschende Uebereinstimmung herbeizuführen.

— Oberschlesische Eisenbahn. Aus dem Rechnungsabschluß pro 1876 werden der „B. B.-Z." vorläufig aus Breslau einige der wesentlichsten Ziffern mitgetheilt. Der im vergangenen Jahre erzielte Ueberschuß betrug 18,761 833 ℳ gegen 17,776,048 ℳ im Jahre 1875. Derselbe hat in folgender Weise Verwendung gefunden: Dotirung des Reservefonds der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft 786 ℳ, Dotirung des Erneuerungsfonds derselben 3,960,129 ℳ, Verzinsung der Prioritätsactien bezw. Obligationen Lit. A bis G der 4½proc. Neiße-Brieger Prioritäts-Obligationen der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft und eines Theiles der Emission von 1873 und 1874: 2,398,717 ℳ, Amortisation der Prioritätsactien bezw. Obligationen Lit. A bis G und eines Theils der Emission von 1873: 456,354 Mark, Superdividende des Staates 2,557,436 ℳ, Eisenbahn-Abgabe 1,030,946 ℳ, Zuzahlung von ½ Proc. zu der durch den Betriebsüberschuß der Posen-Thorn-Bromberger Bahn nicht gedeckten Verzinsung des für diese Bahn aufgewendeten Prioritäts-Obligationen-Capitals Lit. H von 59,000 000 ℳ: 195,000 ℳ; Ergänzung der durch die Betriebs-Einnahmen der Wilhelmsbahn nicht gedeckten Verzinsung der anstatt der früheren Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien aufgenommenen 5proc. Prioritäts-Obligationen der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft 519,662 ℳ; Deckung der den Betriebsüberschuß der Niederschlesischen Zweig-Eisenbahn übersteigenden Unkosten 313,468 ℳ; Zahlung von 9⅔ Proc. Dividende an die Actionaire 7,311,567 ℳ und von Tantième an den Verwaltungsrath 17 737 ℳ. Die weitere Deckung der Verzinsung des für die Posen-Thorn-Bromberger Bahn aufgewendeten Prioritäts-Obligationencapitals ward vom Staate vertragsmäßig mit 674,624 (1875: 836,082; 1874: 734,582) ℳ geleistet. In obigem Gesammt-Ueberschuß nicht enthalten ist der Betriebs-Ueberschuß der bis zum Jahresschlusse noch für Rechnung des Baufonds bewirthschafteten Breslau-Mittelwalder Bahn (nebst Abzweigungen) im Belaufe von 1,048,541 ℳ, von dem 847,541 ℳ dem Baufonds und 201,000 ℳ dem Amortisationsfonds der Prioritäts-Obligationen vom Jahre 1869 zugeführt sind.

— Main-Weser-Eisenbahn. Nach dem Jahresberichte über die Betriebsverwaltung pro 1876 haben die Einnahmen im verflossenen Jahre incl. der Einnahmereste aus 1875 insgesammt 8,256,337 ℳ, die Ausgaben 5,690,538 ℳ betragen, so daß ein Ueberschuß von 2,565,799 ℳ verblieb. Nach Maßgabe des verwendeten Baucapitals haben hiervon erhalten (4,93 Proc. des Capitals) das Königreich Preußen 1,768,449 ℳ, das Großherzogthum Hessen 820,112 ℳ. Befördert wurden im Jahre 1876 1,613 679 Personen incl. Militair (21,814 weniger als in 1875) mit einer Einnahme von 2,681,173 ℳ und 1,176,138 Tonnen Güter (25,769 weniger als in 1875) mit einer Einnahme von 5,180,149 ℳ.

* **Wien**, 1. August. Die Ernte und der Export. Je weiter die Ernte-Arbeiten fortschreiten, desto mehr zeigt es sich, daß all die Erwartungen, welche an den diesjährigen Ertrag geknüpft wurden, nicht nur nicht übertrieben waren, sondern die Wirklichkeit kaum erreichten, da der Ertrag in Weizen und Korn in Quantität wie in Qualität allgemein befriedigt. In gleicher Weise scheinen aber auch die Exporthoffnungen vollständig erfüllt zu werden. Nach dem Verkehre auf dem hiesigen Platze und den Berichten von den ungarischen Stationen wurden nach der Wiener „Presse" in den beiden letzten Wochen von Weizen allein circa 500,000 metrische Centner für den Export geschlossen. Eine Ziffer, die im Monate Juli bisher noch in keinem Jahre erreicht wurde. Ein großer Theil dieser Abschlüsse wurde bereits realisirt. Die Landwirthe beeilen sich eben, die Waare möglichst rasch fertig zu bringen, so daß ungeachtet der andauernden Nachfrage die Preise fortwährend nachgeben, was eben wieder dazu beiträgt, den Verkehr in Fluß zu erhalten. Auch in Hafer und Mais wird sich die Ernte, wie es sich bereits zeigt, besser gestalten, als man noch vor Kurzem erwarten konnte, so daß die Gesammt-Ernte als eine gute bezeichnet werden kann. Wenn die Erfahrungen nicht vergessen werden, die sich an den mit der 1867er Ernte begonnenen „wirthschaftlichen Aufschwung" knüpfen, dann wird sich die von der 1877er Ernte ausgehende „wirthschaftliche Erholung" sicherlich heilbringend gestalten.

— Oesterreichische Nationalbank. In der am 2. August stattgehabten Sitzung der Bankdirection wurde seitens des Vorsitzenden, Vice-Gouverneurs Baron Wodianer, die Mittheilung gemacht, daß seitens des Reichs-Finanzministers Vorbesprechungen mit der Bankleitung wegen einer auf Basis der Central-Actien vorzunehmenden Finanz-Operation eingeleitet worden seien.

△ Ungarische Eisenbahnen. Die Reclame für Ungarn, dem übrigens die besten wirthschaftlichen Erfolge zu wünschen, ist jetzt an der Tagesordnung, sie ist aber auch natürlich, weil Geschäftssache. Die glückliche Ernte nach so vielen Jahren der Enttäuschung trägt dazu bei, die Meinung für Transleithanien günstiger zu stimmen, das allerdings für die Ueberhebungen früherer Jahre zu büßen hat; Ueberhebungen, die in dem zu sehr beeilten Eisenbahnbau namentlich wurzelten. Die Resultate der ungarischen Staatsbahnen und Privat-Bahnen sind höchst ungünstig. Von letztern hatte die Eperies-Tarnower Bahn ein Betriebsdeficit, während abgesehen von der älteren Theißbahn mit 5.2 Procent und der Fünfkirchen-Barcsar Bahn mit 4 Proc., alle anderen Bahnen (8) nicht einmal mit 1 Proc. das Anlagecapital im vorigen Jahre verzinsten. Der Staat, welcher bereits ca. 60 Millionen Gulden Garantiezuschüsse geleistet, wird also in diesem Jahre wieder große Summen hergeben müssen. (Das Deficit beträgt nach einer Aufstellung gegen 14 Millionen.) Die Siebenbürgener Bahn war unter Anderm bereits vorher über 11 Millionen Gulden schuldig geworden, die Kaschau Oderberger ca. 12½ Millionen Gulden (wovon auf Ungarn allein über 10 Millionen fallen), die Alföld-Fiumaner über 9½ Millionen, die Nordostbahn über 10 Millionen, die Westbahn ca. 7½ Millionen.

— Verkehr auf den galizischen Bahnen. Man schreibt der „Pr." aus Lemberg unterm 29. Juli: „Der Monat und die Woche schließen ziemlich lebhaft; trotz vorgerückter Campagne weisen die Zuzüge in alten Cerealien aus Rumänien und Rußland bedeutende Frequenzziffern auf; die Getreidebranche hatte in der abgelaufenen Woche über 120,000 Sack in Versandt, von denen circa 80,000 nach Deutschland, während circa 15,000 nach Böhmen, Mähren und Wien und circa 25,000 im internen Verkehr versendet wurden. Die Czernowitzer Zuzüge haben sich um circa 8000 Metercentner gebessert, dagegen waren die Proviantsendungen nach Rumänien um circa 18,000 Metercentner schwächer, ebenso war der Verkehr auf der Albrechtsbahn geringer. Die Kohlentransporte nach Rußland erhalten sich lebhaft. Die Gesammtbewegung mittels Karl Ludwig-Bahn ist auf circa 225,000 Metercentner zu veranschlagen, exclusive circa 1000 Stück Ochsen, circa 6500 Schweine und 3500 Schafe. — Der Geschäftsverkehr war diesmal etwas stiller, zumal auch der sonst alljährlich wichtigere Annamarkt in Tarnopol ziemlich leblos war. Eigner wollen vorläufig wenig machen, bis nicht nähere Ernteresultate bekannt sein werden und bessere Witterung eintreten wird. Kohlraps wurde Parität fl 16 50 für 100 Kilo ab Lemberg, neuer Weizen fl 10 25—10.50 bezahlt.

— Porter- und Ale-Ausfuhr aus England 1877 I. Semester. Der Werth dieser Exportbranche betrug im ersten Halbjahre 1877 nur 1,075,992 Lstrl. gegen 1,108,496 Lstrl. 1876. Der Ausfall macht 32,504 Lstrl. oder 650,080 ℳ aus oder 2 9 Procent.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause

im Monat Juli 1877.

Es wurden bei der Sparcasse
406,004 ℳ 36 ₰ eingezahlt*)
und 291,035 ℳ 67 ₰ zurückgezogen,
überhaupt aber 10,041 Bücher expedirt, worunter 690 neue und 458 erloschene.

Das Leihhaus hat
154,029 ℳ — ₰ auf 10175 Pfänder ausgeliehen und
118,253 ℳ — ₰ auf 6996 eingelöste Pfänder zurückempfangen.

*) Einschließlich der bei den Filialen in 338 alten und 38 neuen, zusammen in 376 Büchern eingelegten 20,327 ℳ 57 ₰ und zwar beim

1. Filial auf	70	alte Bücher	3076 ℳ	50 ₰
-	7	neue -	248 ℳ	— ₰
-	77	Bücher	3324 ℳ	50 ₰
2. Filial auf	177	alte Bücher	10473 ℳ	44 ₰
-	21	neue -	1149 ℳ	— ₰
-	198	Bücher	11622 ℳ	44 ₰
3. Filial auf	91	alte Bücher	4921 ℳ	61 ₰
-	10	neue Bücher	459 ℳ	— ₰
-	101	Bücher	5380 ℳ	63 ₰

Die Submissionen auf Eisenbahnschienen, 1873—1876.

St. C Während des vierjährigen Zeitraums 1873—1876 sind 491,115,000 Kilo, 110,712 Stück und 115 906 laufende Meter Schienen zur Submission gekommen; auf das Jahr 1876 fallen hiervon 103,696,827 Kilo, 60,100 Stück und 3406 laufende Meter. Die Hauptmasse der Nachfrage hat von den Eisenschienen weg und den dauerhafteren Bessemer-Stahlschienen sich zugewandt, ohne jedoch einen erheblichen und andauernden Preisrückgang derselben verhindern zu können. Dieses zeigen die folgenden Zahlen, die zugleich erweisen, daß die Bessemer-Stahlschienen 1876 einen gleich niedrigen Preisstand erreicht haben wie die Eisenschienen. Die Durchschnittspreise betrugen nämlich (für je 100 Kilo) bei den Offerten von

		Bessemer-Stahl-Schienen	Eisen-Schienen
1873	Anfang des Jahres	41.67 ℳ	35 80 ℳ
	Mitte - -	39.31 -	33.63 -
	Ende - -	35 42 -	27.12 -
1874	Anfang - -	35 60 -	28 76 -
	Mitte - -	29 85 -	19.37 -
	Ende - -	26 31 -	18.32 -
1875	Anfang - -	26 14 -	18 92 -
	Mitte - -	21.30 -	17 51 -
	Ende - -	19.53 -	17 50 -
1876	Anfang - -	18 87 -	15 31 -
	Mitte - -	16 93 -	15 00 -
	Ende - -	17.75 -	16.93 -

SLUB
Wir führen Wissen.

Der Wettbewerb, der auf Seite des Angebots hervortrat und die Preise in solcher Weise herabdrückte, entspann sich aber, nach den Ergebnissen der Submissionsstatistik, nicht sowohl zwischen deutschen und außerdeutschen, als vielmehr zwischen den einheimischen Stahl- und Eisenhütten; nur höchst selten hat ein anderes als ein deutsches oder preußisches Werk das niedrigste Gebot gethan. Als Hauptursache des Preisrückgangs erscheint weniger die ausländische Concurrenz als vielmehr die große Ausdehnung, welche die deutsche Stahl- und Eisenindustrie in Folge einer außerordentlich gesteigerten, aber nur vorübergehenden und nicht andauernden Nachfrage erhielt.

Literatur.

— **Kursbuch der Deutschen Reichs-Postverwaltung** (August) ist soeben in R. v. Decker's Commissions-Verlag Marquardt u. Schenck (Preis 2 ℳ) erschienen. Zum Gebrauche auf Geschäfts-, Bade- und Vergnügungsreisen geeignet, enthält dasselbe, nach Landestheilen geordnet, die Eisenbahnfahrpläne Deutschlands und der angrenzenden Länder, die wichtigsten Personenposten, sowie die Dampfschiffverbindungen der Flüsse und Binnenmeere, ferner die überseeischen Dampfschiffslinien, geordnet nach den Reisezielen — die Rundreise- und Retourbillets-Einrichtungen, — die Reiseverbindungen der größeren Städte, sowie der Bade- und Kurorte, u. a. Zusammenstellung der verschiedenen Wege nach den Nordseebädern Norderney, Borkum, Wyk, Sylt, nach der Schweiz, nach Rußland — den Gebührentarif für Telegramme, Briefportotarif u. s. w. — Das reichhaltige Verzeichniß der Reisewege zwischen den wichtigsten Städten ist in dieser Ausgabe durch vergleichende Vermerke über die Reisedauer und über die Fahrpreise auf den verschiedenen zu gleichem Ziele führenden Routen vervollständigt worden. Dem Kursbuche ist eine Eisenbahnübersichtskarte beigefügt, welche durch Anwendung von Schwarz- und Blau-Druck, durch Hervorhebung der Haupt-Verkehrslinien, sowie durch Eindruckung der Fahrplan-Nummern besondere Klarheit und Uebersichtlichkeit erhalten hat und auf deren Rückseite sich Skizzen über Lage und gegenseitige Entfernung der Bahnhöfe in den bedeutendsten Städten befinden. Bei solcher Reichhaltigkeit des Inhalts eignet sich das Kursbuch nicht allein für Behörden und Geschäftsleute, sondern vorzugsweise auch für Solche, welche ausgedehnte, nicht auf einen einzelnen Landestheil beschränkte Reisen zu unternehmen in der Lage sind. In Betreff der aus dem Kursbuche ersichtlichen Fahrplan-Aenderungen ꝛc. machen wir aufmerksam auf Nr. 17, 30 und 37 (Herstellung einer directen Personenzugs-Verbindung zwischen Halle, bes. Leipzig und Insterburg über Thorn) — Nr. 41 (wonach die Expreß- und Courierzüge der Niederschlesisch Märkischen Eisenbahn jetzt auch III. Cl. führen) — Nr. 239 (neu eröffnete Eisenbahn zwischen Nürnberg und Bayreuth) — Nr. 298 (neu eröffnete Eisenbahnstrecke zwischen Culmont-Chalindrey und Is-sur-Tille auf der französischen Ostbahn, durch welche die Verbindung zwischen Metz und Lyon-Marseille bedeutend verbessert wird) — Nr. 270 und 312 (neue Schnellzugsverbindung zwischen Wien und Verona über Marburg und Franzensfeste).

Concurs-Eröffnungen.

(NB. Das erste Datum zeigt die „Anmeldungsfrist", das zweite die „Verhandlungs-Termine" und das dritte die „Publications-Termine".)

Ger.-Amt Pulsnitz: Zum Vermögen des Leinwandfabrikanten Friedr. Gotthold Petzold in Hauswalde. 1. September, 15. October, 24. November.

Ger.-Amt Werdau: Zum Nachlaß Frau Wilhelmine Therese verw. Oberländer, Firma W. Oberländer in Werdau. 8. September, 29. October, 13. Decbr.

Bez.-Ger.-Amt Meißen: Zum Vermögen des Uhrmachers Aug. Theodor Vogel in Meißen. 18. August, 17. September, 27. October.

Ger.-Amt Dresden: Zum Vermögen des Lederwaarenhändlers Ernst Emil Eckardt in Löbtau. 1. Septbr., 10. November, 22. December.

Ger.-Amt Kirchberg: Zum Nachlasse des Kurzwaaren- und Eisenhändlers Robert Hertel in Kirchberg. 8. August, 1. October, 1. December.

Entscheidungen des Reichs-Ober-Handelsgerichts.

— In Beziehung auf den Handel mit Stabeisen, wobei in der Regel die Dimensionen, in denen das Eisen abgeliefert werden soll, vom Käufer bestimmt werden, hat das Reichs-Ober-Handelsgericht, III. Senat, in einem Erkenntniß vom 12. April cr. folgende wichtige Sätze ausgesprochen: Der Käufer von Stabeisen befindet sich im Annahme-Verzug, wenn er mit der Specification der Dimensionen säumig ist, der Verkäufer dagegen im Stande ist, die offerirte Lieferung alsbald, das heißt unter Berücksichtigung des zur Vorrichtung des Eisens in den zu bestimmenden Dimensionen erforderlichen Zeitraums, vorzunehmen. In diesem Falle ist der Verkäufer befugt, nach vorangegangener Androhung das Stabeisen für Rechnung des Säumigen öffentlich verkaufen zu lassen, wobei der neue Käufer die Form des abzuliefernden Eisens bestimmen darf.

— Der Selbsthülfeverkauf des Verkäufers für Rechnung des säumigen Käufers ist, nach einem Erkenntniß des Reichs-Ober-Handelsgerichts, III. Senat, vom 12. April cr., an eine Frist nicht gebunden.

— In Uebereinstimmung mit der Rechtsprechung des preußischen Ober-Tribunals hat das Reichs-Ober-Handelsgericht, I. Senat, in einem Erkenntniß vom 22. Juni 1877 ausgesprochen, daß der Ehemann aus dem Wechsel-Accept der Ehefrau auch ohne schriftliche Vollmacht haftet, wenn er seine Frau mündlich beauftragt hatte, mit seinem Namen den Wechsel zu acceptiren und die darauf folgende Ausführung des mündlichen Auftrages ebenfalls mündlich oder durch concludente Handlungen genehmigt hatte.

Leipziger Börse am 3. August.

Die Berliner Börse gefiel sich gestern in der energischen Wiederaufnahme der Hausse und wurde sie in ihrem Bestreben durch die auswärtigen Plätze wesentlich unterstützt. Die höchsten Course jüngern der neulichen Hausse wurden wieder erreicht und sogar überschritten. Nach erklärenden Gründen wird eigentlich gesucht und so legt man sich die politische Situation jetzt derartig zurecht, daß die Stimmen dahin laut werden, daß durch den großen Sieg der Türken die active Einmischung der übrigen Mächte beseitigt, die Localisirung des Krieges gesichert und ein baldiger Friede in Aussicht stehe. Diese Conjuncturen dürften ebenso kühn, wie die Logik sonderbar erscheinen — indeß, die Börse ist zuweilen unberechenbar. Die steigende Coursbewegung blieb indeß fast nur auf die Spielwerthe par excellence beschränkt; als Ursachen des Coursaufschwunges nannte man, Oesterreichische Creditactien betreffend, Gerüchte über einen angeblich günstigen Ausfall der Semestralbilanz und hinsichtlich der österreichisch-französischen Staatsbahn galt das letzte Einnahmeresultat als vortheilhaft. An den Abendbörsen hatte sich die Hausseströmung in, wie uns scheint, etwas zu forcirter Weise fortgesetzt; nächst den bekannten Spielpapieren wurden österreichische Goldrente in erster Linie in den Kreis der steigenden Coursrichtung gezogen, was zu dem Glauben Veranlassung giebt, daß die Emission der ungarischen Goldrente in naher Aussicht stehe. — Angesichts des guten Wetters, das jetzt an den auswärtigen Plätzen vorherrschend ist, war unsere heutige Börse gut disponirt; eine eigentliche Erwärmung für die Wiederaufnahme einer gesteigerten Thätigkeit war indeß noch immer zu vermissen und fehlte demzufolge dem Geschäft die Werve. — Selbst als späterhin wieder wesentlich höhere Eröffnungscourse von Berlin und Wien einliefen, gelang es nur einigen wenigen Papieren, mit mehr Nachdruck die Aufmerksamkeit in Anspruch zu nehmen. Man begegnete in den ruhig denkenden Kreisen mehrfach der Ansicht, daß dem Hausse laufe, da dessen Bewegungen zu rapid sind, nur zu bald die Reaction folgen werde; daher erklärt es sich, daß unsere, an und für sich nur dem steten Fortschritt huldigende Börse vorerst noch eine abwartende Haltung einnimmt, zumal die für sie am Meisten Interesse habenden Papiere bisher von der Hausse noch fast unberührt geblieben sind.

Deutsche Fonds kamen heute nicht besonders zur Geltung; in Reichsanleihe fanden zu gestrigen und in 4 proc. Sächsischen Anleihen zu etwas ermäßigten Coursen einige Umsätze statt; 5 proc. Anleihen hoben sich im Cours, während große Landrenten, 4½ proc. Leipziger und Dresdner Stadtobligationen etwas erließen; Badische Prämienanleihen waren gesucht.

Auf dem Eisenbahnactienmarkte wies das Geschäft etwas mehr Leben und der Umsatz eine schwache Zunahme auf; im Vordergrunde standen Galizier, die mit einer Avance von 2 Proc. hervorgingen; Kauflust bestand ferner für Mindener, Mainzer, Weimar-Gera, Rheinische und Thüringer A und B, welche sämmtlich höhere Preise erzielten; Rumänier wurden zu der etwas herabgesetzten Notiz lebhaft gehandelt; Stettiner drückten sich um 2, Magdeburg-Halberstadter um 1 Proc. Potsdamer befestigten sich.

Von den Bankpapieren waren namentlich Berliner Disconto, die den Papiercours mit 2,90 überschritten und sonach gegen gestern ca. 3 Proc. gewonnen haben, sehr beliebt. Leipziger Credit und Deutsche Bank waren zu letzten Coursen gut zu lassen, Wechslerbank blieben 0,50 höher verlangt, auch für Sächs. Bank war mehr zu machen. Genfer Credit verloren 1, Thüringer Bank 0,50 Proc., Darmstädter begegneten zu 96,20 Frage.

Die Industrieactien kamen heute nicht in Betracht, ebensowenig Kohlenwerthe.

In den Eisenbahnprioritätsobligationen fanden mäßige Umsätze statt; sehr beliebt waren wieder Buschtiehrader III, die abermals im Course profitirten; höher waren ferner Böhm. Nordbahn II, Dux-Bodenbach II, Galizier III, Gömörer, Ferdinands-Nordbahn, Kaschau, Kronprinz I bis III, Lemberg II und III, Mähr'sche Grenzbahn, Staatsbahn, Nordwest A, Prag-Dux, Potsdamer, Sprec. Leipzig-Dresdner, Magdeburg-Leipziger, Halberstädter III, Oberschlesische G und 5 proc.

Von den ausländischen Fonds waren österreichische Renten und Loose bevorzugt, die Course stellten sich höher.

Wechsel fest, namentlich Wiener feigend, langes Londoner nachgebend, kurz Holland und kurz Pariser besser. Sorten in mäßigem Umsatz, österreichische Banknoten steigend, russische etwas niedriger gesucht.

Allgemeine commerzielle Notizen.

D. **Frankfurt a. M.**, 2. August. Das Geschäft war sehr rege, concentrirte sich aber hauptsächlich auf die speculativen Werthe. Von den Hauptspeculationspapieren waren Staatsbahnactien bevorzugt. Dieselben gingen zwischen 200 und 201 um. Ferner standen Galizier im Vordergrunde und erfreuten sich großer Nachfrage à 195¾ und 196½. Creditactien waren weniger belebt und bewegten sich zwischen 129 und 130¼. Ausländische Fonds waren fest, besonders österr. Renten und Ungarische Schatzbons, Russen hingegen matter. Von Loosen stiegen 1860er 1 Proc., 1864er 11 ℳ, Ungarische 2 ℳ. Oesterr. Prioritäten zogen theilweise im Course an. Oesterr. Bahnen waren zu besseren Coursen im Umsatz. Elisabeth und Franz Joseph höher. Banken lagen bei geringen Coursveränderungen still. Reichsbank, Darmstädter und Oesterr. Nationalbank besser, Rheinische Credit matter. Wechsel sind meist unverändert.

Frankfurt a. M., 2. August. Effecten-Societät. Creditactien 132, Franzosen 201½, 1860er Loose 101¾, Galizier 197½, Goldrente 61½. Animirt.

Wien, 2. August. Officielle Notirungen: Silberrente 66,00, Nationalbank 806,00, Nordbahn 1855,00, Elisabethbahn 59,50. — Nachbörse: Animirt. Creditactien 158,50, Franzosen 244,75, Galizier 238,00, Papierrente 61,85, Goldrente 74,25, Marknoten 60,47½, Napoleons 9,84½.

Paris, 2. August. Börse ruhig, Schluß belebt. Bei Liquidation in Speculationspapieren wurden Italiener glatt, Lombarden zu ⅛, Franzosen 0,50 prolongirt. Credit mobilier 128, Spanier exter. 10¾, do. inter. 10¾, Suezcanal-Actien 676, Banque ottomane 346, Société générale 478, Crédit foncier 710, neue Egypter 188. Wechsel auf London 25,14. — Nach Schluß der Börse: Sehr fest. Anleihe von 1872 106,30, Türken von 1865 9 70, Italiener 69,45.

Paris, 2. August. Boulevard-Verkehr. 3 proc. Rente 70,75, Anleihe von 1872 106,27½, Türken von 1865 9,65, neue Egypter 190,00, Banque ottomane 350,00, Italiener 69,50, Goldrente 62¾, Spanier exter. 10 23/16. Fest.

London, 1. August. Im heutigen Allottement wurden 165,000 Lstrl. auf Calcutta, 100,000 Lstrl. auf Bombay zu 20¾ Pence voll zugetheilt.

London, 2. August. Aus der Bank flossen heute 49,000 Pfd Sterl — Platzdiscont 1¼ Proc.

Florenz, 2. August. 5proc. Italienische Rente 76,27, Gold 22,02.

Bankausweise. Berlin, 3. August. Wochenübersicht der Reichsbank vom 31. Juli.

Activa.

1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das Pfund fein zu 1392 ℳ berechnet	ℳ 545,970,000	Zun.	1,839,000
2) Bestand an Reichskassenschn.	44,489,000	Zun.	128,000
3) do. an Noten a. Banken	7,432,000	Zun.	2,714,000
4) do. an Wechseln	351,111,000	Abn.	4 6 5,000
5) do. an Lombardforderg.	46,630,000	Zun.	2,590,000
6) do. an Effecten	107,000	Abn.	107,000
7) do. an sonstigen Activen	30,043,000	Zun.	7,568,000

Passiva:

8) das Grundcapital	ℳ 120,000,000	unverändert.	
9) der Reservefonds	18,072,000	unverändert.	
10) der Betr. d. umlauf. Not.	698,745,000	Zun.	7,603,000
11) die sonstigen tägl. fälligen Verbindlichkeiten	164,993,000	Abn.	4,557,000
12) die an eine Kündigungsfrist gebd. Verbindlicht.	15,467,000	Zun.	109,000
13) die sonstigen Passiva	9,060,000	Zun.	5,510,000

London, 2. August.

Totalreserve	12,988,000	Abn.	586,000	Pfd. Sterl.
Notenumlauf	28,758,000	Zun.	298,000	"
Baarvorrath	26,741,000	Abn.	288,000	"
Portefeuille	18,446,000	Zun.	267,000	"
Guth. d. Priv.	23,080,000	Abn.	579,000	"
do. d. Staats	5,370,000	Zun.	465,000	"
Notenreserve	12,178,000	Abn.	608,000	"
Regierungssicherheit	15,241,000	Zun.	252,000	"

Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven: 45½ %. Clearinghouse-Umsatz 103 Mill., gegen die entsprechende Woche des Vorjahrs unverändert.

Paris, 2. August.

Zunahme.

Gesammt-Vorschüsse	778,000	Frcs
Notenumlauf	7,114,000	"
Guthaben des Staatsschatzes	2,817,000	"

Abnahme.

Baarvorrath	10,466,000	"
Portefeuille der Hauptb. u. d. Filialen	689,000	"
laufende Rechnungen der Privaten	24,962,000	"

Verloosungen. Sachsen-Meininger 7-fl.-Loose vom Jahre 1870. Ziehung am 1. August. Auszahlung am 2. November. Hauptpreise: Serie 2829 Nr. 3 30,000 fl. Serie 5771 Nr. 47 2500 fl. Serie 3647 Nr. 41, Serie 2046 Nr. 49, Serie 3647 Nr. 5 à 500 fl.

— **Augsburger 7-fl.-Loose vom Jahre 1864.** Ziehung am 1. August. Gezogene Serien: Nr. 269 565 691 939 1134 1372 1600 2022. — Die Prämien-Ziehung findet am 1. September dieses Jahres statt.

— **Belgische Credit-Communal-100-Fr.-Loose vom Jahre 1868.** Ziehung am 1. August. Auszahlung am 1. Octbr. Hauptpreise: Nr. 32215 10,000 Fr. Nr. 69523 1500 Fr. Nr. 76290 113774 à 500 Fr. Nr. 7889 49434 72543 77388 93566 115241 à 225 Fr.

Seidenmärkte. Lyon, 30. Juli. Einige Geschäfte. Die Trocknungsanstalt passirten 8897 Kilo.

Lyon, 31. Juli. Wenig Geschäfte in europäischen, einige Geschäfte in asiatischen Seiden. Unveränderte Preise. Die Trocknungsanstalt passirten 6814 Kilo.

Mailand, 31. Juli. Unveränderte Lage des Marktes. Eigner sind abgeneigt, Verkäufe zu forciren. Die Trocknungsanstalten registrirten 4520 Kilo.

Mailand, 1. August. Markt unverändert. Nachfragen sind vorhanden, doch Geschäftsabschlüsse schwierig, da Preisofferten zu niedrig. Die Trocknungsanstalten registrirten 3865 Kilo.

New-York, 20. Juli. Fremde Webstoffe still und unverändert.

	1877.	1876.	1875.
Import der Woche	$ 1,767,982	$ 1,536,127	$ 2,474,091
Vom 1. Januar bis heute	45,132,969	47,288,088	60,874,931

Shanghai, 28. Juli. Importen: Tendenz für Baumwollstoffe: Ruhig. — Grey Shirtings 6½, Cattieds 8¼ Pfd. 1 Tael 88 Maced. — Baumwolle, fair medium China — Taels. — 7 Pfund Mexican T.Cloths — Taels. — Exporten: Tendenz für Seide: Unverändert. Nr. 3 Tjatlee — Taels. Total-Export bis dato B. — Vorrath — B. — Wechselcours auf London 65 d.

Hongkong, 28. Juli. Importen: Tendenz für Manufacturwaaren flau. — Grey Shirtings 6½, Cattieds 8¼ Pfd. — $ 30 c pr. Stück. — Water Twist 16/24 — $ per St. — T. Cloth 6 Pfd. ordinair — $ — c. — 7 Pfd. Mexicans — $ — c. — Baumwolle, fair Bengal 12 $ 50 c. — Exporten: Seide Nr. 4, Canton Tjatlee 2 $ — c. — Thee, Total-Export bis dato 75 Mill. Pfund. — Wechselcours auf London, 6 Monate Sicht, Bankwechsel 48½ d.

Antwerpen, 2. August. (W. T. B.) Wollauction. Von den angebotenen 1848 Ballen Buenos-Ayres-Wollen wurden 1125 Ballen, und von 700 Ballen Montevideo-Wollen 438 Ballen verkauft. Preise waren unverändert.

Bradford, 2. August. Wolle und Wollenwaaren. Wolle, wollene Garne und wollene Stoffe besser.

Port-Elizabeth, 13. Juli. (Per Telegr. via Madeira.) (Von Herren L. Lippert u. Co.) Wolle steigend bei stetiger Nachfrage. Cours für 90 Tage Sicht Tratten auf London 1 Proc. Disconto. Fracht per Dampfer nach London für Scoureds ¾ d, für Fleeces ⅝ d per Pfund.

Havre, 1. August. Baumwolle flau. Umsatz 1100 Ballen, sehr ordinair Louisiana pr. Nov.-Dec. 73 Fr., Kaffee fest. Verkäufe 900 B., wovon 100 B. Cap extra gesunder zu 110 Fr., 250 B. Cap gesunder zu 108 Fr. und 500 B. Lagunayra geflebter zu 125 Fr.

New-York, 20. Juli. Baumwolle. Der vom 16. Juli datirte Monatsbericht des Agricultur-Departements in Washington ergiebt im Vergleich zum Juli vorigen Jahres eine Verschlechterung um circa 4 Proc. und im Vergleich zum Vormonat eine Verbesserung im Stand der Baumwollfelder, welche 93,4 Procent einer vollen Durchschnittsernte verspricht. Inzwischen sind von der neuen Ernte bereits die Pioneerballen am hiesigen Markt eingetroffen und ist die Pflanze in ihrer Reife so weit vorgeschritten, daß ernstliche Beschädigung kaum mehr zu befürchten; ohne jeden Eindruck blieb daher die erste diesjährige Rampen-Depesche aus Galveston vom 18. Juli, welche das Auftreten der Heerraupe in bedeutender Anzahl an verschiedenen Plätzen meldet. Der diesswöchentliche Markt eröffnete in steigender Tendenz und wurde bis Dienstag eine Avance von 5/16 c erzielt, welche bis zum Schluß, obwohl mühsam, behauptet blieb. — Der Pariser vom Donnerstag den 19. Juli, 4 Uhr Nachmittags, datirten Depesche über Waffenstillstandsgerüchte schenkt man wenig Glauben. Donnerstagsschlußnotirung 12 5/16 c für middl. uplands als Basis, gegen 12 7/16 c vor 8 Tagen. Wochen-Umsatz 7554 Ballen, davon 3094 B. für Export, 4104 B. für Rechnung heimischer Spinner und 336 B. auf Speculation. — Im Termingeschäft war außer am Dienstag das Resultat eine Avance, die Transactionen umfassen 157,800 Ballen. Die Zufuhr in allen Häfen der Union betrug vom 14. bis 20. Juli 2557 Ballen und seit 1. September 3,928,798 Ballen gegen 4,079,996 Ballen der Zeit voriger Saison. — Der Vorrath in New-York heute Morgen 113,207 Ballen, und in allen Häfen 215,260 Ballen. Exportirt wurden aus allen Häfen vom 14. bis 20. Juli nach Großbritannien 6184 B. und nach Continentalhäfen 3074 B. — Heute schloß der Markt zu gestrigen Notirungen. Umsatz 1083 B., sämmtlich für heimische Spinner. Termine sind fest und Schlußnotirungen um 1—5 Points höher als gestern. Juli 12.32; August 12.27—12.28; September 12.15 bis 12.16; October 11.71—11.72; November 11.48 bis 11.49; December 11.49—11.50; Januar 11.61—11.62; Februar 11.74—11.76; März 11.87—11.89. Die Zahl 100 als Basis für eine volle Ernte angenommen, stellt sich nach dem Juli-Bericht des Agricultur-Departements das Prognostikon für die einzelnen Staaten wie folgt:

	1877. Juli-Bericht.	1877. Juni-Bericht.	1876. Juli-Bericht.	1876. Juni-Bericht.
Nord-Carolina	88	82	104	101
Süd-Carolina	87	91	90	98
Georgia	90	89	103	103
Florida	95	92	98	82
Alabama	94	90	100	94
Mississippi	93	91	94	92
Louisiana	102	98	92	89
Texas	94	91	99	90
Arkansas	94	94	97	95
Tennessee	96	94	103	98

Hamburg, 2. Aug. (Original-Wochenbericht.) Baumwolle sehr ruhig und eher billiger erhältlich. Begeben diese Woche: 200 Packen nordamerikanische, 300 Packen westindische. — Cacao. Der Markt ist ruhig, aber fest, von den per „Vandalia" angekommenen 2600 Sack Guayaquil sind ca. 1200 für den Transit nach London bestimmt. — Kaffee. Obgleich der Markt anhaltend ruhig bleibt, behaupten sich doch die Preise durch die bestehende allseitige Bedarfsfrage sehr gut. Verkauft vom 27. Juli bis 2. August: 9000 Sack Rio und Santos 65—100 ₰, 5500 Sack Lagunayra 84 bis 107 ₰, 1000 Sack Maracaibo und Savanilla 85 bis 98 ₰, 700 Sack Diverse, 1000 Sack gewaschene Rio ex „Argentina" auf der Elbe. — Farbehölzer. Zugeführte 1400/m Pfd. Camp. Blau-, 600/m Pfd. Jamaica Blau- und 350/m Pfd. Gelbholz fanden Käufer und wurden die im vorigen Bericht als unverkauft aufgeführten 1100/m Pfd. Camp. Blauholz gleichfalls genommen, außerdem kam noch eine Ladung Lagnna Camp. Blauholz auf Lieferung zum Abschluß. Der Absatz für Blau- und Gelbholz bleibt befriedigend bei unveränderten Preisen. Rothhölzer finden trotz der billigen Preise wenig Beachtung. Terra Catechu ruhig, Japon ca hat guten Absatz. — Farbeholz-Extracte ohne Veränderung. Absatz gut. — Früchte. Corinthen und Smyrna-Rosinen werden billiger angeboten, Mandeln preishaltend bei mäßiger Frage. — Gewürze. Cassia lignea matt, -Flores unverändert, Vera ruhig, Cardamom behauptet, von Ingber ist Bengal niedriger, Macis und Macisblüte ruhig, Nelken angenehmer, per „Nubia" von Zanzibar angekommene 429 Gonjes-Nelken und 277 Säcke Stengel waren bereits auf Lieferung verschlossen, Pfeffer in guter Frage, Piment fest. — Häute unverändert. Verkauft aus erster Hand: 4103 St. tr. ges. Bahia ex „Memling", 500 St. tr. Buenos Ayres via Bremen, 700 St. tr. ges. Ceara ex „Lisbonense", 2000 St. ges. Buenos Ayres Roß- ex „Argentina". — Heringe unverändert. — Honig wird höher gehalten. Größere Abschlüsse sind noch nicht zu berichten. — Wachs geschäftslos. — Cocosöl mäßiges Geschäft. — Palmöl leblos. — Petroleum. Bei ruhigem Markt ist Loco-Waare etwas billiger anzukommen. Für Termine fehlte es an billigen Abgebern. Wir notiren: loco und August 11.30 ℳ, August/December 12.40 ℳ Brief, 12.25 ℳ Geld, September/December 12.60 ℳ Brief, 12.40 ℳ Geld. — Reis erhält sich in unverändert fester Stimmung. Die Preise für geringe Qualitäten in grober Siebung stellten sich wiederum um 25 ₰ höher. Bruchsorten blieben sehr gefragt, sind jedoch nur in kleinen Quantitäten angeboten. Die angekommene Ladung Bassein circa 8000 Sack pr. „Edward" war bereits schwimmend verkauft. — Salpeter, Chili in loco und auf Lieferung behauptet. — Schmalz erfreut sich eines lebhaften Marktes und ist die aus dem von Amerika gemeldete Erhöhung für prima Welcor von 1/20 von bestem Einfluß. Loco-Vorräthe sind knapp und halten Inhaber eher vom Markte zurück. — Speck bleibt angenehm. Unsere Lager räumen sich. — Talg ohne Umsätze. — Thee unverändert. Aus erster Hand wurden verkauft: 1459/4, 1189/8, 200/16 Kisten Congo, 164/8 Kisten Souchong, 90/4 Kisten Pecco. — Thran unverändert. — Wallfischbarden still. — Rohzucker. In Folge auswärtiger flauer Berichte war auch hier etwas billiger käuflich. Begeben wurden auf Lieferung 484 Körbe braune Batavia.

Paris, 2. August. Rohzucker matt, Nr. 10/13 per August per 100 Kilogr. 65,75, Nr. 5, 7/9 per August per 100 Kilogr. 71.00. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per August 73,25, per Septbr 70,00, per October-Januar 67,75.

London, 2. August. Havannazucker ruhig.

London, 1. August. Zucker. Eine Ladung Porter ex wurde zu 27½ s für Großbritannien begeben. Kaffee matt. Reis stetig. Talg loco 43¾ s, pr. October-December 43½ s. Vorrath 11,120 Faß. Petroleum 10¾ d pr. Gallon.

New-York, 20 Juli. Rio-Kaffee. Die Zurückhaltung des Inlandes hat sich noch vergrößert und die Ablieferungen beschränken sich auf ein Minimum. Dabei wurde jedoch das Angebot dringender, da der rasche Rückgang in Rio, obgleich der Markt daselbst noch immer über dem unserigen ist, einige Gemüther beängstigte. Nach den allerletzten Berichten scheint es indessen, als ob man in Rio den niedrigsten Punct wenigstens für den Augenblick erreicht hätte und da zugleich die europäischen Depeschen fest hereinkamen, so machte sich hier heute unter den Händlern mehr Kauflust geltend. Hierdurch fanden eine Ladung sowie mehrere kleine Posten zu Preisen Nehmer, zu denen sie gestern vergebens ausgeboten waren. Milde Kaffees. Javas sowohl wie westindische Sorten sind unverändert. Umsätze von Rio- und Santos-Kaffee. New-York: 2474 S. per „Trafalgar"; 1167 S. „Jakty Belle"; 1130 S. per „J. L. Pendergast"; 855 S. per „C. Borrington"; 630 S. per „H. Ludwig"; 457 S. per „Koplace", Preise unbekannt; 5000 S. per „Ortive". 18¾ c wurden aus dem Vorrath genommen und detaillirt. Baltimore: Heute Nachmittag 4200 S. per „Margarita" à 17¾ c Gold. — Milde Sorten verkauft: in New-York 2804 S. Maracaibo, 545 S. Costa-Rica, 400 S. St. Domingo, 316 S. Savanilla und 348 S. Mexikanischer. Notirungen: Rio ordinary 16½ bis 16¾ c, fair 19 c, good 19½ c, prime 19¾—20 c, Santos fair to good 18¾—19½ c, Javas und Padangs 24 bis 27½ c, Maracaibo 18—20½ c, Lagunayra 19—20 c, St. Domingo 16¾—17 c, Costa-Rica 18—21 c, Mexico 18½—20 c, Angostura 18½—20½ c, Savanilla 18 bis 20 c. Gold.

Statistik von Rio- und Santos-Kaffee in erster Hand:

Vorräthe in New-York	81,433	Sack
" " Baltimore	31,872	"
" " Savannah	2000	"
" " Galveston	1500	"
" " Hampton Roads	4095	"
	120,900	Sack
Schwimmend und ladend für die Verein. Staaten bis zum 1. Juni	20,165	"
Gekauft für die Vereinigten Staaten bis zum 30. Juni	116,000	"
Disponibles Total	257,065	Sack.

Rio de Janeiro, 1. August. Tägliche durchschnittliche Zufuhr von Kaffee in Rio 9300 Sack,

Vorrath von Kaffee in Rio 40,000 Sack. Neue Abladungen nach den Vereinigten Staaten 35,000 Sack, neue Abladungen nach dem Canal und der Elbe 6000 Sack, neue Abladungen nach Lissabon, Gibraltar und dem Mittelmeer 8000 S., gemachte Verkäufe seit letzter Depesche 60,000 Sack. Preis von good first 72 R. Wechselcours auf London 24 5/16 d. — Kaffee-Tendenz in Rio sehr fest. Tägliche durchschnittliche Zufuhr von Kaffee in Santos 860 Sack, Vorrath von Kaffee in Santos 10 000 Sack, Abladung von Santos nach dem Canal und der Elbe 2000 S. Abladung nach dem übrigen Europa 4000 S. Gemachte Verkäufe in Santos 4000 S. Preis eines guten Durchschnittslot in Santos 6900.

New-York, 20. Juli. Tabak. Für Kentucky leaf blieb der Exportbegehr lebhaft und Stimmung sehr fest, obwohl die Transactionen zum Theil geheim gehalten wurden. — Seadleaf eher etwas stiller. Zum Abschluß gelangten:

In erster Wochenhälfte:

Kentucky leaf	300 Oxh.	à	4 — 14c
Seadleaf diverse	100 Kisten	à	7 — 18c
New-England	100 „	à	12 — 20c
Pennsylvania 75er	79 „	à	7, 9, 30 u. 40c
New-Yorker 75er	50 „	à	6 1/2c
Ohio 74—75er	31 „	à	6 1/2, 7 u. 8c
Wisconsin 74er	42 „	à	7c
Havana	250 Ball.	à	80c — $1.10

In zweiter Wochenhälfte:

Kentucky leaf	400 Oxh.	à	4 — 14c
Seedleaf diverse	100 Kisten	à	4 — 16c
New-England	207 „		75er u. 76er gemischt und erstere 10.35c
Pennsylvania	54 Kisten		75er à 7c
Ohio	119 „		73er, 74er u. 75er
Havanna	350 Ball.	à	77 1/2c — $1.15

ferner:

580 Kisten 76er Houffatonic geheime Preise.

Virginia leaf fand zu vollen verwöchentlichen Notirungen mäßigen Abzug.

Export der Woche 1819 Oxh., 535 Colli roher Tabak und 101,805 Pfd. fabricirter,

seit 1. Januar 1877 33,084 Oxh., 19,886 Colli roher Tabak und 4,474,757 Pfd. fabricirter.

Zufuhr der Woche 5274 Oxh. u. 3700 Kisten roher und fabricirter,

seit 1. Januar 1877 47,940 Oxh. u. 110,715 Kisten roher und fabricirter.

Baltimore, Md. 19. Juli. Tabak. Auf dem Markte herrschte eine flaue, durchaus lustlose und für diese Jahreszeit ungewöhnliche Stimmung, über deren Ursache man sich nicht klar ist. Für die französische Regie wird nur langsam und mit Bedacht gekauft und sowohl für Maryland wie auch Ohio ist nur ein mäßiger Umsatz zu berichten, doch war Ohio etwas mehr begehrt. Die Inspectionen der Woche beliefen sich auf 972 Oxh. Maryland, 1411 Ohio und 13 Kentucky. — Wochenexport 2339 Oxh., wovon 1376 Oxh. Blätter — 146 Stengel nach Bremen und 826 Oxh. nach Bordeaux. Heutiger Vorrath in Lagerhäusern und nicht clarirten Fabrzeugen 24,478 Oxh. Die Nachfrage nach fabricirtem Tabak war mäßig bei ruhigem Markt und ziemlich guter Zufuhr.

Richmond, Va., 16. Juli. Tabak. Seit dem letzten Berichte hat sich die auf dem Markte herrschende feste Stimmung behauptet und Preise keine Veränderung erlitten. Für die Regien wird fleißig eingekauft, sonst beschränken sich die Einkäufe jedoch auf Befriedigung des wirklichen Bedarfs. Alle für Export und Fabrikationszwecke nicht geeigneten Tabake sind für den Augenblick etwas vernachlässigt. Der Umsatz der Woche beziffert sich auf 1135 Oxhoft, 191 Tierces und 21 Kisten. Die Inspectionen vom 1. October 1876 bis 1. Juli 1877 betrugen 24,953 Oxhoft und 6028 Tierces. Die Ablieferungen im gleichen Zeitraum 23,369 Colli. Der Vorrath am 1. Juli betrug 9016 Colli inspicirten und 3471 Colli nicht inspicirten Tabak.

Louisville, Ky., 16. Juli. Tabak. Die bis dato gemeldeten Verkäufe betrugen:

		Woche	Monat	Jahr
1877	Oxh.	1313	2595	34,783
1876	„	1453	2768	36,082
1875	„	293	854	17,130
1874	„	1209	3161	39,185

Die Verkäufe der letzten 6 Tage betrugen 291 Oxhoft mehr als in der Vorwoche. Die Zufuhr war unbedeutend, weil die Farmer zu sehr von dem Einbringen der Ernte in Anspruch genommen sind. Im Allgemeinen herrschte auf dem Markte eine flaue Stimmung, am Schluß trat bessere Nachfrage und mehr Festigkeit der Preise hervor. Während des größeren Theils der Woche zeigten sich Käufer sehr indifferent und die meisten Sorten waren matt und schwankend, hauptsächlich Lugs- und Rondeser pt-Tabake. Feine Waare behauptete sich trotzdem verhältnißmäßig gut. In den letzten beiden Tagen trat wegen Verminderung des Quantums angebotener Waare eine feste Stimmung ein, die sich bis auf Rondescript-Tabak erstreckte.

Notirungen:	light. Doll.			heavy. Doll.		
Trash	2 3/4	bis	3 1/4			
common lugs	3 1/4	„	3 3/4	4 1/4	bis	4 3/4
medium lugs	3 3/4	„	4 1/2	4 1/2	„	5 1/4
good lugs	5 1/4	„	5 1/2	5 1/2	„	6 3/4
common leaf	5 3/4	„	7	6 1/2	„	8
medium leaf	7 1/2	„	8 1/2	8 1/2	„	9 3/4
fair to good leaf	9	„	11	11	„	13
Export selections				14	„	18
medium to good wrapp.	13	„	14			
good to fine wrappers	14	„	19			
bright wrappers	15	„	25			

Colory cutting

heavy	Doll.		
common lugs	3 1/2	bis	5
good lugs	5 1/2	„	7 1/2
common to med. leaf	7 1/2	„	9 1/2
med. to good leaf	9 1/2	„	10 1/2
good to fine leaf	11	„	12
extrafine leaf	15	„	25

Glasgow, 2. August. Roheisen. Mixed numbers warrants 55 1/2 sh.

Vlaardingen, 28. Juli. (Bericht von van Harwegen & den Breems.) Heringe. Obwohl der Fang der holländischen Heringsfischerei noch gar nicht ergiebig ist, so haben sich die Zufuhren in den letzten Tagen doch einigermaßen verbessert. Im Laufe der Woche trafen einige Schiffe mit eigenem Fang ein und gingen die Preise successive zurück, so daß wir nun die neuen holländischen Prima-„Kroonbrand"-Vollheringe zu 60 ℳ würden liefern können. Im Laufe nächster Woche werden weitere Zufuhren erwartet; wir denken dann noch billiger notiren zu können. — Labberdan. Die Zufuhren haben aufgehört und in den letzten Tagen sind Preise regelmäßig gestiegen. In einigen Wochen sind keine neuen Zufuhren zu erwarten und mithin auch keine billigeren Preise. Wir notiren heute: doppelt gesalzener Labberdan, Prima-Sorte, sortirt 47 ℳ, do. do. unsortirt 45 ℳ, Lengfische 41 ℳ pr. Tonne.

Wochen-Ausweis der deutschen Zettelbanken vom 23. Juli 1877.

(Die Beträge lauten auf Tausende Mark.)

	Casse.	Gegen die Vorwoche.	Wechsel.	Gegen die Vorwoche.	Lombard-Forderungen.	Gegen die Vorwoche.	Noten-Umlauf.	Gegen die Vorwoche.	Täglich fällige Verbindlichkeiten.	Gegen die Vorwoche.	Verbindlichkeiten auf Kündigung	Gegen die Vorwoche.
Reichsbank	593,210	— 5,942	355,762	—23,019	44,040	— 554	691,142	—23,129	169,550	— 5,970	15,358	— 622
Die 5 altpreuß. Banken	6 398	+ 53	34,301	— 51	5,153	— 120	12,014	— 204	4,437	— 87	11,544	+ 16
Die 3 sächsischen Banken	29,026	+ 2,030	45 212	— 2,346	6,667	— 73	43,839	+ 1,549	3,172	— 244	7,248	— 4,075
Die 5 nordd. Banken	7,492	+ 141	64,717	— 3,247	13,751	+ 116	14,919	— 855	6,233	+ 19	34,455	— 55
Frankfurter Bank	7,296	+ 447	27,296	— 1,590	1,525	+ 27	13,749	— 383	6,700	— 439	2,475	— 7
Die Bayerische Notenbank	40,217	— 249	32,135	— 265	1,508	— 16	66,024	— 860	1,086	+ 289	309	— 4
Die 3 süddeutschen Banken	19,965	+ 439	48 839	— 1 401	3,329	— 97	39,208	— 283	1,175	+ 108	6,816	+ 6,716
Summa	703,604	— 3,081	608,812	—31,979	75,973	— 717	880,895	—24,165	192,353	— 6,324	78,205	+ 1,969

— Norwegische Fischerei. Ueber die Winter- und Frühjahrsfischerei in Bardö schreibt die „Finn. Amtstidende", daß dort 2 Millionen Dorsch gefangen sind und 5982 Tonnen Leber gewonnen wurden. — Hammerfest, 14. Juli. Mit dem Heringsfang ging es in dieser Woche schwach, ostwärts hatte man aber guten Dorschfang.

London, 2 August. Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren 900 Stück Hornvieh, 8000 Schafe, 200 Kälber. — Bezahlt wurde per Stone von 8 Pfund: Für Ochsenfleisch 4s 6d à 6s — d. Für Hammelfleisch 5s 6d à 7s. Für Kalbfleisch 5s à 6s 2d. Für Schweinefleisch 3s 8d à 4s 10d.

Marktberichte. Magdeburg, 3. August. Kartoffelspiritus. Locowaare weichend, Termine ruhig. Loco ohne Faß 50 3/4 ℳ, August 50 3/4 ℳ, August-September 50 3/4 ℳ, September-October 51 1/4 ℳ, October-November 50 3/4 ℳ pr. 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ pr. 100 Liter. — Rübenspiritus matt. Loco und August 49 bezahlt.

Hamburg, 2 August. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, auf Termine fest. Roggen loco behauptet, auf Termine fest. Weizen pr. August 242 Br., 241 Gd., per Septbr.-October per 1000 Kilo 228 Br., 227 Gd. — Roggen per August 157 Br., 156 Gd., per Septbr.-October per 1000 Kilo 154 1/2 Br., 153 1/2 Gd. — Hafer fest. — Gerste unverändert. — Rüböl steigend, loco 75, per October per 200 Pfd. 72. — Spiritus matt, per August 40 3/4, per September-October 41 1/2, per October-November 41, pr. November-December pr 1000 Liter 100 Proc. 41. — Kaffee behauptet, Umsatz 3000 Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loco 11,80 Br., 11,50 Gd., per August —, pr. Sept.-Decbr. 12,30 Gd. — Wetter: Bewölkt.

Bremen, 2 August. Tabak. Umsatz 257 Faß Kentucky 20 Faß Maryland, 45 Faß Ohio, 13 Faß Bay. — Petroleum, raff. Standard white, matt. Loco 11 ℳ 15 ₰ bis 11 ℳ 80 ₰. September 12 ℳ, October 12 ℳ 20 ₰, November 12 ℳ 40 ₰, December 12 ℳ 50 ₰. — Baumwolle. Umsatz 300 Packen nordamerikanische. Niedriger. — Reis. Umsatz 2500 Ballen. — Schmalz. Cassard und Wilcox 48 1/2 ₰. Mac Farlane 47 1/2 ₰. — Wolle. Umsatz 27 Ballen Cap. — Speck, halb long, halb short 39 ₰.

Bremen, 2 August. Petroleum matt. (Schlußbericht.) Standard white loco 11,75 bis 11,80, per September 12,00, per October 12,20, per November-December 12,45.

Pest, 2 August. Productenmarkt. Weizen loco matt, Termine still, per Herbst 10,65 Gd., 10,75 Br. — Hafer loco 6,65 Gd., 6,75 Br. — Mais per August-September 6,25 Gd., 6,30 Br.

Amsterdam, 2. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen per November 323. — Roggen per October 192.

Antwerpen, 2. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet. — Roggen unverändert. — Hafer stetig. — Gerste fest. — Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, loco 29 1/4 bez., 29 1/2 Br., pr. August 29 1/4 Br., pr. September 30 Br., per September December 30 1/4 Br., per Octbr.-December 30 1/2 Br. Weichend.

Paris, 2 August. Productenmarkt. Weizen ruhig, pr. August 33,75, pr. September 33,00, pr. Septbr.-December 32,25, pr November-Februar 32,25. — Mehl ruhig, per August 68 75, per September 68 75, per September-December 68,50, pr. November-Februar 68,50. — Rüböl fest, per August 103,50, per September 103,50, per September-December 104,00, per Januar April 103,75. — Spiritus ruhig, per August 57,50, per September-December 57,75

London, 2. August. An der Küste angeboten 25 Weizenladungen. Tendenz: Matt.

Petersburg, 2. August. Productenmarkt. Talg loco —. — Weizen loco 17,50. — Roggen loco 8,75. — Hafer loco 5,25. — Hanf loco —. — Leinsaat (9 Pud) loco 16,00. — Wetter: Heiter.

New-York, 2 August. Waarenbericht. Baumwolle in New York 12, do in New-Orleans 11 1/2. — Petroleum in New-York 13 3/4, do. in Philadelphia 13 1/2. — Mehl 7 D 40 C. — Rother Frühjahrsweizen 1 D 67 C. — Mais (old mixed) 60 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 8 3/4. — Kaffee (Rio-) 19 1/2. — Schmalz (Marks Wilcox) 9 3/4 C. — Speck (short clear) 7 3/4 C. — Getreidefracht 5 3/4.

Berlin, 2 August. (Producten-Bericht von Beil und Meyer.) Wind: NW. Barom.: 27 11 1/2. Thermometer: früh + 16°. Wetter: bedeckt. Der heutige Getreidemarkt war im Allgemeinen von einer ziemlich festen Stimmung begleitet, verlief dabei aber nicht lebhaft. — Die Terminpreise für Weizen und Roggen haben eine kleine Besserung gewonnen, während diejenigen für Hafer sich etwas mehr zu Gunsten der Käufer stellten. — Der Absatz effectiver Waare lahmte, und nur mühsam ließen sich die ungefähr gestrigen Preise erzielen. — Rüböl hatte ziemlich belebten Handel zu besseren Preisen. — Für Spiritus war das Angebot im Uebergewicht, wobei die Preise etwas nachgeben mußten.

Weizen pr. 1000 Kilo loco 205—270 ℳ nach Qualität gefordert, pr. August 229 1/2 — 231 1/2 — 230 1/2 ℳ bez., per September-October 220—221—219 1/2 ℳ bez., per October-November 215 1/2—217—215 1/2 ℳ bezahlt, per November-Dezember 213—213 1/2 bis 212 1/2 ℳ bezahlt, per April-Mai 213—214—213 ℳ bezahlt. Gek. 14,000 Ctr. Kündigungspreis 230 1/2 ℳ

Roggen per 1000 Kilo loco 145—185 ℳ nach Qualität gefordert, russischer 145—158 ℳ ab Kahn und Bahn bezahlt, inländischer 175—184 ℳ ab Bahn und Kahn bez., per August 147 ℳ bez., per September-October 148 1/2—149—148 1/2 ℳ bez., per October-November 149 — 149 1/2 — 149 ℳ bez., per November-December 149 1/2—150—149 1/2 ℳ bez., per April-Mai 150 1/2—151 ℳ bezahlt. Gek. 18,000 Ctr. Kündigungspreis 147 ℳ.

Gerste pr. 1000 Kilo loco 130—175 ℳ, nach Qualität gefordert.

Hafer pr. 1000 Kilo loco 110—165 ℳ, nach Qualität gefordert, ost- und westpreußischer 140—153 ℳ, russischer 115—146 ℳ, pommerscher 155—158 ℳ, schlesischer 150—158 ℳ, böhmischer 150—158 ℳ. Alles ab Bahn bez., pr. August 136 ℳ bez., pr. September-October 143—142 1/2 ℳ bezahlt, October-November 143 1/2 ℳ bezahlt. Gek. 3000 Ctr. Kündigungspreis 136 ℳ

Erbsen pr. 1000 Kilo loco 128—140 ℳ nach Qualität gefordert.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 157—185 ℳ, Futterwaare 140—156 ℳ nach Qualität gefordert.

Mehl. Weizenmehl Nr. 0: 32,50—31,00 ℳ, bo. Nr. 4 u. 1: 30,50—28,50 ℳ, Roggenmehl Nr. 0: 24,00 bis 22,50 ℳ, bo. Nr. 0 und 1: 22,50—21,50 ℳ. Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. Roggenmehl Nr. 0 u. 1: per August 22,05—22 ℳ bezahlt, pr. August-September 21,80 ℳ bez., pr. September-October 21,65 ℳ bezahlt, per October-November 21,60 ℳ bezahlt, per November-December 21,55 ℳ bezahlt.

Rüböl pr. 100 Kilo netto loco ohne Faß 72 ℳ, incl. Faß: pr. August 71 ℳ Br., pr. September-October 71—71,3—71,2 ℳ bez., pr. October-November 71—71,1—71 ℳ bez., pr. November-December 71 bis 71,2—71 ℳ bez., pr. April-Mai 70,8—71,1 ℳ bezahlt.

Leinöl pr. 100 Kilo netto incl. Faß, loco 65 ℳ.

Petroleum pr. 100 Kilo netto incl. Faß loco 29 ℳ, pr. September-October 26 ℳ bezahlt, pr. November-December 27,2 ℳ Br.

Spiritus pr. 10,000 Proc. loco ohne Faß 49,3 bis 49,5 ℳ bez., mit Uebernahme der Fässer: pr. August 49—48,6 ℳ bezahlt, pr. August-September 49 bis 48,6 ℳ bez., pr. September-October 50—49,7 ℳ bez., pr. October-November 49,6—49,3 ℳ bezahlt, pr April-Mai 51,4—51,3 ℳ bez. Gek. 1,570,000 Liter. Kündigungspreis 48,8 ℳ.

Vieh-Markt Pfaffendorf-Leipzig

vom 27. Juli bis mit 2. August 1877.

	Auftrieb. Stück.	Verkauft. Stück.	Preis pr. 100 Pfd. Fleischgew. Mark.	Bemerkung. Stck. Verkauft
Ochsen u. Stiere	53	34	64—70	51
Kühe u. Kalben	17	19	54—60	5
Samenrinder	10	16	45—54	3
Kälber	241	241	42—45	—
Schweine	547	488	57—63	97
Hammel, fette	224	194	56—59	30
„ Weide-	—	—	—	—
Gesammtsa.	892	991		187

Landwirthschaftliches.

→ Die Ernte in Frankreich 1877. — Nach dem landwirthschaftlichen Fachberichterstatter des „Journal des Débats" läßt sich über die heurige Ernte in Frankreich schon jetzt soviel sagen, daß dieselbe nicht zu den ausgezeichneten, auch nicht zu den überwiegend guten, sondern nur zu den mittelmäßigen gehören wird. — Dagegen lautet die Charakterisirung der Weinernte entschieden günstig. Ueberall ist man sehr zufrieden. Man rechnet auf einen Ertrag von 60 Millionen Hectolitern. Vor zwei Jahren kelterte man freilich 90 Millionen Hectoliter; das war aber auch ein Ausnahmsjahr seltener Art. — Was die Qualität anbetrifft, so wird der Heurige „durch das Bouquet der guten Jahrgänge ausgezeichnet sein". Dieses Vorzugs konnte sich der Jahrgang 1875 keineswegs rühmen. — Was die Ernte in Futterkräutern anlangt, so ist dieselbe eine geradezu überschwengliche, weit über den inländischen Bedarf hinausgehende.

Telegraphischer Coursbericht.

Der Dresdener Börsenbericht ist bis zum Schlusse des Blattes nicht eingetroffen.

Wien, 3. August. (Schlußcourse.)

Papierrente 62.70	Napoleonsd'or 9.79
Silberrente 66.60	Ducaten 5.86
60er Loose 118.	Silber 107.70
Bank-Actien 813.	Wechsel auf London 123.
Credit-Actien 162.40	Nordwestbahn 111.50
Anglo-Austr.-B. 74.70	Oesterr. Goldrente 74.90
Lombarden 70.50	Deutsche Reichs-Banknoten 60.20
Staatsbahn 245.20	
Galizier 246.50	

Tendenz: Sehr günstig.

Frankfurt a. M., 3. August. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 204 40	Darmst. Bank 94 1/4.
Wiener „ 166.20	Lombarden 5 3/4.
Oesterr. Cred. 134 3/4.	Reichsbank 166.
„ Silberrente 55 3/4.	Oesterr. Papierrente 51 3/4.
4% Sächs. Rente 72 1/4.	bo. Goldrente 62.
Staatsbahn 205.	Galizier 199 3/4.

Tendenz: Sehr günstig.

Paris, 3. August. Nachm 1 Uhr 30 Min Anleihe de 1872 106 35, Staatsbahn 552.50, Lombarden 148.75

Berlin, 3. August. (Eröffnungscourse.)

Oest. Cred.-Act. 271.	Silberrente 55.70
Oest.-Frz. Sab. 409.50	Papierrente 52.
Lombarden 116.	Goldrente 62.
60er Loose 101 75	Disconto-Comm. 103.50
Reichsbank 156	Königs- u. Laurah. 86.90
Rumänier 16.10	Bergische 69.75
Gal. Karl-Ludwigbb. 99.50	Mindener 91.75
Rheinische 101.	

Tendenz: Sehr günstig.

Berlin, 3. August, 1 Uhr 55 Min. Nachm.

Oest. Cr. Act. 270.50	Disconto 104.
„ Franz. Staatsb. 409.	Köln-Mindener 92.50
Lombarden 115.	Bergische 70.
60er Loose —.	Rheinische 102.10

Tendenz: Fest.

Berlin, 3. August. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.

Rustig-Teplitzer 118.	Leipziger Credit —.
Berlin-Anhalter 78.75	Meininger Creditanst. 78.60
Bergisch-Märkische 69.75	Oest. Creditanst. 270.
Berlin-Potsd.-Magd. 79.50	Sächs. Bank 103.90
Berlin-Stettin 99.50	Schönheimer Bankv. 22.60
Breel.-Schw.-Freib. 66.60	Thüringer Bank 72.50
Köln-Minden 92.40	Weimarische Bank 33.50
Gal. Karl-Ludwigbb. 99.50	**Industrie-Actien.**
Halle-Sorau-Guben 10.25	Gelsenkirchen 81.80
Magdeb.-Halberstadt 101.50	Königs- u. Laurah. 86.75
Mainz-Ludwigshafen 80.	In- u. ausländ. Fonds.
Oberschl. Lit. A. 117.75	3% Sächs. Rente 72.40
Oest. Nordwestbahn 182.50	Amerik. 6% Anl. v. 1865 —.—
Oest. Franz.-Staatsb. 409.	Oesterr. Loose v. 1860 101.80
bo. südl. Staatsb. (Lomb.) 115.	bo. Papierrente 51.80
Prag-Turnau 30.25	bo. Silberrente 55.50
Rheinische 102.50	Wiener Comm.-Anl. —.
Rumänier 16.	Oestr. Goldrente 61.90
Thüringer 119.60	5% russ. cons. Anl. v. 1872 80.50
Weimar-Gera 37.75	4 1/2% preuß. Cons. 104.
Bankactien.	4% deutsche Reichsanl. 95.90
Allg. Dtsch. Cr.-Anst. 102.50	**Wechsel.**
Chemnitzer Bankverein 72.50	Petersburg k. S. 212.
Darmstädter Bank 98.25	bo. 3 M. 210.60
Deutsche Reichsbank 156	Wien k. S. 165.70
Disconto-Command. 104.	bo. 2 M. 164.75
Dresdner Bank 84.	**Sorten.**
Geraer Bank 73.	Napoleonsd'or 16.26
bo. Hals.- u. Creditb. 48.	Oesterr. Banknoten 166.
Gothaer Bank 86.10	Russische „ 213.20
Leipziger Discontogef. 71.25	Silbergulden —.
Leipziger Vereinsb. —.—	
Leipziger Wechslerb. 54.10	

Tendenz: Andauernd günstige Meinung, namentlich für Oesterr. Credit, Franzosen u. Bahnen; Renten still.

Nachbörse: Oesterreich Credit 270.— Franzosen 409.50 Lombarden 115.50 Disconto 104.25 Berg. 69.90 Köln-Mindener 92.50 Rheinische 102.50 Galizier 99.90 Rumän er 15.75 Goldrente 61.60.

Berliner Productenbörse, 3. August. Weizen loco 210—260 ℳ — ₰, per August 229 ℳ — ₰, per Herbst 218 ℳ — ₰. — Roggen loco 145 ℳ — ₰, per diesen Monat 144 ℳ — ₰, per Herbst 145 ℳ 50 ₰, per Frühjahr 148 ℳ 50 ₰. — Kündigung: 7. — Tendenz: Flau. — Spiritus loco 49 ℳ 30 ₰, per August-September 48 ℳ 40 ₰, per Herbst 49 ℳ 50 ₰, per November-December 48 ℳ 60 ₰. — Künd.: 121. — Tendenz: Gedrückt. — Rüböl loco 72 ℳ 30 ₰, per diesen Monat 72 ℳ — ₰ per Herbst 71 ℳ 30 ₰, Frühjahr 71 ℳ 20 ₰. — Kündig.: —. — Tendenz: Ermattend. — Hafer per Aug. 135 ℳ — ₰, per Herbst 141 ℳ 50 ₰.

Liverpool, 3. August. (Baumwollenmarkt) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 7000 Ballen. — Stimmung: Ruhig. — Preise: Unverändert. — Heutiger Import: 500 Ballen Amerikan. Vorrath 937,000 Ballen.

Liverpool, 3. August. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 8000 Ballen. Futures 1/32 billiger. Middling Upland 6 7/32, Middl. Orleans 6 9/16, Middl. fair Orleans 7 1/32, Middl. Mobile 6 1/32, Fair Pernamb. 6 1/32, Fair Bahia 6, Fair Maceio 6 7/16, Fair Maranham 6 3/32, Fair Rio 6 1/32, Middl. Egyptian 5 1/32, Fair Egyptian 6 1/32, Good fair Egyptian 6 3/32, Fair Smyrna 5 1/32, Fair Dhollerah 5 7/16, Fully good fair Dhollerah 5 7/16, Middl. fair Dhollerah 5, Middl. Dhollerah 4 3/32, Good Middl. Dhollerah 4 7/32, Fair Omra 5 1/32, Good fair Omra 5 3/32, Fair Scinde 4 3/32, Fair Madras 5 1/32, Fair Bengal 4 7/16, Good fair Bengal 4 3/32, Fair Tinnevelly 5 1/32, Fair Broach 5 3/16. — Für Speculation und Export 1000 B. verkauft.

Liverpool, 3. August. Wochenbericht. Wochenumsatz 58,000 Ballen, desgl. von Amerikanischer 34 000, davon für Speculation 1000, davon für Export 4000, davon für wirkl. Consum 33,000, Unmittelbar ex Schiff 3000, wirklicher Export 4000, Import der Woche 32,000, davon Amerik. 23,000, Vorrath 937,000, desgl. Amerikanische 618,000 Ballen, Schwimmend nach Großbritannien — Ballen, desgl. von Amerikanischen — Ballen.

New-York, 2. August. Höchste Notirung des Goldagio 5 3/4, niedrigste 5 1/2, Wechsel auf London in Gold 4 D 86 C, Goldagio 5 3/4. 5/20 Bonds von 1885 —, do. 5 proc. fundirte 109 3/4, 5/20 Bonds pr. 1887 109 1/2, Erie-Bahn 8 3/4, Central-Pacific 107, New-York-Centralbahn 95 1/2.

Schifffahrtsberichte.

Ketten-Schleppschifffahrt der Ober-Elbe. Es gingen ab von Hamburg am 2. August 1877:

Steuerm. Wegener mit 3225 Ctr. nach Dessau.
Steuerm. Alicke mit 3780 Ctr. nach Dresden
Steuerm. Richter mit 4220 Ctr. nach Dresden.
Steuerm. Gericke mit 1500 Ctr. nach Magdeburg.
Steuerm. Krause mit 1500 Ctr. nach Magdeburg.
Mit Remorqueur „Magdeburg".

— Auswanderer-Beförderung über Hamburg. Im Monat Juli wurden befördert: Direct mit 7 Dampfschiffen 1376 Passagiere, von letzteren gingen 358 nach Brasilien und dem La Plata, 962 nach New-York, 56 nach Westindien. Ferner direct (mit 6 anderen Schiffen) 26 Passagiere nach verschiedenen transatlantischen Plätzen. Indirect 274 Passagiere nach New-York. — Vom 1. Januar bis Ende Juli 94 Schiffe mit 13,543 Passagieren. — In demselben Zeitraum des Jahres wurden befördert: direct 13,168 Personen, indirect 5852 Personen, total 19,020 Personen.

Triest, 2. August. Der österreichische Lloyd-Dampfer „Ceres" traf heute Morgen aus Konstantinopel ein.

Moville, 1. August. Der Allan-Dampfer „Circassian" traf von Baltimore ein.

New-York, 1. August. Der Dampfer „Pereire", von Havre über Plymouth und der Dampfer „State of Virginia", von Glasgow kommend, sind eingetroffen.

Southampton, 1. August. Der Brasil-Dampfer „Thales" ist angekommen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 3. August 1877.

Wechsel.		
Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S. p. 8 T.	169,20 G.
	l. S. p. 2 M.	168,30 G.
Brüssel u. Antwerpen pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81,25 G.
	l. S. p. 3 M.	80,65 G.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,45 G.
	l. S. p. 3 M.	20,38 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	81,30 G.
	l. S. p. 3 M.	81 G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	165,30 G.
	l. S. p. 3 M.	163,50 G.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.
4	Apr. Oct.	Deut. Reichs-Anl. v. 1877	M5000-1000 96 bz
4		do. do.	M. 500—200 96 P.
3	Jan. Juli	K. S. Rtn.-Anl. v. 1876	M5000-1000 72,50 bz
3	do.	do. do.	500 73 bz
3	Apr. Oct.	do. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500 95 G.
3	do.	do. do. - -	200—25 95,50 P. ul. 95,50 G.
3	do.	do. do. - 1855	100 83,60 P.
4	do.	do. do. - 1847	500 97,20 bz
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do. 97,10 G.
4	do.	do. do. v. 1869	do. 97,10 G.
4	do.	do. do. v. 1852—68	100 97,50 G.
4	do.	do. do. v. 1869	do. 97,60 P.
4	do.	do. do. - -	50 u. 25 97,60 G.
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50 97,60 G.
5	do.	do. do. - -	500 104,75 bz
5	do.	do. do. - -	100 104,75 bz
3½	do.	do. Lsb.-Zitt. Lit. A.	do. 88 bz u. P.
4	do.	do. do. - B.	25 97,25 G.
4	do.	do. Act. d. o. S.-Schl.-E.	100 104,50 G.
4½	do. 1/4 1/10	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	do. 101,50 G. III. 101,75 G
		do. do. III. -	
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500 87,75 G.
3½	do.	do. do.	100—12½ 88,75 P.
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Rtnsch. S. 1	500 96,25 P.
4	do.	do. do. S. 11	100 96,25 G.
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500 85,25 G.
3½	do.	do. do.	100—25 85 G.
3½	do.	do. do.	500 87,50 P.
3½	do.	do. do.	100—25 87,50 G.
4	do.	do. do.	M. 2000-500 96 G. à 500 T. 96,25 G
4	do.	do do.	100—25 Thlr. u. 500 M. 96,25 G. à 100 M. [96,50 G.
4	do.	Pfdbr. d. S. Läw. Cred.-V. verlh. v. 866	500 u. 100 94 G.
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25 93,50 P.
	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do. 98 G.
4	Jan. Juli	Crdbr. do. verloosbare	do. 98 G.
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10 81 G.
3½	do.	do.	1000—50 86 G.
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do. 99,50 G.
4	do.	do.	1000—100 96 G.
4	do.	do. verloosb.	M. 1000-100 97 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100 99 G.
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100 100 G.
4½	do.	do. do. 1880	do. 101 G.
4½	do.	Pfandbr. d. A. D. Cr.-Anst.	1000—300 99 G.
5	do.	do. do.	100 102,75 G.
4	do.	Anl. d. Comm.-Bk. f. d. K. S.	M. 500 95 G.
4½	do.	do. do.	500—300 101,25 G.
5	do.	do. do.	100 103,50 P.
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110 % rückz.	1000—50 99,20 G.
5	do.	do. do. do.	do. 107,75 G.
5	do.	do. à 100 % do.	do. 102,50 G.
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do. 100,50 G.
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 % rückz.	do. 99 P.
5	Div.	do. do. do.	do. 101 G.
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. München. III. S.	1000—100 102,75 G.
4½	Fbr. Aug.	do. do. IV. u. V. S.	do. 98,20 P.
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch.	200 99,25 G.
5	3/6 3/12	do. do.	1000—200 102 G. gr. 101,50 G.
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500 103,50 P.
4	Apr. Oct.	Leips. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50 —
4½	do.	do. do.	do. 95 G.
4½	do.	do. do. verloosb.	do. 95 G.
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50 83,25 P.
4	do.	do. do.	500—50 97,80 bz
4½	do.	do. do. v. 1868	500—100 101,75 P.
4½	do.	do. do. v. 1876	M. 5000-100 101,75 G.
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500 101 P.
5	Jan. Juli	do. do.	500—50 104,50 G.
4½	do.	Chemnitzer do.	M. 1500-300 101,10 G.
5	do.	do. do.	1000—50 104,70 bz
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25 92,35 bz
4	do.	do. do. consol.	5000—200 95,70 bz
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50 103,90 G.
4	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100 121,25 G.
4	Juni	K. Bayrische do.	do. 122,50 P.
4	diverse	K. B. St.-Eisenb.-Anl	M. 2000-200 95,20 P. ul. 95,20 G.
5	Jan. Juli	Präm.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	100 108,25 G.
5	do.	do. do. II. -	do. 105 P.
5	do.	do. à 110 % rückz. III. -	1000—100 102 G.
5	do.	do. à 110 % - III B. -	3000—300 101,30 G.
4½	do.	do. à 110 % -	1000—100 96 P.
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100 104,20 G.
—	—	Braunschw. 20-Thlr.-Loose	20 84,50 P.
		Ausländ. Fonds.	
4	Apr. Oct.	Oest. Goldrente	fl. 10000 / 1000, 200 62 G.
4½	Jan. Juli / Apr. Oct.	do. Silberrente	10000-1000 55,25 G.
4½	Fbr. Aug. / Mai Nov.	do. Papierrente	100—50 fl. 51,75 G.
4	April	do. Loose von 1854	250 fl. C.M. 94 G.
fco.		do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. P. 295 G.
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - - 101,50 P.
fco.		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 - - 252 P.
4	15/4 15/10	Raab-Gr. 100 Thlr. L.	Thlr. 100 68 P.
5	Jan. Juli	Russ. Prām.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P. 138 P.
5	Mz. Spt.	do. do. - 1866	do. 138 P.
5	Apr. Oct.	Karlsbader Stadt-Anl.	M. 2000 101,75 G.
5	do.	do. do.	300 101,25 G.
6	Mai Nov.	Prager do.	1000-100 fl. 83 G.
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	200 Thlr. 102 P.
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000-200 fl. 100 P.
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1881	1000, 500 104,80 P.
6	do.	do. - do. - 1885	100, 50 u. 99,30 G.
6	do.	do. - do. - gek.	25 Dollar St. Juli 986. 9. Aug. 98,10 G
5	1/2 5/8 8/11	do. 5% do. Fund.	103,50 P. [21 27 90 Jl. Okt. Sept. 98,90 G. Oct. 99,10 G

Sorten.		
Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor	pr. Stück	16 40 G.
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	do.	16,66 G.
20 Francs-Stücke	do.	16,25 G.
Kaiserliche Ducaten	do.	9,65 P.
Silber pr. Zollpfund fein		—
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		—
do. ¼ Gulden do. do.		—
do. Bank- u. Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.		166 G.
Russische do. pr. 100 Rb.		213,25 G.

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	
6½	6	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	86 P.
8½	10	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	118 P.
4	3¾	4	do.	Bergisch-Märkische	100	69,25 G.
8	6	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	78 P.
0	0	4	1. Jan.	do. Dresden	100	17,50 P. *
0	0	4	do.	do. Görlitzer	do.	—
3	3½	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	70 G.
9	8⅚	4	Jan. Juli	do. Stettin	200, 100	97 bz u. G. o. D.
—	—	4	1. April	do. do. junge 50% Ez.		—
2	0	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	15 P.
5⅚	5	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	68 P.
3½	2½	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	25 P.
0	0	4	do.	do. - B.	200 - -	11 P.
11¾	16⅚	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	190 P.
7	5	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	100	58 P.
6	7	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	99,10 bz u. G. o. D.
5½	4	4	1. Jan.	Gdansitz-Gera	100	65 G.
1½	0	4	do.	Graz-Köflach. Ru. I.	200	—
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	9,50 G.
4⅚	5¼	4	do.	Köln-Minden	100	91,50 bz u. G.
6	8	4	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt	do.	101 G.
6	5	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 %	79,75 G.
10½	9½	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	117 P.
—	—	5	do.	do. - E. Neue	do.	112 G.
10½	9½	3½	do.	do. Lit. B. 3½% gar.	do.	—
6½	5⅚	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—
3	3	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	30 P.
6½	6½	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	83,75 G.
8	7½	4	do.	Rheinische	250	101,50 G.
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	—
2½	0	4	1. Jan.	Rumänische	100	16 bz u. G.*
0	0	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	—
8½	9½	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 Thlr.	120 P.
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Luf.) 4% gar.	do.	91,40 bz u. G.
4⅚	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½% -	do.	100,75 P.
2½	2½	4½	do.	Weimar-Gera (4½% gar.) bis 1886	do.	38 G.
				Eisenb.-St.-Pr.-Act.		
5⅚	5⅚	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	99,50 G.
0	0	fco.	do.	Chemnitz-Aue-Adorf	200	20,10 P. i. D. 76
6	5	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	61 P.
(5)	0	fco.	do.	Gera-Plauen	do.	27,80 G. i. D. 76
0	0	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	—
0	0	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	22 P.
2	1½	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	37 G.
3½	3½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	68 P.
8	8	8	do.	Rumänische	150	—
(2½)	0	5	do.	Weimar-Gera	200	16,75 G.
0	0	fco.	do.	Zwick.-Lngf.-Falkenst.	do.	24,50 G. i. D. 76
				Bank- u. Cred.-Act.		
7	6	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	101,25 bz u. G.
7	4	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	102,90 G.
6	5½	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	72,75 P.
2½	4½	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	71,30 P.
6	6	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	96,20 G.
3	6	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	90 G.
6½	7½	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	—
2	2	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—
5	5½	4	do.	Dresdner Bank	do.	83,75 G.
6	2	4	do.	Gerner Bank	do.	72,50 G.
0	0	4	do.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	47 G.
6	5½	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	85,50 G.
6½	4⅚	3	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	103,50 G.
6	4½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	92 G.
3	4	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	69,50 G.
—	—	fr	—	do. Vereins-Bank * Zurückges. M. 510 pr. St.	200	53 G.
4	0	fr.		Leipziger Wechsler-Bank	200	53,50 G.
3	2	4	Jan. Juli	Meininger Credit-Anst.	100	78 G.
2	1½	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	50,50 G.
5	1½	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stk.	160 fl. P.	—
				do. ult. do.		—
—	6½	4½	Jan. Juli	Reichsbank-Antheil.	3000 M.	155,75 P.
10	8	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	104 G.
5½	5½	fr.	do.	do. Credit-Bank *	100	99,75 G.
0	0	fr.	—	Schönheim. Bank-Ver. *	200	22,50 P.
5	—	4	1. Jan.	Thüringer Bank	do.	72 P.
0	0	4	do.	Weimarische do.	100	35,50 P.
0	3	4	do.	Zwick. Bank 50% Einz.	do.	91,50 G.

* in Liquidation.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.		pr. St. Mark	
				a. Braunkohlenactien.		
—	—	—	1. April	Friedensgrube Meuselw.	300	20 P.
3	1	—	1. Januar	Mariengrube b. do.	do.	65 P.
0	—	—	do.	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	33 P.
—	—	—	1. Juli	Vereinsglück Meuselwitz	do.	105 P.
—	—	—	do.	Zum Fortschritt do.	do.	65 P.
				b. Steinkohlenactien.		
—	—	—	1. Januar	Concordia in Niederölsn.	do.	275 P.
—	—	—	do.	Deutschland	do.	52 P.
365	280	—	do.	Erzgeb. Steink.-Actienv.	do.	2015 G. Junge 235 G.
—	—	—	do.	Gerndorfer	do.	41,50 P.
65	35	—	do.	Gottes Segen Lugau St.-A.	do.	300 G.
80	50	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	480 P.
—	—	—	do.	Kaisergrube	do.	150 P.
55	105	—	do.	Lugau-Niederwürschnitz	do.	570 P.
—	—	—	do.	Lng. Steink.-Ver.-Actien	do.	206 G.
—	—	—	do.	Niederwürschn.-Kirchh.	do.	7 P.
—	—	—		do. do. Prior.	do.	10 P.
110	90	—	do.	Oberhohndorf-Forst	210	450 G.
60	33	—	do.	do. Schader	270	380 G.
—	—	—	1. April	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	70 P.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	52 P.
—	—	—		do. do. do. v. 1871	300	150 P.
—	—	—	do.	Oelsnitzer Frischglück	do.	3 P.
—	—	—	1. October	Rhenania-Actien	do.	7 G.
—	—	—		do. Prior.	do.	—
—	—	—	1. Januar	do. II.	450	150 P.
—	—	—		Saxonia-Actien	300	7 P.
—	—	—	do.	Teutonia bei Gersdorf	do.	4,50 P.
365	250	—	do.	Zwick. Bürgergewerksch.	64	2800 P.
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	180	46 P.
—	—	—		do. do. - II.	90	23 P.
—	—	—		do. do. - III.	90	23 G.
—	—	—		do. do. IV. I. - Sch	360	85 G.
—	—	—	do.	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.		1500 P.
50	80	—	do.	Zwickau-Oberhohndorf	330	1120 P.
250	140	—	do.	Zwick. Steinkohleub.-V. Vereinsglück	138	1370 P.

Bank-Disconto. Amsterdam 3% — Brüssel 2½% — London 2% — Paris 2% — Petersburg 6% — Reichs-Bank 4% — Wien 4½%.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	
4½	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz	100	99,75 G.
4½	Jan. Juli	Altona-Kiel	500 u. 100	100,25 G.
5	do.	Annaberg-Weipert	100	83 G.
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	98,50 P.
4½	do.	do. Lit. A.	do.	100,10 G.
4½	do.	do. - B.	do.	100,10 G.
4½	2/1 2/7	do. - C.	5000-500 M.	97,50 G.
5	Jan. Juli	Berlin-Hamburg	1000—100	103,50 G.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	98,40 G.
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	95 G.
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600, 300 M.	92,25 P.
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	1000, 500, 300 M.	100,40 G.
5	Jan. Juli	Chemnitz-Komotau	200 T.	105 G. fc. m Cp.
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	93 G. [p. 1. Jul 76
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	101,40 P.
5	2/1 1/7	do. do. Lit. B.	M. 500, 1000	99,50 P.
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100	98,20 P.
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Partial-Obligat.	100, 50	116,50 P.
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	98,10 G.
4	do.	do. - - 1860	do.	97,75 G.
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	96,60 P.
4½	do.	do.	500 u. 200	101,70 bz
5	do.	do.	500, 100	105 G.
4½	2/1 1/7	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	87 G.
4½	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der	3000, 1500	
	do.	Magd.-Halberst. Eisenb.-G. L. A.	1000, 300	100,50 bz u. G
4	do.	do. do. - B.	do.	86,25 G.
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	100 G.
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	99,25 G.
4½	do.	do. III. -	do.	98,25 G.
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	99 P.
5	Jan. Juli	do.	do.	103,60 G.
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875/76	500, 1000 M.	103,75 P.
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100 T.	92,50 G.
4½	do.	do. - G.	do.	100,25 G.
4½	do.	do. - H.	do.	101,90 G.
5	do.	do.	do.	103,10 G.
4½	do.	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	do.	100 G.
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	97,25 G.
4½	do.	do. II. -	500—100	101,25 G.
4	do.	do. III. -	do.	97 G.
4½	do.	do. IV. -	do.	100,75 G.
4½	do.	do. V. -	do.	100,75 G.
4½	do.	do. VI. -	3000-300 M.	100,50 bz u. P
4½	do.	Werrabahn	500—100 T.	87,25 G.

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	p. St. Thlr.	
5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	101 G.
5	do.	do.	do. II. -	do.	101 G.
5	do.	do.	do. Em. 1868	do.	96 P.
5	do.	do.	do. - 1871	do.	93 G.
5	do.	do.	do. - 1872	do.	92,50 G.
5	do.	do.	do. - 1874	do.	97,75 G.
5	Apr. Oct.	do.	Böhm. Nordbahn	200	53,50 G.
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	47 G.
5	Jan. Juli	do.	Brünn-Rossitz	100	83 G.
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	79,25 G.
5	Apr. Oct.	do.	Buschtiehrad (B. Nordwb.)	do.	62,75 bz
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	57 G.
5	do.	do.	do. - 1872	do.	54,90 G.
5	do.	Silber	Donau-Drau Part.-Oblig.	200 fl.	50 P.
5	Jan. Juli	do.	Dux-Bodenbach	500-100 T.	45,25 G. fco. Z.
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871	100	31,50 G. fc. Z. m. Cp.
5	Jan. Juli	Gold	do. - 1874	do.	— [p. 1. April 77
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn	200	56,75 G.
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	83,25 G.
5	do.	do.	do. II. -	do.	83 P.
5	do.	do.	do. III. -	do.	80,10 bz u. G.
5	Fbr. Aug.	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	74 G.
4½	Jan. Juli	do.	Graz-Köflach	do.	44 G.
5	do.	do.	do.	do.	30 G. foco. Z
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	26 G.
5	Mai Nov.	Silber	Kaiser Ferdinand-Nordb.	200	89,75 G.
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	72,50 G.
5	do.	do.	do. Em. 1873	do.	68,75 G.
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg	do.	56,25 G.
5	Apr. Oct.	do.	Krompr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	64 G.
5	do.	do.	do. Em. 1869	do.	59 G.
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	58 G.
5	Mai Nov.	S. 10% C.St.	Lemb.-Czernow. I. Em.	do.	63,25 G.
5	do.	Silber	do. II. -	do.	61,10 G.
5	do.	do.	do. Jassy	do.	55,25 G.
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	50,50 G.
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	49 G.
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schlesische	200 T.	16,50 G. fc. Z. m. Cp.
5	do.	do.	do. II. Em.	do.	10 G. v. 1. Jul 74
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	95 G.
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	do.	72,90 G.
5	Mai Nov.	do.	do. do. L. B.	do.	58,75 G.
5	Jan. Juli	Gold	do. Südbahn	do.	75,40 G.
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 T.	47 G.
5	Jan. Juli	Gold	Pilsen-Priesen	100	25,25 bz foco Z.
5	do.	nothl.	Prag-Dux	do.	18,50 bz G. fc. Z. m. Cp.
5	do.	do.	do. II. Em.	do.	15,50 G. v. 1. Jan. 75
5	do.	Gold	Prag-Turnau	do.	72 P.
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	67,75 P.
5	do.	do.	do. - 1872	do.	62 P.
5	do.	do.	do. - 1874	300 M.	78 G.
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 72	200 T.	63 G.

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	
6	8⅚	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓	125,50 P.
0	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F.	100	19,25 G. e. D.
0	—	4	do.	Crölliw. Papierf. z. Halle	200	—
0	—	4	do.	D. Wrkz.-M.-F. (S. & St.)	100	8,25 G. e. D.
12	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	134 P.
—	—	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 500, 100	98,65 G.
6½	—	4	1. Jan.	Kettenschleppe, d. O.-E.	100	107,25 G.
5½	5	4	do.	Leipziger Bauhank	do.	85 G.
96	100	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 20% Einz.	7600 G.
8½	8½	4	1. Jan.	do. Immobil-Gesellsch.	100	105 G.
7	7½	4	do.	do. Kammgr.-Sp.-Act.	do.	105,50 G.
7	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	—
5	—	fco.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	f 10 M. 300	—
0	⅚	4	1. Oct.	do. Rendn. M.-F., Eisg. vm. Goetz, Bergm. & Co.	100	18,50 G.
18	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	206 G.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	102,25 P.
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	300	102,50 G.
8	7	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	72 P.
10	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern	do.	96,50 P. e. D.
0	—	4	do.	Masch.-B.-V. z. Chemnitz	do.	—
0	—	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges.	do.	21,50 P.
9	—	4	1. Oct.	Sor.-Brauerei Dresden	300	144 P.
5	—	5	Jan. Juli	do. do. Prioritäten	300	—
4	6	fr.		Teutonia, Lebensv.-B. p. St. 25% Einz.	1000	1075 P. e. D.
6	—	4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	300	— e. D.
5	—	5	Jan. Juli	do. do. Part.-Obl.	300, 1500	101 G.
7	6	4	Jan.	Thür. Gasges. i. Leipzig	100	90 P.
7	6	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	104,25 G.
2	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	50 P.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner in Reudnitz. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Bodek in Leipzig, für den Volkswirthschaftlichen Theil C. G. Laue in Leipzig. Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. O. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.